

JAHRESRÜCKBLICK 2022



INHALTSVERZEICHNIS

PROJEKTE IM JAHR 2022

Warteschleife im Glasfaserausbau – weitere Baumaßnahmen erst im Jahr 2023.....	1
Nahwärmeversorgung Wolfach/Oberwolfach	3
Erweiterung Hofeckle 2 Bauabschnitt	5
Straßensanierung im Sulzbächle	6
Felssturz am Herlinsbach.....	7
Fensteraustausch in der Realschule	8
Tatkräftiger Einsatz für die Landschaftsoffenhaltung in Wolfach.....	9

BÜRGERMEISTER UND GEMEINDERAT

Segensspruch der Sternsinger an der Rath austür.....	11
Marion Gentges, Ministerin für Justiz und Migration, zu Besuch in Wolfach	11
Sandra Boser, Staatssekretärin im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zu Besuch in Wolfach.....	12
17. Spendenlauf „Rund um Wolfach“	13
Einwohnerversammlung in Kirnbach	14
Die Goldene Kugel in neuem Glanz.....	16
Feierliche Klänge und eine würdevolle Feier gab es zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande für Manfred Schafheutle	16
Landrat Frank Scherer besucht Wolfach - Vielfältiger Austausch und Vor-Ort- Besichtigungen	20
Einwohnerversammlung in Wolfach	20
Verabschiedung von Teammitgliedern der Cleverle AG an der Herlinsbachschule	22
Bürgermeister lud erfolgreiche Sportmannschaften zur Ehrungsstunde ein	22
Einweihung Sponsorentafel der Gemeindehalle Kirnbach	24
Bürgermeisterwahl.....	25
Qualipassverleihung der Musikschule im Rathaus Wolfach für Leandra Wiedmaier	27
Ehrenamtsabend der Stadt Wolfach.....	28
Spende statt Weihnachtspost	29

TOURISMUS, VERANSTALTUNGEN UND MARKETING

Statistik „Übernachtungszahlen in Wolfach“	30
Eröffnung der neuen „Siedlerschleife“	31
26. Schwarzwald Biker-Weekend.....	32
Die 9. Baiersbronn Classic brachte ein „rollendes Automobilmuseum“ mit einer beeindruckenden Besetzung in die Wolfacher Innenstadt	33
Klangvolle Konzerte im Blauen Salon.....	34
„Stadtradeln“ Wolfach	35
Dreharbeiten zur SWR-Sendung „Stadt – Land – Quiz“	36
Musical-Gala „Freilichtträume“ im Wolfacher Schlosshof.....	36
Persönliche Begegnungen im Bereich der Städtepartnerschaften.....	37
Familie Haas wird vom Naturparkhotel „Adler“ in St. Roman verabschiedet.....	42

KINDER, SENIOREN UND SOZIALES

Sommerferienprogramm Wolfach/Oberwolfach	43
Seniorenkaffee mit besinnlichen Gedanken und Musik	44
Seniorentreff Wolfach.....	44
Weiteres Grabfeld für Baumbestattungen auf dem neuen Friedhof	45

KINDERGARTEN UND SCHULEN

Kindertagesstätte „Pfiffikus“	46
Einweihung des Waldkindergartens	50
Baubeginn für Umbau und Sanierung der Herlinsbachschule steht kurz bevor.....	52
Realschule Wolfach	54
Herlinsbachschule Wolfach.....	56
SBBZ Wolfach	65
Schulsozialarbeiterin Annette Vollmer	68
Schulsozialarbeiterin Christiane Erdrich-Timm.....	70

VERWALTUNG

Ukrainische Flüchtlinge kommen in Wolfach unter	72
Anzahl der eingereichten Bauanträge nur leicht gesunken.....	73
Wolfacher Bodenrichtwerte wurden grundlegend überarbeitet und an den Markt angepasst.....	74
Hochwasserschutz: Ausgleichsregister beschlossen.....	75
Hochwasserschutz-West.....	76
Städtischer Bauhof.....	78

Aus den Eigenbetrieben Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.....	89
Aus dem Forstbetrieb der Stadt Wolfach 2022.....	93
Feuerwehr Wolfach	96
Neue Gesichter bei der Stadtverwaltung	102
Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	105
Was es sonst noch zu feiern gab	107
Meldestatistik	108
Einwohnerstatistik	108
Standesamtstatistik.....	109
Geburten- & Sterbefallstatistik	109
Immer auf dem Laufenden mit unserem Bürger-Info	110

PROJEKTE IM JAHR 2022

Warteschleife im Glasfaserausbau – weitere Baumaßnahmen erst im Jahr 2023

Mit „hybridem Ausbaumodell“ jetzt aber auch Glasfaseranschlüsse in den verdichteten Innenbereichen möglich.

Schon seit 2021 wartet die Stadt Wolfach als Gesellschafterin der *Breitband Ortenau GmbH & Co. KG (BOKG)* nun auf weitere Ausbaumaßnahmen in den Außenbereichen.

Einer der vielfältigen Gründe für die Verzögerungen ist jedoch durchaus erfreulich: Es ist der BOKG inzwischen gelungen, mit verschiedenen Investoren bzw. Telekommunikationsunternehmen einen hybriden Ausbauansatz zu entwickeln, dem sie den Namen „GiGa | Ortenau“ gegeben hat. Damit ergeben sich auch erhebliche Synergie- und Einspareffekte für den kommunalen Ausbauanteil.

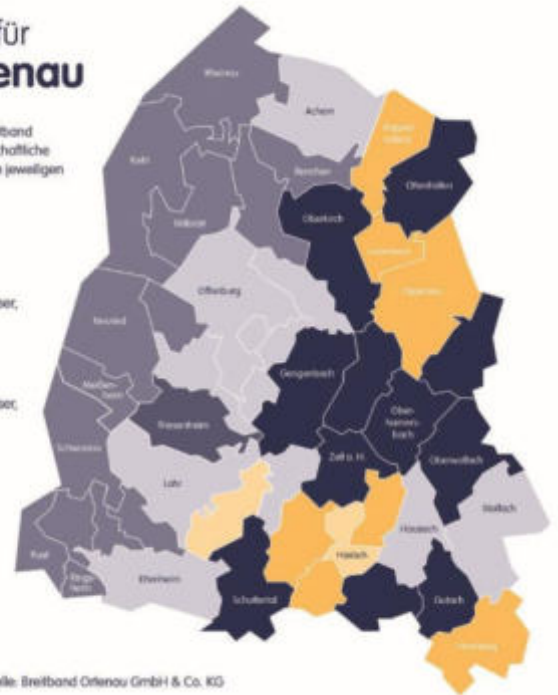
Primäres Geschäftsfeld der BOKG ist weiterhin die Planung und Durchführung des staatlich geförderten Ausbaus für bzw. in den Gesellschafterkommunen.

Für die besonders unterversorgten Ortschaften, Siedlungen und Gebäude, die zu den sogenannten weißen und grauen Flecken auf der Breitbandlandkarte gehören und für die die Breitbanderschließung staatlich gefördert wird, übernimmt die BOKG den Netzausbau. Das Netz, das in kommunaler Hand bleibt, wird dann nach dem sogenannten „Betreibermodell“ an den Telekommunikationsdienstleister *Vodafone Deutschland GmbH* verpachtet, der den privaten und gewerblichen Nutzern die

Breitband für die Ortenau

Geförderter Ausbau (Breitband Ortenau) und eigenwirtschaftliche Ausbauplanungen in den jeweiligen Kommunen:

- noch offen
- Deutsche Glasfaser
- Deutsche Glasfaser, Breitband Ortenau
- Unsere Online Glasfaser, Breitband Ortenau
- Vodafone, Breitband Ortenau
- Vodafone, Unsere Online Glasfaser, Breitband Ortenau

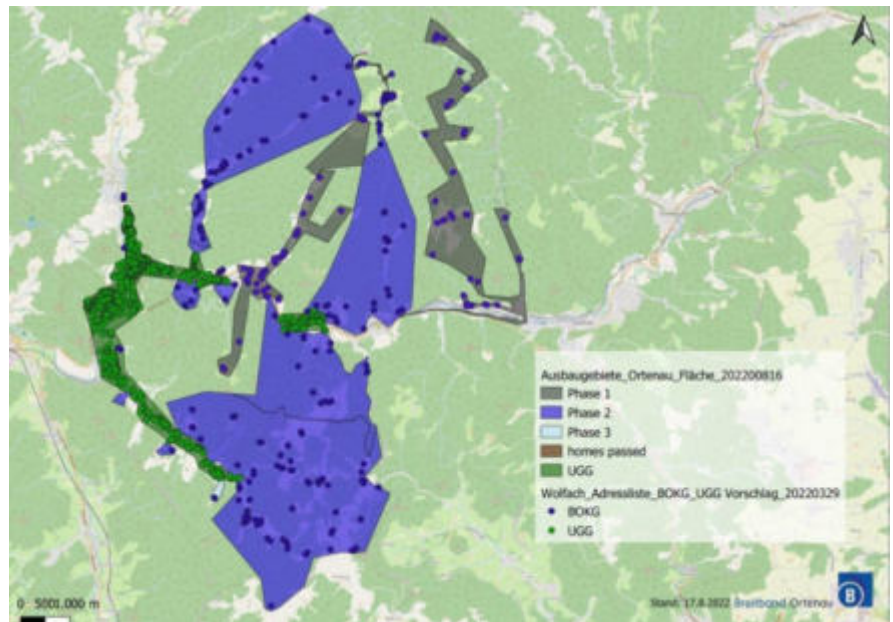


Stand: Januar 2022 | Quelle: Breitband Ortenau GmbH & Co. KG

gewünschten Dienste (Internet, Telefonie, TV) anbietet.

Für die staatlich geförderten Ausbaubereiche Wolfachs liegen inzwischen die Förderbescheide von Bund und Land in Höhe mehrerer Millionen Euro vor. Damit hat die Stadt Wolfach nun auch die Gewissheit, dass es bei ihrem zehn-prozentigen Eigenanteil, der über alles gesehen voraussichtlich bei gut zwei Millionen Euro liegen wird, bleibt.

Für jene Bereiche, die nicht mit staatlicher Förderung ausgebaut werden können, weil sie bereits als gut versorgt gelten, konnte die BOKG das Unternehmen *Unsere Grüne Glasfaser (UGG)* als Partner für einen eigenwirtschaftlichen Ausbau in Wolfach gewinnen. Die Internetanbieter in diesem eigenwirtschaftlichen Bereich werden dabei die Firmen *O₂ Telefónica Deutschland* und *Stiegeler Internet Service GmbH* sein.



So stellen sich die Ausbaubereiche im hybriden Ausbau in der Übersicht dar.

Die UGG hat zusammen mit ihren Partnern im zweiten Halbjahr eine Informationskampagne gestartet, darunter eine große und sehr gut besuchte Informationsveranstaltung in der Festhalle am 06.10.2022. Noch bis zum 31.01.2023 haben die betreffenden Gebäudeeigentümer/innen die Möglichkeit, sich für einen vergünstigten Glasfaser-Hausanschluss der UGG zu entscheiden. Danach wird es wohl deutlich teurer werden, sich einen solchen Anschluss legen zu lassen.

Wer baut bei mir aus? Wie bekomme ich meinen Glasfaseranschluss? Mit welchen Kosten muss ich rechnen?

Der weitere Glasfaserausbau in Wolfach erfolgt in mehreren Phasen. Er soll nun definitiv Anfang 2023 nach der Winterperiode starten und bis zum Jahr 2025 abgeschlossen sein. Es bleibt zu hoffen, dass dieser neue Fahrplan nun auch so zur Umsetzung kommen wird.

Wenn Sie wissen möchten, wer bei Ihnen den Glasfaserausbau vornimmt, steht Ihnen unter <https://www.breitband-ortenau.de/kommunen-phase-1/wolfach/> eine Adressabfrage zur Verfügung. Dort erfahren Sie, ob Sie einen staatlich geförderten oder einen eigenwirtschaftlichen Ausbau erhalten können. Gleichzeitig sind dort die betreffenden Anbieter bzw. deren jeweiligen Angebote verlinkt, so dass Sie feststellen können, zu welchen Konditionen der Glasfaserhausanschluss und/oder ein Internetvertrag möglich sind und was Sie dafür tun müssen. Eine Übersicht über den technischen Ablauf bietet Ihnen die Internetseite <https://www.breitband-ortenau.de/wie-geht-das/>. Ergänzende Erklärvideos finden Sie am unteren Ende der Internetseite <https://www.breitband-ortenau.de/>. Eine Zusammenfassung der Informationen finden Sie auch unter <https://www.wolfach.de/Wirtschaft/Glasfaser-ausbau/>.

Nahwärmeversorgung Wolfach/Oberwolfach

Die KWA Oberwolfach hat in diesem Jahr die Verlegung der Wärmeleitungen auf Wolfacher Gemarkung vom Herlinsbach, durch die Wolf über den Flößerpark Richtung Kirche, weiter zum Spital, Feuerwehroparkplatz bis zur Vermessungsamtsbrücke geplant und ausgeführt.



Vom Schlachthäusle bis zum Friedhofsparkplatz



Verlegung der Wärmeleitung im Herlinsbach und Mitverlegung von 145 m Wasserleitung bis zur Wolfenbrücke



Über den Kirchplatz mit der Mitverlegung von Wasserleitungen zum Kirchenfeld

Aus verschiedenen Gründen und auftauchenden Problemen konnten folgende Abschnitte auf dieser Trasse nicht durchgeführt werden und sind auf das Jahr 2023 verschoben.

Dies sind die Kreuzung der Wolf und Verlegung durch den Flößerpark, die Durchpressung der Leitung unter der L96 vom Friedhofparkplatz zum Kirchplatz, sowie die Verlegung der Wärme-, Wasser- und Abwasserleitungen im Kirchenfeld.

Weiter sind im Jahr 2023 die Verlegung der Wärmeleitung von der Kirche über den Kurgarten und die Friedrichstraße zum Johannes-Brenzheim geplant. In diesem Zug wird im Bereich der Friedrichstraße die Wasserleitung erneuert.

Auch wenn diese Maßnahme nicht direkt von der Stadt Wolfach ausgeführt wird, ist die Stadtverwaltung und das Wasserwerk mit der Mitverlegung von Leitungen, der Teilnahme an Jour-Fix-Terminen und Koordinationsgesprächen bezüglich der Trassenführung, sowie dem Ausstellen von verkehrsrechtlichen Anordnungen und der Beantwortung von Bürgeranliegen mit eingebunden und stark beschäftigt.



Vom Spital über den Parkplatz bei der Feuerwehr zur Brücke beim ehem. Vermessungsamt.

Erweiterung Hofeckle 2. Bauabschnitt

Die Erschließung von 4 weiteren Bauplätzen am Hofeckle

Nach einer Bauzeit von etwas über zwei Monaten hat die Firma Bonath im Hofbergweg die Erweiterung des 2. Bauabschnitts abgeschlossen. Dabei wurde die Baustraße um ca. 75 m verlängert und ein Wendehammer angelegt. Dieser ist notwendig damit in Zukunft das Müllfahrzeug in die Hofbergstraße fährt und sicher wenden kann. Weiter wurden Ver- und Entsorgungsleitungen für weitere 4 Bauplätze und die Straßenentwässerung verlegt.



Fa. Bonath beim Verlegen der Versorgungsleitungen im steilen und felsigem Gelände

Da der Wendehammer fast komplett in den Fels eingeschitten wurde konnte der Felsabbruch für die Herstellung des Straßenkörpers verwendet werden.



Der große Bagger gräbt sich in den Wendehammer und gibt das Felsmaterial nach unten weiter wo es wieder im Straßenkörper eingebaut wird.

Der Straßenbereich wurde mit einer Asphalttragschicht versehen. Der Endausbau des Straßenbereichs und die Herstellung des Gehwegs talseitig werden erst nach der Bebauung, der noch freien Bauplätze fertiggestellt. Die Kosten für die gesamte Maßnahme liegen bei rund 400.000 €. Für die zum Teil gefährlichen Arbeiten im steilen Gelände wurde bei der Abnahme der Bonath Bauunternehmung GmbH ein großes Lob für die saubere Arbeit ausgesprochen.



Herr Dietmar Ribar, Zink Ingenieure GmbH und Herr Johannes Echle, Bauleiter der Bonath Bauunternehmung GmbH bei der Straßenabnahme.

Straßensanierung im Sulzbächle

Im Frühsommer wurde festgestellt, dass nach den Abholzarbeiten entlang der Sulzbächlestraße im Herbst 2021, sich die Sonneneinstrahlung auf den Straßenbelag um ein Vielfaches intensiviert hat und dieser sich somit stark erhitzte.

Das führte dazu, dass sich auf einer Länge von ca. 850 m das Bitumenmaterial nach oben wölbt und klebrig wird. Genau dieser Bereich wurde vor ca. 7 Jahren mit einem Bitumen – Splittbelag saniert. Die klebrige Bitumenmasse blieb an den Reifen der Fahrzeuge hängen, wurde verschleppt und führte zu Verunreinigungen. Beim Befahren dieses Abschnittes durch LKW's führte es dazu, dass ganze Plaggen aus dem Belag gerissen wurden und es somit zu Verwerfungen kam.



Straße vor der Sanierung

Nach Rücksprache mit verschiedenen Straßenbauspezialisten wurde entschieden, dass das Abfräsen des weichen Bitumenbelags in einer Stärke von 3 cm notwendig ist.

Die Fräsarbeiten konnten kurzfristig von der Knäble GmbH aus Biberach ausgeführt werden.

Nach der Begutachtung des verbliebenen Straßenbelags war zu erkennen, dass dieser sehr brüchig war und zum Teil schon der

Schotter vom Unterbau der Straße zum Vorschein kam. Somit war dringlicher Handlungsbedarf gegeben, die Straße wieder zu stabilisieren, um noch größere Schädigungen durch den Schwerlastverkehr auf den Steilstücken und in den Kurvenbereichen zu vermeiden.



Straße mit neuem Straßenbelag

Die Gebrüder Bantle GmbH & Co. KG aus Böisingen konnte die 8 cm dicke Tragdeckschicht auf einer Fläche von ca. 3.500 m² bereits im Juli 2022 ausführen. Die Gesamtkosten für die Sanierung lagen bei knapp 115.000 €.



v.l.: Julian Ginter (Gebr. Bantle GmbH & Co. KG), Bürgermeister Thomas Geppert und Josef Vetterer (Stadt Wolfach) bei der Abnahme der Straße

Felssturz am Herlinsbach

Nachdem sich im Herlinsbach am 07.11.2021 ca. 500 Tonnen Fels lösten wurde durch die Ing. Gruppe Geotechnik aus Kirchzarten die gesamte Felswand untersucht und Sicherungsarbeiten anschließend ausgeschrieben.

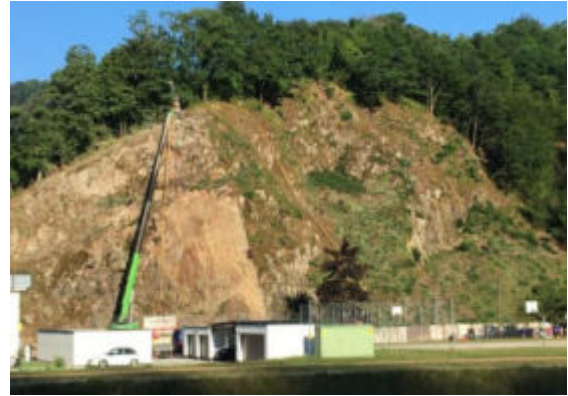
Zur Durchführung der Arbeiten wurde die Sachtleben Mining Services GmbH aus Wolfach beauftragt. Die Aufgabe war die Abbruchfläche sowie die weiterführende Felsformation mit vorgespannten, hochzugfesten, aufliegenden Netzen auf einer Fläche von ca. 1700 m² zu sichern. Die Netze wurden mit Seilen und 3 m langen Felsnägeln befestigt. Im weiteren Verlauf wurden noch zwei 4 m hohe Steinschlag-schutzverbauungen mit einer Länge von 35 m und 65 m angebracht. Die Kosten für diese Sicherheitseinrichtungen belaufen sich auf ca. 750.000 €.



Am 20.06.2022 begann Sachtleben Mining Services GmbH die Baustelle einzurichten und die im Hintergrund zusehende Felswand zu bearbeiten.



Vor Beginn der Felssicherungsarbeiten musste die Felskante freigeschnitten werden an der die schweren Netze anzubringen waren.



Anschließend wurden durch die Netze die Löcher für die Vernagelung der Gesteinsschichten gebohrt, welche die Felswand zusammenhalten werden.

Diese Arbeiten konnten ohne größere Verkehrsbehinderungen hinter der schweren Prallwand durchgeführt werden.



Die fertig gesicherte Felswand mit den aufliegenden Netzen und aufgestellten Schutzzäunen

Kurz vor Jahresende wurde der Felsen am Stuckhäusle von der Sachtleben Mining Services GmbH noch freigeschnitten. Dieser wird Anfang 2023 von Geologen begutachtet, ob auch hier eine Felssicherung notwendig ist. Die Maßnahme wurde mit der Felssicherung im Herlinsbach ausgeschrieben, wobei für die Ausführung im Jahr 2023 ca. 40.000 € zur Verfügung stehen.

Fenster austausch in der Realschule

In diesem Jahr wurden im Obergeschoss der Realschule die übrigen alten Fenster aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses ausgetauscht.

Für die Planung und Ausschreibung, sowie die Stellung eines Zuschussantrages wurde das Architekturbüro Schuler aus Hausach hinzugezogen.

Den Zuschlag für die 27 Fenster in den Klassenzimmern und zwei Fenstern im Sekretariatsbüro erhielt die Erich Schillinger GmbH aus Oberwolfach. Die Gerüstbauarbeiten wurden von Thomas Schmider Forstbetrieb aus Wolfach ausgeführt.

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme lagen bei rund 148.000 € abzüglich eines Zuschusses von 25.000 € für die energetische Gebäudesanierung.



Austauscharbeiten der Fenster durch die Firma Schillinger

Im Zuge der Fensterarbeiten wurden die Metallrahmen der Beschattungsanlage von Mitarbeitern des städtischen Bauhofes neu lackiert.

Um den Schulbetrieb nicht zu stören, sind die Arbeiten weitestgehend in den Sommerferien durchgeführt worden.

Die Arbeiten aller Beteiligten liefen „Hand in Hand“ und brachten ein einwandfreies Endergebnis.

Tatkräftiger Einsatz für die Landschaftsoffenhaltung in Wolfach

Neuer Unterstand für die Ziegenherde am Schlössle

Am 07. Mai konnte die Siedlergemeinschaft Wolfach/ Oberwolfach nach einem intensiven Arbeitstag das Richtfest am neuen Ziegenunterstand am Schlössle feiern. Schon seit Jahren setzen sich die Siedler für die Offenhaltung der Grünfläche unterhalb der Burgruine ein. Sie boten kurzer Hand ihre Mithilfe an, als klar wurde, dass Schäfer Thomas Lehmann aus Kirnbach, welcher die Bewirtschaftung der städtischen Wiesenfläche am Schlössle überwiegend übernommen hatte, einen ganzjährigen Unterstand für seine Ziegen benötigt.

Schon um sieben Uhr in der Früh begannen die 12 Helfer rund um Siedler-Chef Dieter Jehle mit dem Bau auf dem eigens dafür vorbereiteten kleinen Sattelplatz unterhalb der Burgruine. Für die Winterfütterung musste ein Standort gefunden werden, der mit einem Fahrzeug angefahren werden kann. Auf den bereits verlegten Fundamenten wurde die Holzkonstruktion samt Futterlager unter Bauleitung von Zimmermann und Stadtrat Thomas Schmider innerhalb eines Tages aufgebaut.



Sämtliches Bauholz konnte aus dem Wolfacher Stadtwald aus einzeln angefallenen Dürreholzstämmen bezogen werden.



Die Siedler-Truppe vor dem neuen Ziegenstall unterhalb der Burgruine. Vorne von rechts: Siedler-Vorsitzender Dieter Jehle, Bürgermeister Thomas Geppert, Bauleiter Thomas Schmider.

Bürgermeister Thomas Geppert lobte die „tolle und schlagkräftige Truppe“ dafür, dass sie sich dem für die Stadt Wolfach so wichtigen Thema „Offenhaltung“ angenommen hatten. Er bedankte sich auch bei den zahlreichen Firmen, die das Projekt mit Materialspenden unterstützt haben. Dies waren die Blechnerei Rudolf Schmidt GmbH aus Wolfach, Gutmann Fachmarkt GmbH aus Haslach, die Baustoffhändler Wöhrle Baustoffe GmbH aus Gutach und Seeger aus Wolfach, sowie die Forstbetrieb Thomas Schmider aus Wolfach. Auch Dieter Jehle bedankte sich bei den Spendern und bei Bürgermeister Thomas Geppert für die unkomplizierte Zusammenarbeit mit Verwaltung und Bauhof.



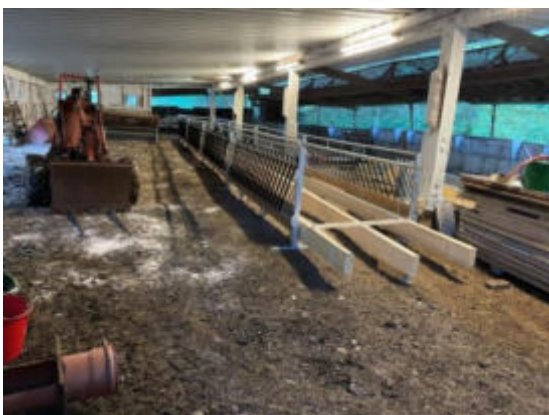
Nach dem im Jahr 2016 professionell installierten Weidezaun wurde nun durch den neuen Unterstand eine nahezu ideale Infrastruktur für eine beständige Beweidung am Schlössle geboten.

Wintervorbereitungen am städtischen Schafstall mit tatkräftiger Unterstützung der „Kirnbacher Dalschäfer“



Im Jahr 2010 wurde der stadteigene Schafstall im Kirnbacher Rotsal gebaut.

Seit Anfang des Jahres 2022 hat die Gruppe der „Kirnbacher Dalschäfer“ die Schafherde von Robert Pachollek übernommen, welche im Sommer bis zu 130 Tiere zählt. Die ehrenamtliche Truppe rund um Sandy Fleig und Marc Berger ist sehr aktiv und hat am stadteigenen Schafstall im Kirnbacher Rotsal im Laufe des Jahres einige Arbeitseinsätze organisiert. So haben die tatkräftigen „Dalschäfer“ als allererstes das Stallgebäude komplett ausgeräumt und ausgemistet. Zur Entsorgung des dabei angefallenen Sperrmülls hat die Stadt einen Container bereitgestellt.



Durch den neuen von den „Kirnbacher Dalschäfer“ installierten Futtertisch sollen die Arbeitsabläufe im Stall erleichtert werden.

Um den bergseitigen Wassereintritt einzudämmen wurde der Hang hinter dem Stall teilweise abgegraben.

Über einen offenen Graben wird das zuvor in den Stall drückende Hangwasser nun in einen eigens hierfür gesetzten Schacht abgeleitet. Die Stadt stellte den „Dalschäfern“ hierfür die erforderlichen Gerätschaften, wie Bagger und Hochlader zur Verfügung.



Grabarbeiten sorgen für mehr Freiraum hinter dem Schafstall.

Ziel dieser Aktionen war es, den Stall für den Winter bestmöglich vorzubereiten. In 2023 plant die Stadt Wolfach gemeinsam mit den beteiligten Schäfern aus Kirnbach weitere Baumaßnahmen durch die das Stallklima verbessert und die Arbeitsabläufe für die Schäfer und ihre ehrenamtlichen Helfer erleichtert werden sollen.

Die Stadt Wolfach freut sich über so viel ehrenamtliches Engagement für die Landschaftsoffenhaltung im Tal. Zumal die „Kirnbacher Dalschäfer“ neben zahlreichen Privatflächen vor allem auch städtische Flächen rund um den Schafstall in Kirnbach sowie im Stadtgebiet am Vorstadtberg bewirtschaften.

BÜRGERMEISTER UND GEMEINDERAT

Segensspruch der Sternsinger an der Rathaustür

Bürgermeister Thomas Geppert freute sich, dass vergangenes Jahr die althergebrachte Tradition der Sternsinger wieder stattfinden konnte. 2021 hat er noch selbst den Segensspruch an der Rathaustür angebracht. 2022 sind 17 Kinder und Jugendliche als Sternsinger in 3 Gruppen an 4 Tagen wieder durch die Straßen Wolfachs gezogen und haben den Segensspruch an die Haustüren geschrieben. Am Dreikönigstag haben die Sternsinger den Segensspruch an der Rathaustür angebracht. Insgesamt haben die Sternsinger in diesem Jahr 4.500 € an Spenden erhalten.



Marion Gentges, Ministerin für Justiz und Migration, zu Besuch in Wolfach

Groß war die Freude bei Bürgermeister Geppert, MdL Marion Gentges zum ersten Mal am 25. März in Wolfach in ihrer Funktion als Ministerin für Justiz und Migration in der Wolfacher Schlosshalle begrüßen zu dürfen. Ministerin Gentges betonte, dass ihr – trotz vielfältiger neuer Ministeriumsaufgaben – auch weiterhin das Gespräch mit den Kommunen ihres Landtags-Wahlkreises von größter Wichtigkeit sei.

Hauptthema des Gespräches, an dem auch Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates und der Verwaltung teilnahmen, war natürlich der Krieg in der Ukraine und der damit verbundene große Flüchtlingsstrom.

Auch die Umsetzung des Sonderförderprogramms für Alarmsirenen war Thema bei ihrem Besuch. Nach dem regen Austausch trug sich Marion Gentges, Ministerin für Justiz- und Migration, mit den Worten „In herzlicher Verbundenheit!“ in das Goldene Buch der Stadt Wolfach ein.



Sandra Boser, Staatssekretärin im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zu Besuch in Wolfach

Nachdem sich Ende März 2022 bereits Justizministerin Marion Gentges mit Bürgermeister Thomas Geppert, Mitgliedern des Gemeinderates sowie der Stadtverwaltung ausgetauscht hatte, besuchte MdL Sandra Boser in dienstlicher Mission ihre Heimatstadt.

In dem rund einstündigen Gespräch schätzte Staatssekretärin Sandra Boser ein, dass man im Land mit der Migrationsproblematik der Kriegsvertriebenen erst ganz am Anfange stehe. Für sie sei deshalb der gegenseitige Austausch und die gegenseitige Unterstützung unerlässlich. Damit das Land verlässliche Zahlen für die weitere Planung des Personalbedarfs in Kindergärten und Schulen sowie für die gerechte Lastenverteilung habe, warb sie für die Registrierung der Kriegsvertriebenen.

Gerade die Unterbringung der Vertriebenen beeinträchtigt den Wohnungsmarkt sehr. Es sei deshalb gut, dass Wolfach die Container-Anlage am Sportplatz zur Unterbringung nutzen könne.

Das Land Baden-Württemberg bemühe sich, die ukrainischen Kinder so schnell wie möglich in den Schulen und Kindergärten zu betreuen.

Nach dem rund einstündigen Gespräch, in dem zudem noch Fragen der Energiepolitik,

der Digitalisierung und des ÖPNV angesprochen wurden, trug sich Staatssekretärin Sandra Boser in das Jahrbuch der Stadt Wolfach ein.

Im Anschluss an das einstündige Gespräch in der Schlosshalle besuchte Bürgermeister Geppert zusammen mit Staatssekretärin Boser noch die Firma Rauber Funktechnik und Sonderfahrzeuge im Schmelzegrün.



Manuel Rauber, Geschäftsführer der Firma Rauber Funktechnik und Sonderfahrzeuge (links) präsentierte Staatssekretärin Boser (rechts), Bürgermeister Thomas Geppert (Mitte) sowie den Stadtratsmitgliedern Ulrich Wiedmaier, Inge Schoch und Kordula Kovac (v.l. im Hintergrund) den Spezialausbau eines Feuerwehrfahrzeugs.

17. Spendenlauf „Rund um Wolfach“

Am 23. April um 9:00 Uhr trafen sich ca. 40 motivierte Läuferinnen und Läufer bei wolkigem Himmel und 10 Grad vor der Herlinsbachschule Wolfach für den ca. 50 km langen Spendenlauf rund um Wolfach. Bürgermeister Thomas Geppert begrüßte die überwiegend überregionalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er lobte das soziale Engagement der Initiatoren und Läufer. Die Idee zum Spendenlauf entstand beim 50-jährigen Jubiläum des FC Kirnbach. Heinz Schmitt und Siegbert Armbruster haben sich dieser privaten Initiative „laufendhelfen“ angeschlossen.

Vor dem Startschuss durch Bürgermeister Thomas Geppert übergaben die Organisatoren Christian Sum und Siegbert Armbruster an den Vorsitzenden des Patenvereins Kinderlachen e. V., Ulrich Pieper und an die Lebenshilfe Kinzig- und Elztal, Herrn

Geschäftsführer Martin Schmid für das Wohnhaus „Tom-Mutters-Haus“ jeweils einen Scheck in Höhe von 1.500 €.

Sie dankten auch den Sponsoren und Helfern dieses Spendenlaufes.



v. li.: Bürgermeister Thomas Geppert, Martin Schmid, M. Krug, U. Pieper, C. Sum, S. Armbruster

Einwohnerversammlung in Kirnbach

Über 70 Personen waren der Einladung des Bürgermeisters zur Einwohnerversammlung nach Kirnbach gefolgt und ließen sich am 28.04.2022 von ihm über die laufenden und anstehenden Projekte informieren.

An erster Stelle stand das Jubiläum „750 Jahre Kirnbach“, das im Jahr 2025 begangen wird. Die Stadt, so betonte Bürgermeister Thomas Geppert, wird dem Team um Jakob Wolber nach Kräften zur Seite stehen und den Festlichkeiten z. B. mit der Durchführung des städtischen Neujahrsempfangs oder des Ehrenamts-abends in Kirnbach beteiligen. Städtischer Ansprechpartner für das Dorf-Jubiläum ist der Leiter der Tourist-Info, Simon Vollmer. Jakob Wolber, der sich von Kirnbacher Vereinsseite verantwortlich für das Jubiläum zeichnet, freute sich, dass mittlerweile nach der pandemiebedingten Zurückhaltung die erhoffte Dynamik bei den Kirnbacher Bürgern entstanden sei.

Statt eines großen Festes seien viele kleinere Veranstaltungen und auch Ausstellungen geplant. Er stellte erste Ideen, wie das „Kirnbach-Buch“, vor und warb darum, weitere Vorschläge oder Anschauungsmaterial wie alte Plakate, Postkarten, etc. an ihn zu übermitteln.

Das zweite große, aktuelle Thema war die gewünschte Sanierung der Kirnbacher Gemeindehalle. Bürgermeister Thomas Geppert informierte über ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe, an dem neben Mitgliedern des Fördervereins auch Vertreterinnen und Vertreter aus dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung, Vereinsvorstände, Pfarrer Stefan Voß und Kirnbacher Bürgerinnen und Bürger teilgenommen hatten.



In einem Workshop, der für Juni geplant ist, sollen dann weiteren Grundlagen und Ideen zusammengetragen werden.

Der Gemeinderat, so Bürgermeister Thomas Geppert, wird darauf aufbauend darüber entscheiden, ob Mittel für die Sanierung der Halle nebst Feuerwehr in die nächsten städtischen Haushalte aufgenommen werden.

Daneben stünden auch ein Nahwärme-konzept und die Neugestaltung des Parkplatzes und der Außenanlagen in der Diskussion.

Ein weiteres wichtiges Thema, gerade auch für Kirnbach, war der Glasfaser-Ausbau. Hauptamtsleiter Dirk Bregger stellte die bisherigen Planungen der Breitband Ortenau GmbH & Co. KG vor, ging aber auch auf die Projektverzögerungen ein. Dies könnte dazu führen, dass die Bau-maßnahmen der ersten Phase frühestens im 3. Quartal 2022 weitergeführt werden könnten.

Für die zweite Phase, zu der auch Kirnbach gehöre, soll bis Ende des 2. Quartals der Zuschussantrag eingereicht werden. Mit einem Ausbau in Kirnbach sei jedoch frühestens im zweiten Halbjahr 2023 zu rechnen, evtl. sogar später.

Parallel zum staatlich geförderten Ausbau stehe man derzeit in Kontakt mit der Firma Unsere Grüne Glasfaser wegen eines eigenwirtschaftlichen Ausbaus auch in den verdichteten Bereichen Kirnbachs. Im Falle einer entsprechenden Kooperation sei dann ein Komplettausbau mit Glasfaser denkbar.

Einen Überblick über die öffentliche Wasserversorgung gab Rechnungsamtsleiter Peter Göpferich. Da gerade im Außenbereich immer mehr Hofbesitzer Probleme mit der Wasserversorgung hätten, seien ca. 300 Eigenwasser-Versorger angeschrieben und bspw. der Wasserverbrauch, der Zustand der eigenen Quellen und die Wasserqualität abgefragt worden. Fast 60% der Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer hätten auch tatsächlich den Fragebogen zurückgeschickt.

Auf Basis dieser Angaben erstelle jetzt die Stadtverwaltung zusammen mit dem beauftragten Ingenieurbüro RBS wave GmbH ein Strukturgutachten, das Vorschläge und Empfehlungen für die Eigenwasser-Versorger zusammenfasse.



Neben diesen großen Themen informierte Bürgermeister Thomas Geppert noch über viele weitere laufende Projekte, wie bspw.

den eventuellen Neubau eines kommunalen Stalls in Kirnbach: Nach Ortsterminen mit ortsansässigen Schafhaltern und Fachbehörden würden im Landwirtschaftsausschuss alle denkbaren Möglichkeiten zur künftigen Stallnutzung diskutiert werden.

Die Schulentwicklung: Nach zahlreichen Runden Tischen und Gesprächen mit den Fachbehörden stehe jetzt fest, dass der C-Bau der Herlinsbachschule abgebrochen werden könne. Das neue förderfähige Raumprogramm sehe einen kleinen Anbau in Richtung Hausmeister-Haus vor, der gerade geplant werde. Inzwischen sei klar geworden, dass auch größere Innensanierungsmaßnahmen erforderlich seien, die derzeit geprüft und kalkuliert würden. Im Sommer werde die Bevölkerung hierzu in einer weiteren Einwohnerversammlung, dann in Wolfach, informiert werden. Ziel sei ein Baubeginn im Frühsommer 2023.

Den Bahnhof in Kirnbach: Der Ortenaukreis habe sich auf Drängen der Stadt inzwischen bereit erklärt, eine Machbarkeitsstudie zum Bahnhof in Auftrag zu geben, an dem sich die Kommune beteiligen werde.

Die Sirenenanlagen in Wolfach: Die vorhandenen neun Sirenen werden saniert. Drei davon befinden sich in Kirnbach. Der Bund habe die Verlängerung der Umsetzungsfrist bis zum 31.12.2023 zugesagt. Dies sichere der Stadt eine Förderung in Höhe von 97.650 €.

Der Waldkindergarten: Die erste Wald-Kindergarten-Gruppe ist in Betrieb gegangen. Die Bodenplatte der Notunterkunft sei betonierte, in Kürze werde die Hütte errichtet. Am 20. Mai 2022 werde das Richtfest stattfinden.

Ukrainische Kriegsvertriebene: Bislang wurden gut 30 Personen in Wolfach aufgenommen und in privaten Wohnungen untergebracht. Zwar gebe es freie Kapazitäten in der Container-Anlage am Wolfacher Sportplatz, aber die Stadt sei weiter bemüht, die Vertriebenen in privaten Wohnungen unterzubringen. Freier Wohnraum solle deshalb gerne an die Stadtverwaltung gemeldet werden.

Die Goldene Kugel in neuem Glanz

Am Freitag, 30. April hat Klaus-Peter Lythje die frisch vergoldete Kugel auf dem Anhänger vor das Rathaus gefahren.

3 Wochen hat er für das Vergolden der Kugel benötigt. Ein Fixiermittel musste auf die Kugel aufgetragen werden, damit das hauchdünne Blattgold auf der Metallkugel haftet. Blatt für Blatt wurde das Gold vorsichtig und mit viel Feingefühl fixiert. Das Vergolden hat er auf der Meisterschule zum Lackierer vor 50 Jahren gelernt. 2006 hat Klaus-Peter Lythje die Kugel bereits schon einmal restauriert.

Die Familie Ganter, mit Bernhard, Tobias und Timo, hat dann am selben Tag noch die ca. 60 kg schwere Goldene Kugel wieder auf dem Käpfelfelsen aufgestellt.

Bürgermeister Thomas Geppert bedankte sich im Namen der Stadt mit einem großen MERCI bei Herrn Lythje für das Vergolden und bei Familie Ganter für das spontane Auf- und Abbauen der Kugel. Die Materialkosten in Höhe von 800 € übernahm die Stadt Wolfach.



v. l. Timo Ganter, Bernhard Ganter Tobias Ganter, Klaus-Peter Lythje, Bürgermeister Thomas Geppert

Feierliche Klänge und eine würdevolle Feier gab es zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande für Manfred Schafheutle

Am Freitag, den 13. Mai wurde dem über die Ortsgrenzen hinaus bekannten Manfred Schafheutle die höchste Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschlands verliehen - das Bundesverdienstkreuz am Bande. Mit Gästen aus Politik, Vertreter einiger Vereinen, Weggefährten der ersten Stunde und seiner Familie wurde die Verleihung in der Schlosshalle an diesem Abend gebührend gefeiert. Auch die Alt-Bürgermeister Hans-Peter Züfle und Gottfried Moser nebst ihren Ehefrauen nahmen an dieser besonderen Auszeichnung teil. „Heute ist die Stunde des Dankes und der Anerkennung“, so

Bürgermeister Thomas Geppert in seiner Begrüßung.



Er betonte, dass es Menschen braucht, die die Initiative ergreifen und die mit ihren Ideen auch die Bahn brechen. Es braucht Menschen, die sehen was Not tut und dann selbst aktiv werden. Es werden Menschen gebraucht, die sich für andere einsetzen und denen das Schicksal ihrer Mitmenschen nicht gleichgültig ist.

Manfred Schafheutle ist so ein Mann. Seit nunmehr über 5 Jahrzehnten setzte und setzt er sich auch heute noch kommunalpolitisch, kulturell und ehrenamtlich für seine Mitmenschen und für die Stadt Wolfach ein. „Sein breites Wirken kann als Vorbild begriffen werden“, so Bürgermeister Geppert.

Landtagsabgeordnete und Staatssekretärin Sandra Boser überbrachte die besten Grüße von Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Sie skizzierte unter anderem seinen privaten und beruflichen Werdegang und ging auf die außerordentlichen Leistungen des Geehrten in Bezug auf die Sanierung des Alten Bahnhofes und der Schloßhalle ein. Sieben Jahre hatte Manfred Schafheutle den Vorsitz des Fördervereins „Alter Bahnhof und Schloßhalle e. V.“ inne und neben den ehrenamtlichen Helfern hat er selbst insgesamt über 200 eigene Arbeitsstunden geleistet sowie 20 Veranstaltungen organisiert und begleitet. Über 80.000 € Spenden hat er in dieser Zeit generiert. Als Arbeiter, Koordinator und Motivator hat Manfred Schafheutle bei den großen Sanierungsmaßnahmen und auch bei der Sanierung des „Karl-Wöhrle-Wegs“ in Kirnbach einfach Großartiges geleistet.

Nach Ihren Worten schritt Boser zur Tat, nahm die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande an Manfred Schafheutle vor und übergab seiner Ehefrau Anny einen Blumenstrauß. Zu seinen Ehren musizierte eine Abordnung der Stadtkapelle das „Hoch Badnerland“ und der ganze Saal erhob sich von den Plätzen.



Offizielle Gratulanten waren Bürgermeister Thomas Geppert, Vize-Feuerwehrkommandant Christian Keller, der Präsident des Blasmusikverbandes Kinzigtal Stefan Polap, Geschäftsführer der Stadtkapelle Wolfach Horst Polus, Oberflößer Andreas Erker und Überraschungsredner Helmut Schneider der Fraktion der Freien Wähler.

„Alles Große in unserer Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut als er muss“.

Dieses Zitat von Hermann Gmeiner nahm Bürgermeister Thomas Geppert zum Anlass und hob unter anderem Manfred Schafheutles außerordentliche Leistungen als einst jüngster gewählter Gemeinderat mit damals 29 Jahren hervor. In seiner 34-jährigen lückenlosen kommunalpolitischen Tätigkeit war er 12 Jahre Sprecher der Fraktion der Freien Wähler, zwei Jahre 2. Bürgermeister-Stellvertreter, insgesamt 15 Jahre 1. Bürgermeister-Stellvertreter.

Bürgermeister Geppert erläuterte auch die maßgeblichen Stationen, Funktionen und Ehrungen in den dreieinhalb Jahrzehnten seines Wirkens als Gemeinderat, in denen er sich beispielhaft für die Belange unserer Stadt Wolfach und den Stadtteilen Kirnbach und Kinzigtal eingesetzt hat.

Er dankte dem Geehrten im Namen der Stadt, stellvertretend für den Gemeinderat und vor allem auch ganz persönlich, verbunden mit hoher Wertschätzung und Anerkennung seines Schaffens hier vor Ort in Wolfach.

Sein herzlicher Dank galt ebenso seiner Ehefrau, Anny Schafheutle. Seine Frau und seine gesamte Familie war und ist für ihn eine wichtige Stütze. Bürgermeister Thomas Geppert überreichte Anny Schafheutle gleichfalls einen Blumenstrauß. Er ließ es sich nicht nehmen, dem Geehrten selbst und seiner Familie jeweils Rosen nebst einer großen Packung „Merci“ zu überreichen. Stadtbekannt ist für diese Geste eigentlich der Geehrte selbst.



Als offiziellen Glückwunsch für die Stadt überreichte der Bürgermeister dem Jubilar ein Gästebuch mit persönlicher Widmung, in das sich alle Gäste des Abends eintragen konnten und in dem auf diese Weise diese Feierstunde festgehalten bleibt.

Christian Keller hob in seiner Ansprache hervor, dass dem Geehrten seine Taten im Mittelpunkt standen, nie seine Person. Keller ging auf die zahlreichen Brand- und Arbeitseinsätze als aktiver Feuerwehrmann in 40 Jahren Dienst ein. Das Arbeits- und Einsatzpensum ging über das normale Maß hinaus. Die Kameradschaft kam allerdings zu keiner Zeit zu kurz.



Stefan Polap war sich mit allen Anwesenden einig, dass Manfred Schafheutle diese hohe Auszeichnung mehr als verdient hat. Als Quereinsteiger in den Verband hat er durch die Übernahme des Amtes des Bezirksvorsitzenden für das obere Kinzig- und Wolftal maßgeblich bei der Umstrukturierung des Blasmusikverbandes Kinzigtal beigetragen. Einen edlen Selbstgebrannten überreichte Polap als Anerkennung.

Horst Polus erläuterte unter anderem in seiner Gratulation, dass der Geehrte von der beratenden und unterstützenden Funktion im Blick auf die Stadtkapelle auch zum aktiven Musizieren kam.

2004 bekam Schafheutle ein gebrauchtes Tenorhorn geschenkt, so dass er an der Fasnet oder mit der Flößerkapelle musizieren kann.

Mit dem Zitat von Berthold Auerbach „*Musik wäscht die Seele vom Staub des Alltags*“ spannte Polus den Bogen und dankte Manfred für die außerordentliche Leistung als 1. Vorsitzender des „Fördervereins Alter Bahnhof und Schloßhalle“ sowie die außergewöhnliche Unterstützung der Stadtkapelle und übergab dem Geehrten eine Dauerkarte für alle künftigen Jahreskonzerte der Stadtkapelle Wolfach.

Andreas Erker hob in seinen Dankesworten heraus, dass es ein „Nein“ bei Manfred Schafheutle nicht gibt. Als Dank für seinen unermüdlichen Einsatz für die Kinzigflößer überreichte Erker ihm ein Modelfloß mit flüssiger Ladung.



Helmut Schneider betitelte Manfred Schafheutle in seiner Dankesrede als „kommunalpolitisches Phänomen“. Mit Herzblut, Engagement und Kampfgeist setzte und setzt sich Schafheutle für die Stadt und die Vereine ein, so Schneider. Als Geschenk wird es eine Sondersitzung der Freien Wähler im Schornhof zugunsten des Geehrten geben.

Nach den Gratulationen spielten die Musikerinnen und Musiker das Flößerlied bevor der Geehrte selbst das Wort zum Dank ergriff.

„Ich habe die Liebe gleich zweimal verloren; zum einen an meine Frau Anny und zum anderen an die Stadt Wolfach“, so Schafheutle. Er dankte der Stadt Wolfach für den feierlichen Abend, dem Gemeinderat,

allen Vereinen und Institutionen in denen er mitwirken durfte und darf, der Belegschaft des Autohauses Wäschle, seinen Weggefährten der ersten Stunde hier in Wolfach und natürlich seiner Frau und seiner Familie. Sein Fazit: „Ehrenamt bekommt man in vielfältiger Weise wieder zurück“.

Im Anschluss an die offizielle Feier marschierten als Überraschung Abordnungen der Wolfacher Kinzigflößer samt Bürgerwehr mit Spielmannszug und Schützen sowie die Feuerwehr mit Alterskameraden zum Ehrenschat auf.



Landrat Frank Scherer besucht Wolfach - Vielfältiger Austausch und Vor-Ort-Besichtigungen

Landrat Frank Scherer folgte am Donnerstag, 7. Juli der Einladung von Bürgermeister Thomas Geppert und informierte sich im Rahmen eines Gemeindebesuches über die aktuellen Belange in Wolfach. Auch die Bürgermeister-stellvertreterin und die Fraktionsvor-sitzenden des Wolfacher Gemeinderates nahmen an diesem Treffen teil. Auf dem Programm standen u. a. die Besichtigung des Waldkindergartens am Hofeckle und des Schulstandorts Herlinsbach. Aktuelle Themen waren weiterhin der Breitbandausbau, die Machbarkeitsunter-suchung eines Schienenhaltepunktes Wolfach-Kirnbach sowie Belange des Klinik-, Schul- und Verwaltungsstandorts. Es war der dritte Gemeindebesuch von Landrat Frank Scherer in der 5700-Einwohner-Stadt am Zusammenfluss von Wolf und Kinzig.



Einwohnerversammlung in Wolfach

Viele aktuelle Themen auf der Tagesordnung

Es war Bürgermeister Thomas Geppert ein großes Anliegen, die Einwohnerinnen und Einwohner nach der pandemiebedingten Pause der letzten Jahre im Rahmen einer Einwohnerversammlung wieder über die anstehenden und laufenden Wolfacher Projekte zu informieren. In Folge geradezu tropischer Temperaturen waren am 12.07.2022 aber lediglich nur rund 40 Personen der Einladung in die Wolfacher Festhalle gefolgt.

Als größtes Projekt stellte Bürgermeister Geppert die Wolfacher Schulentwicklung mit ihren wichtigsten Details und den eng verknüpften Voraussetzungen vor.

Die aktuelle Kostenschätzung für die Sanierung der Herlinsbachschule sehe derzeit Kosten von ca. 9 Millionen. Euro vor. Die Prognose über die Höhe des städtischen Eigenanteils liege bei ca. 6 Millionen Euro.

Mit der Sanierung könnte – wenn bis dahin alles entsprechend vorbereitet sei und die erforderlichen Gemeinderatsbeschlüsse gefasst würden – ab 2023 begonnen werden.

Die bisherigen Planungen sehen eine Bauzeit bis mindestens 2026 vor.

Für die Realschule liege derzeit noch keine tiefergehende Planung vor, da zunächst noch ein Planungswettbewerb erforderlich sei. Mit den Vorbereitungen hierzu solle nach Möglichkeit nach den Sommerferien begonnen werden.



Das zweite städtische Großprojekt stelle die Breitbandversorgung dar. Hier habe der Gemeinderat erst kürzlich die Firma Unsere Grüne Glasfaser (UGG) mit der Verlegung des Glasfasernetzes beauftragt.

Hauptamtsleiter Dirk Bregger stellte deren Konzept vor. In einer Informationsveranstaltung, die im Herbst 2022 stattfinden solle, würden dann von der Fa. UGG weitere Details vorgestellt werden. Jeder könne dann für sich entscheiden, ob er an das Glasfasernetz anschließen wolle oder nicht.

Bürgermeister Thomas Geppert gab zudem einen Überblick über die laufenden städtischen Projekte wie den Neubau der Notunterkunft für den Waldkindergarten, die Felssturz-Arbeiten im Herlinsbach (Kosten ca. 800.000 €), die anstehende Fenstersanierung in der Realschule (Kosten ca. 138.000 €) und die in der Umsetzung befindenden Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich Wolfach-West

(Herlinsbach/Sägegrün/Untere Zinne).

Er informierte auch über die laufende Überarbeitung der Gestaltungssatzung, die dazu führen werde, dass in Kürze auch in der Altstadt Photovoltaikanlagen zugelassen werden könnten.

Zum Thema Anschluss an die Fernwärme der Kraftwärmanlagen Oberwolfach KG (KWA) gab Bürgermeister Thomas Geppert einen kurzen Statusbericht über deren Arbeiten auf der Wolfacher Gemarkung. Zudem lobte er den Stallbau im Bereich des Schlöbles, der von der Siedlergemeinschaft ehrenamtlich errichtet worden war.

Weitere Themen waren die neuen Bestattungsformen in Erdröhren auf dem Wolfacher Friedhof, die Erneuerung der Sirenen und die Erschließung weiterer vier Bauplätze im Baugebiet Hofeckle.

Aus den Reihen der Besucherinnen und Besucher wurden folgende Anregungen vorgebracht:

- ☑ Treffpunkt für die Wolfacher Jugendlichen
- ☑ öffentliches WLAN in der Hauptstraße
- ☑ Beteiligung Wolfachs beim Stadtradeln
- ☑ Erneuerung der Werbetafeln auf das Wolfacher Stadtbild

Diese Vorschläge nahm der Bürgermeister dankbar zur weiteren Prüfung auf.

Verabschiedung von Teammitgliedern der Cleverle AG an der Herlinsbachschule

Am Donnerstag, 28. Juli verabschiedeten Bürgermeister Thomas Geppert und Schulleiterin Sarah Baas in einer kleinen Feierstunde im Musikzimmer der Herlinsbachschule 5 Mitglieder der Cleverle AG.

Erfreulicherweise haben sich 7 engagierte Mütter bereit erklärt, im kommenden Schuljahr bei der Cleverle AG tatkräftig mitzuwirken.

Bürgermeister Thomas Geppert lobte die durch eine Elterninitiative, nach einer Idee von Claudia Brohammer, im Jahr 2007 ins Leben gerufene Arbeitsgemeinschaft. Die Kinder können sich während des Schuljahres aus dem Programm für sie interessante Kurse auswählen.

Zum Abschluss übergab das verabschiedete Team an Schulleiterin Sarah Baas einen Scheck im Wert von 1.500 €.

Damit sollen Mitte November zwei Vorstellungen von "Peter und der Wolf" des Figurentheaters Fiethe aus Belgien finanziert werden.



Die neuen Mitglieder der Cleverle AG (v. li.) Maike Oberfell, Kathrin Mayer, Tanja Hilger, Carolin Schmider, Tanja Himmelsbach, Schulleiterin Sarah Baas, Miriam Harter (bleibend), Dina Fuhlert (verabschiedet), Sonja Santos (bleibend), verabschiedete Mitglieder Anne Ganter, Beate Schwab, Christina Wöhrle, Sybille Stehle und Bürgermeister Thomas Geppert

Bürgermeister lud erfolgreiche Sportmannschaften zur Ehrungsstunde ein

Am Donnerstag, 28.07.2022 hat Bürgermeister Thomas Geppert drei erfolgreiche Damen- und Herrenmannschaften zusammen mit ihren Trainern und den jeweiligen 1. Vorsitzenden der Vereine zu einer Feierstunde in den Rathaussaal eingeladen. „Der Sport im Allgemeinen genießt in unserer Stadt einen hohen Stellenwert, das zeigen die zahlreichen Sportvereine und Gruppierungen zu den vielfältigen Sportarten“, so der Bürgermeister bei seiner einleitenden Gratulationsansprache.

Auch betonte er, dass die jeweiligen Sportlerinnen und Sportler mit ihrem Auftreten und den hervorragenden Leistungen neben dem jeweiligen Verein und der ausgeübten Sportart immer auch die Stadt als Gesamtes würdig vertreten würden. „Dafür möchte ich jetzt heute Ihnen einmal stellvertretend für alle Botschafter unserer Stadt herzlich danken“, so Geppert weiter. Er stellte heraus, dass für sportlichen Erfolg letztlich forderndes Training, hohe Disziplin und große Zielstrebigkeit zu Grunde liegen müssen wie auch die unablässige

Bereitschaft immer weiter an sich zu arbeiten. Dies haben die Spielerinnen der 1. Handballmannschaft der SG Gutach/Wolfach zusammen mit ihrem Trainer Herrn Kronenwitter (bei der Feierstunde vertreten durch Herrn Aberle) gezeigt. Sie haben den Aufstieg mit einem überzeugenden Sieg von 34:17 gegen die HSG Freiburg III erreicht und sich den Meistertitel in der Landesliga Süd geholt!

Auch die Sportkegler der 1. Mannschaft der SG Wolfach/Oberwolfach konnten sich den 3. Tabellenplatz in der 2. Bundesliga sichern. „Das ist der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte. Hier wurde in den zurückliegenden Jahren konstant Großes geleistet und ein hoher Mannschaftsgeist bewiesen“, lobte der Bürgermeister anerkennend.

Weiter wurden die Spielerinnen und Spieler sowie der Trainerstab der 1. Mannschaft der Badminton Abteilung des FC Kirnbach empfangen und von Herrn Geppert willkommen geheißen. „Diese Sportart ist bislang noch kein Breitensport und in Wolfach auch nicht so bekannt, aber dafür sehr erfolgreich“, würdigte er die sportlichen Leistungen in der Badminton-Abteilung.

Die Mannschaft hat die Meisterschaft in der Bezirksliga gewonnen und ist in die Landesliga aufgestiegen. „Spielerinnen und Spieler dieser Mannschaft sind auch im Einzelwettkampf sehr erfolgreich“ hob der Bürgermeister heraus.

Er führte weiter aus: „Die Bedeutung des Sports für die Einzelnen wie für die Gesellschaft können wir gar nicht hoch genug einschätzen.“ Er wünschte allen Mannschaften eine schöne Sommerpause und dann eine erfolgreiche neue Saison.

Alle anwesenden Geehrten haben sich im Verlauf des kurzweiligen Empfangs zusammen mit den Trainern und 1. Vorsitzenden in das Jahrbuch der Stadt Wolfach eingetragen. Bei einem Umtrunk konnten sich die Mannschaften dann untereinander und mit dem Bürgermeister austauschen.



Einweihung Sponsorentafel der Gemeindehalle Kirnbach

„Ich freue mich, dass mit der firmenseitig stark belegten Sponsorentafel nun der bildhafte Einstieg ins Thema der Hallenaufwertung und mittelfristigen Sanierung sichtbar wird“, so Bürgermeister Thomas Geppert am Donnerstag, 29. September in Kirnbach an der Gemeindehalle.

„Die bisherigen Vorabgespräche mit allen Nutzergruppen, der Austausch zwischen Förderverein und Stadt sowie das grundsätzliche positive Signal aus dem Gemeinderat heraus sind allesamt Faktoren, die mich bestärken zu sagen, dass hier ein guter Weg gefunden ist“, so der Bürgermeister weiter. Er freut sich auf die Zusammenarbeit, damit „um’s Jubiläumsjahr 2025 herum“ auch in machbaren Schritten nach und nach Aufwertungen sichtbar werden.

„Die Sanierungsabschnitte sollen von Seiten der Planung unter Einbezug der Feuerwehrräumlichkeiten ganzheitlich angegangen werden. Die Initiative des gegründeten Fördervereins verdient Wertschätzung und zeigt, dass die Ortsmitte mit Kirche, Altem Rathaus und Halle ein starkes Identifikationszeichen Kirnbachs ist“, so Geppert abschließend.



v. l. Bauhofleiter Maik Knötig, Bürgermeister Thomas Geppert, Jakob Wolber, 1. Vorsitzender Förderverein Gemeindehalle Kirnbach, Hans Staiger, Franz Bruder, Nicole Schneider mit Tochter Laura, Mitglieder Förderverein.

Foto: Jakob Wolber

Bürgermeisterwahl

Herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl! Bürgermeister Thomas Geppert für zweite Amtsperiode gewählt.

Am 09. Oktober 2022 um 19:22 Uhr war es soweit: Stadtrat Helmut Schneider stellte in seiner Funktion als Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses im Sitzungssaal des Rathauses das Ergebnis der Bürgermeisterwahl fest:

Der amtierende Bürgermeister Thomas Geppert war mit 76,7 % (2.298) der abgegebenen gültigen Stimmen für die am 01.01.2023 beginnende, zweite Amtsperiode klar wiedergewählt worden.

Bei einer Wahlbeteiligung von 64,7 % erzielte er damit die erforderliche absolute Mehrheit schon im ersten Wahlgang.

Vorausgegangen war ein durchaus außergewöhnlicher Wahlkampf. Hatten sich doch mit Carsten Boser und Kordula Kovac gleich zwei Stadträte und Bürgermeister-Stellvertreter veranlasst gefühlt, gegen den Amtsinhaber anzutreten.

Das mehrheitliche Vertrauen der Wählerinnen und Wähler konnten sie beide nicht gewinnen. Carsten Boser kam auf 14,5 % (435) und Kordula Kovac auf 8,7 % (260) der abgegebenen gültigen Stimmen.

Bürgermeister Geppert freute sich bei der Verkündung des Wahlergebnisses vor dem Rathaus mit **hundert** Zuschauern sichtlich über das aus seiner Sicht hervorragende Ergebnis. Er habe, wie auch schon vor acht Jahren, zwar immer ein gutes Gefühl gehabt, dennoch sei es für ihn ein schöner Erfolg.

Er freue sich jetzt darauf, sich wieder ganz auf seine Arbeit konzentrieren zu können und werde weiterhin „Bürgermeister für alle Wolfacher“ sein.

Hier folgend: „Impressionen vom Wahlabend“



Gemeindevwahlausschussvorsitzender Helmut Schneider mit dem frisch gewählten Bürgermeister Thomas Geppert, umrahmt von schmecken Trachtenträgerinnen und Trachtenträgern.



Neben der Stadtkappelle Wolfach gratulierte auch die Bürgerwehr Bürgermeister Geppert mit einem Dreifach-Salut zur Wiederwahl.



Zu den ersten Gratulanten gehörten auch die Bürgermeisterkollegen aus den umliegenden Gemeinden.



Bürgermeister Geppert freute sich über das Wahlergebnis und dankte auch seiner Familie für die Unterstützung.



Zu Ehren des wiedergewählten Bürgermeisters spielte die Stadtkapelle vor dem Rathaus ein Ständchen.



Zahlreiche Einwohner waren vor das Rathaus gekommen.

Qualipassverleihung der Musikschule im Rathaus Wolfach für Leandra Wiedmaier

In einer kleinen Feierstunde im Foyer des Rathaussaals überreichten am Freitag, 28. Oktober Bürgermeister Thomas Geppert und die Leiterin der Musikschule Wolfach, Kathrin Krichel den Qualipass der Musikschule an die 19-jährige Leandra Wiedmaier.

Sie ist seit 14 Jahren in der Musikschule Wolfach aktiv, spielt seit 12 Jahren Violine und hat seit 11 Jahren Gesangsunterricht. Sie spielt in einigen Ensembles mit, unter anderem auch im Jugendsinfonie Orchester Offenburg. Leandra ist sehr engagiert auf

und hilfsbereit hinter der Bühne. Mit dem Qualipass erhalten Jugendliche für ihr langjähriges Engagement in einer Institution oder einem Verein eine Auszeichnung der Jugendstiftung Baden-Württemberg.

„Der Qualipass kann auch auf dem weiteren Berufsweg von Nutzen sein“, gab Bürgermeister Thomas Geppert bei der Überreichung der Urkunde an Leandra Wiedmaier und ihren Eltern Regina und Ulrich Wiedmaier mit auf den Weg.



v. l. Ulrich, Leandra und Regina Wiedmaier, Kathrin Krichel, Leiterin Musikschule Offenburg/Zweigstelle Wolfach und Bürgermeister Thomas Geppert.

Musikschulleiterin Kathrin Krichel dankte den Eltern für die tolle Unterstützung von Leandra bei der musikalischen Ausbildung in jeglicher Hinsicht. Diese elterliche Unterstützung ist nicht immer selbstverständlich.

Ehrenamtsabend der Stadt Wolfach

Am Donnerstag, 10. November war es endlich soweit! Bürgermeister Thomas Geppert begrüßte mehr als 110 Gäste zum ersten Ehrenamtsabend der Stadt Wolfach in der Schlosshalle. Pandemiebedingt wurde dieser Abend zweimalig verschoben.

„Das ehrenamtliche Engagement macht das Leben in Wolfach lebenswert“, so Bürgermeister Thomas Geppert.

Ehrenamtliche aus verschiedenen Tätigkeitsfeldern, wie z. B. die Blumenpaten, die Wegpaten des Bollenhut-Talweges, die Masken-Nähaktion zu Beginn der Pandemie, das Engagement für die Kirnbacher Gemeindehalle, der Senioren-treff, die Pflege von Kleinoden, die Siedler mit ihren vielfältigen Aktionen, das Museum, die Ferienbetreuung auf dem Biesle, waren eingeladen.

DIESER ABEND WAR EIN
DANKESCHÖN FÜR ALLE
ENGAGIERTEN UNSERER STADT

Bürgermeister Geppert nahm den Abend auch zum Anlass, die Vereinsehrenteller an ausgeschiedene Vorstände zu überreichen und für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit als Vorsitzende zu danken.



Der Ehrenamtsabend wurde vom zauberhaften „Intermetzo“ mit Alfred Metzler und Dr. Bernd Kasper umrahmt. Für das leibliche Wohl der Gäste war bestens gesorgt.

Zum Schluss des offiziellen Teils bedankte sich Bürgermeister Thomas Geppert nochmals recht herzlich bei ALLEN, die sich über das übliche Maß hinaus ehrenamtlich engagieren, auch außerhalb der zahlreichen Vereine in Wolfach und den Stadtteilen. Sicherlich gibt es noch viele weitere engagierte Bürgerinnen und Bürger in Wolfach. Auch an diese Helferinnen und Helfer ein herzliches Dankeschön – ohne Ihre freiwillige und unentgeltliche Arbeit wäre Vieles nicht realisierbar.

V. l. Werner Weinzierle: 15 Jahre (FBG Wolfach), Bürgermeister Thomas Geppert, Rainer Armbruster: 22 Jahre (Förderverein Stadtkapelle), Günther Bösel (Kleintierzüchter Wolfach); Alfons Kienzle: 22 Jahre (Imkerverein Kirnbach).

Spende statt Weihnachtspost



Das Jahr 2022 war nach wie vor geprägt von den Einschränkungen der Corona Pandemie und auch des Krieges in der Ukraine. Bürgermeister Thomas Geppert hat sich auch vergangenes Jahr wieder dafür entschlossen, anstelle des jährlichen Weihnachtskartenversandes, den dafür vorgesehenen Betrag zu spenden. Beim Neujahrsempfang am 6. Januar 2023

überreichte Bürgermeister Thomas Geppert 500 € an den Verein Powjè men kontre.

Das Ziel des Vereins ist hilfsbedürftigen Kindern und Jugendlichen in Haiti eine Perspektive zu bieten. Dieses Ziel erreichen sie durch humanitäre Hilfe im Kontext der

Entwicklungszusammenarbeit.

Insbesondere initiieren und fördern sie Projekte vor Ort in den Bereichen Medizin, Bildung und Erziehung, Kinder- und Jugendhilfe und Landwirtschaft. Tagtäglich wird uns gezeigt, wie wichtig Gesundheit, gemeinsamer Zusammenhalt und die Unterstützung von hilfsbedürftigen Menschen ist.

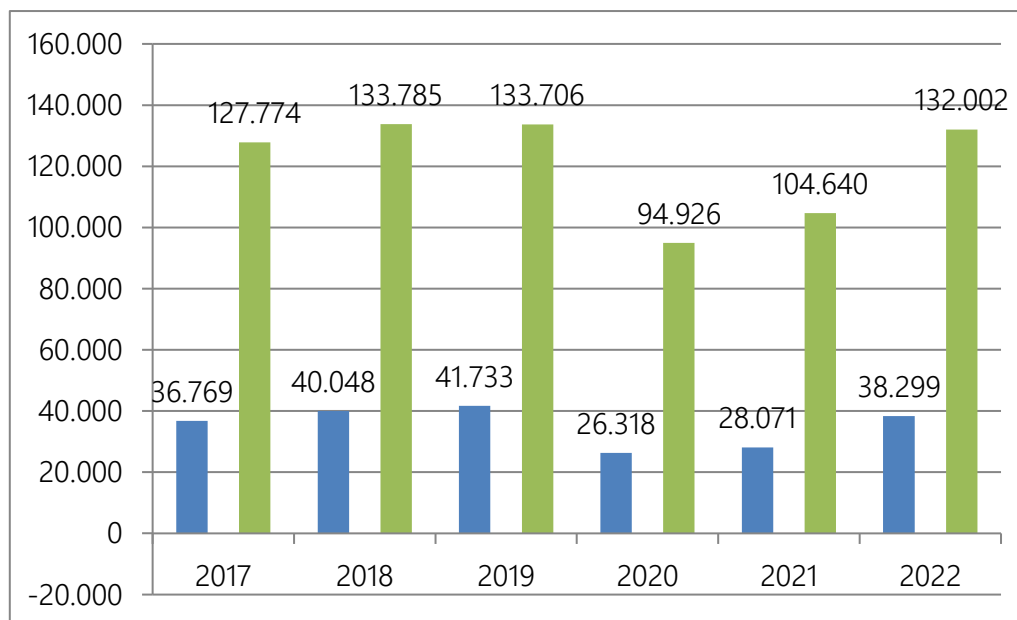
TOURISMUS, VERANSTALTUNGEN UND MARKETING

Statistik „Übernachtungszahlen in Wolfach“

Entwicklung der Übernachtungszahlen
in Wolfach von 2017 bis 2022

Jahr	Gäste	+/-	Übernachtungen	+/- *	Aufenthalt
2017	36.769		127.774		3,5
2018	40.048	8,9%	133.785	4,7%	3,3
2019	41.733	4,2%	133.706	-0,1%	3,2
2020	26.318	-36,9%	94.926	-29,0%	3,6
2021	28.071	6,7%	104.640	10,2%	3,7
2022	38.299	36,4%	132.002	26,1%	3,4

Alle Zahlen ohne Parkinsonklinik, Dauercamper und Zweitwohnungen



Eröffnung der neuen „Siedlerschleife“

Mit einer starken Arbeitsleistung und einem vorbildlichen Einsatz hat die Siedlergemeinschaft Wolfach-Oberwolfach in diesem Jahr ihre „Siedlerschleifen“ fertiggestellt: Die beiden attraktiven Wanderrouen – in großer Variante mit 9,3 km bzw. kleiner Ausführung mit 5,5 Kilometer Länge – bereichern seit Mai 2022 das touristische Angebot. Mehr als 1.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden wurden dabei investiert. Besondere Glanzstücke entlang der Strecken, wie ein ansprechend gestalteter Rastplatz im Steffelsbach, das verlockende Weiherloch mit Brunnen und Grillstelle oder das reizvolle Getränkebrünnele oberhalb der Weihermatte sowie viele wunderschöne Ausblicke laden zum



Wandern und Genießen ein.

Zur Eröffnung hatte der Verein am 15. Mai 2022 eine Weinwanderung veranstaltet. Viele Gäste – unter anderem Bürgermeister Thomas Geppert sowie sein Amtskollege aus Oberwolfach, Matthias Bauernfeind, und

mitwirkende Mitglieder des Schwarzwaldvereins – waren bei der Enthüllung der Hinweistafel mit dabei und freuten sich über das gelungene Projekt. Die Tafel zeigt auf der Vorderseite eine Karte mit Tourenbeschreibung der Wanderwege, auf der Rückseite die Geschichte der Siedlung, der Siedlergemeinschaft und der



Siedlerschleife.

Projektmotor Dieter Jehle bedankte sich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern für ihre großartige Leistung, bei den beiden Gemeinden mit ihren Bauhöfen für ihre Unterstützung und bei den Sponsoren und Gönnern für ihre Beihilfen. Auch der Vizepräsident des Schwarzwaldvereins, Werner Hillmann, äußerte seine Begeisterung über die neuen Rundwege und kündigte an, die beiden „Siedlerschleifen“ in das Wegenetz des Schwarzwaldvereins zu integrieren.

26. Schwarzwald Biker-Weekend

Nach einer zweijährigen Corona-Pause konnte das Schwarzwald Biker-Weekend 2022 endlich wieder stattfinden. Voller Vorfreude gingen viele Anmeldungen sowohl von langjährigen Stammgästen, aber auch von einigen neuen Motorradfreunde ein.

Bereits am Sonntag reisten die ersten Bikerinnen und Biker an und erfreuten sich an den angebotenen geführten Touren. Am Mittwochnachmittag traf man sich erstmalig auf dem Kirchplatz, wo die beiden Pfarrer Stefan Voß und Hannes Rümmele eine Motorradandacht abhielten.



Am „Begrüßungsabend“ im Schlosshof hieß Bürgermeister Thomas Geppert die Teilnehmenden dann offiziell herzlich willkommen und wünschte allen wieder schöne Touren und unvergessliche Tage in Wolfach.

Am Fronleichnams-Feiertag und am Freitag genossen die Bikerinnen und Biker weiter die angebotenen landschaftlich reizvollen Touren in den Schwarzwald, das Elsass und die Vogesen oder gar auf die Schwäbische Alb. Passend zu den sommerlichen Temperaturen servierte das Team der „Hüttenklause“ um Martin von Dach den Gästen am Freitagabend ein leckeres Grillbuffet. Diese Gelegenheit wurde außerdem für Ehrungen für langjährige Teilnahme genutzt.



Hier bedankte sich der Leiter der Tourist-Info, Simon Vollmer, auch bei seinem Vorgänger Gerhard Maier für das jahrelange Engagement für diese einzigartige Veranstaltung und auch für seine Zusage, weiterhin als Tourguide und Ansprechpartner für die Tourenplanung zur Verfügung zu stehen.

Der letzte Tourentag am Samstag fand mit einem „Abschlussabend“ bei rockigen und bluesigen Klängen der Hausacher Band „Defender“ im Schlosshof einen geselligen Ausklang.



Insgesamt standen über 60 Touren unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades zur Auswahl, die von insgesamt 23 Tourguides geführt wurden. Etwa 200 Fahrerinnen und Fahrer nahmen an der 26. Ausgabe des Schwarzwald Biker-Weekends teil. Eine rundum gelungene Veranstaltung mit einzigartigem Charakter - nicht nur für Motorrad-Fans.

Die 9. Baiersbronn Classic brachte ein „rollendes Automobilmuseum“ mit einer beeindruckenden Besetzung in die Wolfacher Innenstadt

Wie auch schon in den Vorjahren, machte die beliebte „Schwarzwald-Rallye für Genießer“ am Freitag, 23.09.2022 Station in der Hauptstraße, um eine „Kulinarische Durchfahrtskontrolle“ durchzuführen.

Über 120 faszinierende automobile Klassiker aus den Vorkriegsjahren bis 1975 boten zwei Stunden lang lebendige Motorsportgeschichte und lockten bei schönem Herbstwetter zahlreiche Schaulustige an.

Drei Trachtenträgerinnen in der Fürstenberger Tracht und in der Kirnbacher Bollenhut-Tracht begrüßten die eintreffenden Fahrzeuge und stempelten deren Bordkarten. Streckensprecher Manfred Schafheutle moderierte fachkundig nähere Details.



Als Streckenposten war die Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Wolfach in tatkräftigem Einsatz. Ein Team des renommierten Hotels Bareiss aus Baiersbronn bewirtete die Oldtimer-Besatzung mit Burgern der Extraklasse.

Der kulinarische Zwischenstopp direkt vor dem Wolfacher Rathaus bot eine gute Gelegenheit, um die ehrwürdigen Fahrzeuge etwas genauer zu betrachten und mit den Fahrzeugführenden ins Gespräch zu kommen.



Klangvolle Konzerte im Blauen Salon

15. Spielzeit 2021/2022

*„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“
(Reinhard Nietzsche)*

Getreu diesen Worten wurde zuversichtlich in die 15. Spielzeit gestartet. Nach der vergangenen Zeit mit vielen Einschränkungen und Entbehrungen wurde versucht, die anspruchsvolle und abwechslungsreiche Veranstaltungsreihe der beliebten „Konzerte im Blauen Salon“ in der Saison 2021/2022 anbieten zu können. Gemäß den jeweils geltenden Vorschriften wurden aufwendige Hygienekonzepte ausgearbeitet. Um die geforderten Maßgaben zu erfüllen, wären die Künstlerinnen und Künstler sogar bereit gewesen, ihr Programm zweimal zu präsentieren.

Trotz aller Bestrebungen war es leider nicht möglich, alle sechs Konzerte wie vorgesehen, durchzuführen.

Umso größer war die Freude bei allen Musikliebhabern, dass zumindest ein Großteil der erstklassigen Darbietungen unter Auflagen stattfinden konnte.



16. Spielzeit 2022/2023

Der Künstlerische Leiter, Oliver Schell, hat gemeinsam mit der Tourist-Information auch für die 16. Spielzeit wieder ein hervorragendes Konzertprogramm zusammengestellt:

Zwei der fünf Konzerte haben bereits im Spätjahr 2022 das städtische Kulturprogramm bereichert. In der einmaligen Atmosphäre des „Blaunen Salons“ genossen Liebhaber der gehobenen Musikszene im Oktober einen klangvollen Abend mit Werken von „Ludwig van Beethoven“ sowie „Pjotr Tchaikovsky“ und im November einen

unvergesslichen Stummfilm-Abend mit Titeln des legendären „Charlie Chaplin“.



Die Landfrauen Wolfach/Oberwolfach haben sich wieder einmal zur Bewirtung bereit erklärt. Das Taxi-Unternehmen Heizmann bietet den besonderen Service eines kostenfreien „Kultur-Taxis“ zu den Konzertabenden an.

Die zweite Hälfte der Spielzeit 2022/2023 steht noch auf dem Spielplan und wird sicherlich weiterhin viele Besucherinnen und Besucher erfreuen.

„Stadtradeln“ Wolfach

Nach dem Motto: „Auf die Räder, fertig, los!“ beteiligte sich die Stadt Wolfach vom 10. bis 30. September 2022 zum ersten Mal an der Aktion „Stadtradeln“. Ziel dabei war es, gemeinsam Radkilometer zu sammeln, ein Zeichen für nachhaltige Mobilität und Klimaschutz zu setzen und gleichzeitig, der eigenen Gesundheit etwas Gutes zu tun.

Zum Auftakt lud Bürgermeister Thomas Geppert am 10. September 2022 zu einer gemeinsamen Fahrradtour ein.



Auf dem Radweg in Richtung Hausach ging es über Gutach-Turm zum Rastplatz vor Kirnbach. Hier war eine kleine Verpflegungsstation vorbereitet. Frisch gestärkt führte die Tour wieder zurück in die Stadtmitte und dann weiter auf dem Radweg nach Halbmeil zum geselligen Abschluss im Restaurant „Platzhirsch“ beim Trendcampingplatz von Familie Blum.

Karten im Vorverkauf sind bei der Tourist-Information erhältlich.

Eine solch erstklassige Konzertreihe wäre ohne das großzügige Engagement von Sponsoren nicht finanzierbar. Den Förderern – sowohl den vergangenen, wie den bestehenden, als auch den neu hinzugekommenen – gilt ein herzliches Dankeschön.

Im gesamten Aktionszeitraum hatten in Wolfach 128 aktiv Radelnde in 10 Teams teilgenommen. Diese hatten insgesamt 20.126 km zurückgelegt, was laut der Berechnung des Stadtradel-Systems einer Einsparung von 3 t CO₂ entspricht!

Die fleißigsten Radelnden und das beste Team hatte Bürgermeister Thomas Geppert im Nachgang zu einer kleinen Ehrung in das Foyer des Rathaussaals eingeladen.



Er dankte allen Teilnehmenden für die sportliche Leistung innerhalb der Aktionswochen und auch darüber hinaus. Er überreichte als kleine Anerkennung neben Urkunden verschiedene Präsente. Außerdem wurde die „Stadtradel-Ehrung“ mit einem Eintrag im Jahrbuch der Stadt Wolfach festgehalten.

Dreharbeiten zur SWR-Sendung „Stadt – Land – Quiz“



Im Frühjahr war das SWR-Fernsehen zu Dreharbeiten für die Sendung „Stadt – Land – Quiz“ zu Besuch in Wolfach. In diesem besonderen TV-Quiz treten immer zwei Orte aus dem Südwesten gegeneinander an. Die Mitspielenden sucht sich der Moderator dabei spontan auf der Straße aus. Außerdem werden für jede Stadt auch sogenannte „Stadtpaten“ ausgewählt, die für den Ort Rätselaufgaben zu einem bestimmten Thema lösen.



So war Moderator Jens Hübschen Anfang April in der Innenstadt unterwegs. Er stellte einigen Wolfachern und den beiden Stadtpaten Ralf Müller von der

Dorotheenhütte und Astrid Lehmann knifflige Fragen rund um das Thema "Glas". Als Gegenkandidat im Städte-Duell mit Wolfach trat der rheinland-pfälzische Ort Staudt im Westerwaldkreis an. Die Ausstrahlung des besonderen Quiz-Duells erfolgte Anfang Mai im SWR-Fernsehen. Es war ein aufregendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Das packende Rätselspiel endete mit einem Punktegleichstand von je 775 Punkten und damit einem Unentschieden beider Städte.

Für alle, die die Sendung verpasst haben, besteht auch weiterhin die Möglichkeit den spannenden Städte-Zweikampf in der SWR-Mediathek nochmals abzurufen.



Musical-Gala „Freilichtträume“ im Wolfacher Schlosshof

Schon seit Jahren träumten die Wolfacher von einer großen Musical-Aufführung vor der einmaligen Kulisse des Fürstenberger Schlosses. Der Verein Kultur im Schloss Wolfach e.V. hat diesen Wunsch in Zusammenarbeit mit der Freilichtbühne Hornberg und unter Schirmherrschaft der Stadt Wolfach am 6. und 7. Mai 2022 mit der erstklassigen Musical-Show „Freilichtträume“ endlich erfüllt.



Nach Idee und Konzept von Marvin Polomski und Verena Rohkohl sowie Choreografin Melissa Storz präsentierte ein 12-köpfiges Ensemble der Freilichtbühne Hornberg unter dem Motto „All unsere Träume können in Erfüllung gehen, wenn wir den Mut haben, sie zu verfolgen“ eine kurzweilige Musical-Geschichte mit amüsanten Show-Einlagen. Die Darsteller boten eine abwechslungsreiche Mischung schönster Musikstücke aus bekannten Musicals und

populären Filmen. Die Zuschauer wurden in der außergewöhnlichen Aufführung durch großartige Darbietungen mit Musik und Tanz dazu eingeladen, in eine andere Welt einzutauchen. Durch eine aufwändige Licht- und Tontechnik konnten zahlreiche Musical-Fans an zwei Abenden eine herausragende Open-Air-Gala-Veranstaltung in einer stimmungsvollen Ambiente des voll besetzten Wolfacher Schlosshofs genießen.

Persönliche Begegnungen im Bereich der Städtepartnerschaften

Eine Partnerschaft lebt von einem gemeinsamen Miteinander und einem gegenseitigen Austausch. Nachdem die persönlichen Kontakte in den Jahren 2020 und 2021 nur sehr eingeschränkt möglich waren, war es umso erfreulicher, dass die partnerschaftlichen Beziehungen 2022 mit verschiedenen Terminen wieder intensiv gepflegt und ausgebaut werden konnten.

Partnerschaftsreise nach Cavalaire-sur-Mer im Mai

Unter dem Titel „Mit dem Maire nach Cavalaire“ wurde vom 25. bis 29. Mai 2022 nach vier Jahren wieder eine Reise in die Partnerstadt nach Südfrankreich durchgeführt. Im Vordergrund des Treffens standen die partnerschaftliche Begegnung und die Pflege der 1984 begründeten Freundschaft. Für die Reise konnte die Trachtenkapelle Kinzigtal gewonnen



werden, welche mit knapp 40 Personen die Stadt Wolfach musikalisch repräsentierten. Auch eine Motorradtour unter Chef-Tourguide Gerhard Maier wurde angeboten. Insgesamt waren 90 Teilnehmende aus Wolfach mit dem Motorrad, dem Bus, einem PKW oder auch dem Wohnmobil mitgereist! Nach einem Umzug vom Campingplatz über den Hafen zum Rathaus und einem Standkonzert der Trachtenkapelle Kinzigtal



fanden sich alle Teilnehmenden in der „Mairie“ zur offiziellen Begrüßung und Empfang durch Bürgermeister Philippe Leonelli ein.

Als besondere Überraschung erhielt Bürgermeister Thomas Geppert von seinem Cavalaire Amtskollegen die Ehrenmedaille der Stadt Cavalaire überreicht.

Die weiteren Tage wurde die Urlaubsatmosphäre genossen, sich am traumhaften

Strand Bonporteau erholt und die vielseitigen Freizeitmöglichkeiten ausgeschöpft. Alle Beteiligten schwärmten von den erlebnisreichen Tagen in Südfrankreich. Die angenehmen Kontakte und das gesellige Miteinander ließen die guten städtepartnerschaftlichen Verbindungen erfolgreich aufleben.

„Stadtfäscht 75 Jahre Kreuzlingen“
vom 1. bis 3. Juli 2022



Die Partnerstadt am Bodensee hatte Anfang Juli mit einem großen Jubiläumswochenende das 75-jährige Bestehen gefeiert. Zu diesem besonderen Ereignis wurde auch die Partnerstadt Wolfach eingeladen und präsentierte sich an allen drei Tagen mit einem mobilen Infostand der Schwarzwald Tourismus Kinzigtal e.V.

Außerdem haben sich verschiedene örtliche Vereine beteiligt.

Am Samstag und Sonntag wurden von den Landfrauen Wolfach/Oberwolfach und der Bürgerwehr frische Striebele angeboten. Die Wolfacher Kinzigflößer demonstrierten den Floßbau und lockten damit viele Schaulustige an.



Auch die Stadtkapelle und die Bürgerwehr waren vertreten. Gemeinsam mit allen drei Vereinen fand am Festsamstag ein großer Umzug statt.

Am Sonntag wurde das abwechslungsreiche Fest-Programm durch einen Auftritt der Kirnbacher Kurrende bereichert.

Diese großartige Beteiligung sorgte für beste Werbung für die Partnerstadt Wolfach.



Gemeinsames Wanderwochenende zum Jubiläum „75 Jahre Städtefreundschaft Wolfach-Kreuzlingen“ im Herbst

Knapp 30 wanderfreudige Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereins aus Kreuzlingen waren vom 16. bis 18. September 2022 in Wolfach zu Besuch. Nach einem Umtrunk im Hotel Restaurant „Krone“ begrüßte Bürgermeister Thomas Geppert die Gäste offiziell bei einem gemeinsamen Abendessen im Gasthaus „Hecht“.

Am Samstag stand eine Tagestour auf dem knapp 14 Kilometer langen Premiumweg der „Hahn-und-Henne-Runde“ in Zell a. H. mit Einkehr im „Vogt auf Mühlstein“ auf dem Ausflugsprogramm. Der Ausflugstag wurde mit einem Besuch des Schlachtfestes der Freiwilligen Feuerwehr Wolfach abgeschlossen.



Am Sonntagvormittag wurde zum offiziellen Empfang anlässlich des Jubiläums „75 Jahre Städtefreundschaft“ im Rathaussaal eingeladen. Bürgermeister Thomas Geppert und auch sein Amtskollege aus Kreuzlingen, Stadtpräsident Thomas Niederberger, nahmen die Zusammenkunft zum Anlass, um auf die Entstehung der Städte-freundschaft zurückzublicken. Der Besuch wurde in einem Eintrag im Jahrbuch der Stadt Wolfach verewigt.

Anschließend fand das gelungene Wanderwochenende nach einem kleinen Spaziergang über Ehrenmal und Herlinsbach im Flößercafé seinen geselligen Ausklang.



Jahrmarkt in Kreuzlingen am 31.10.2022

Nach zweijährigem Ausfall war die Stadt Wolfach Ende Oktober wieder mit einem Marktstand am großen Kreuzlinger Jahrmarkt vertreten.



Neben der Auslage von touristischen Infomaterialien wurden frische Striebele und Schnaps-/Likör-Versucherle verkauft, sowie „Bauernbratwurst-Häppchen“ zur Verkostung angeboten. Der Marktstand war ein gut besuchter Treffpunkt und Ort der Begegnung. Er wurde rege zum Austausch genutzt und die partnerschaftlichen Verbindungen damit weiter gestärkt.

Kuchenmarkt in Wolfach am 15.12.2022

Nach dem Jahrmarkt in Kreuzlingen war ein Gegenbesuch aus der Partnerstadt am Wolfacher Kuchenmarkt angekündigt.

Sechs Mitglieder des Vereins Städtepartnerschaften aus Kreuzlingen – darunter Stadtpräsident Thomas Niederberger mit Gattin, der Vereinspräsident Patrick Wiget und der Ressortleiter Wolfach, Simon Boss – nutzten diesen Anlass ihre Stadt zu präsentieren und die freundschaftlichen Beziehungen weiter zu pflegen.

Die Delegation aus Kreuzlingen wurde morgens mit einem Frühstück im Wolfacher Rathaus empfangen, bevor der Marktstand im „Spitzweckendorf“ vor dem Rathaus eingerichtet wurde.

Der Duft von deftigen Raclette-Spezialitäten lockte den ganzen Tag über zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.



Außerdem hatte ein schweizerisches Reisebus-Unternehmen eine Tagesfahrt zum Wolfacher Kuchenmarkt in seinem Ausflugsprogramm angeboten. So fanden um die 50 weitere Gäste den Weg ins Kinzigtal, welche mit einem Sektempfang und traditionellen Wolfacher Spitzwecken im Rathaussaal durch Bürgermeister Thomas Geppert und Simon Boss, Ressortleiter Wolfach des Vereins Städtepartnerschaften Kreuzlingen, herzlich begrüßt wurden.

Der Wolfacher Kuchenmarkt mit seiner weihnachtlichen Atmosphäre bot eine gute Plattform für den Ausbau der städtepartnerschaftlichen Verbindungen.

Familie Haas wird vom Naturparkhotel „Adler“ in St. Roman verabschiedet

Im Sommer 2022 ist es zu einem Eigentümerwechsel im renommierten Naturparkhotel „Adler“ in St. Roman gekommen. Mit 56 Zimmern und Suiten und einem Team von circa 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählt das Naturparkhotel „Adler“ zu den mittel-ständischen Unternehmen in Wolfach und ist weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt. Die Übernachtungszahlen des Hauses tragen einen erheblichen Anteil zur Beherbergungsstatistik der Stadt Wolfach bei. Die Freude war deshalb groß, dass eine Nachfolge für das bislang familiengeführte Unternehmen gefunden werden konnte.

Bei dieser Gelegenheit begrüßten Bürgermeister Thomas Geppert und der Leiter der Tourist-Information Wolfach, Simon Vollmer, die neue Geschäftsführerin Angelina Meixner vom westfälischen Unternehmen „Dr. Lohbeck Privathotels“. Zu dem Unternehmen gehören 28 privat geführte Hotels in Deutschland, Österreich und den USA. Bürgermeister Geppert wünschte Angelina Meixner gutes Gelingen und eine weiterhin erfolgreiche Geschäftsentwicklung in den wirtschaftlich ungewissen Zeiten.

Bürgermeister Thomas Geppert und Simon Vollmer, Leiter der Tourist-Information Wolfach, wollten es nicht versäumen, dem Ehepaar Ulrike und Manfred Haas für ihren Ruhestand und ihren neuen Lebensabschnitt im Allgäu alles Gute zu wünschen.

Im Jahr 1987 hat das Ehepaar Haas das Hotel „Adler“ mit 43 Hektar Wald übernommen. Mit dem Abriss des Stammhauses 1989 wurde ein Neubau mit 12 Zimmern errichtet. Sukzessive haben die Eheleute in das Hotel investiert, es erweitert und modernisiert. Von 2010 bis 2012 wurde der Wellnessbereich groß umgebaut und saniert.

Bürgermeister Thomas Geppert bedankte sich bei dem Ehepaar für die stets gute und kooperative Zusammenarbeit in den vergangenen Jahrzehnten.



KINDER, SENIOREN UND SOZIALES

Sommerferienprogramm Wolfach/Oberwolfach

Sechs Wochen lang haben viele ehrenamtliche Helfer, Betriebe und örtliche Vereine eine umfassende Betreuung und ein tolles Freizeitprogramm mit 30 Programmpunkten für 406 Kinder im Alter von drei bis 16 Jahren geboten, das allen großen Spaß machte.

Veranstaltungen wie „Rund um den Fisch“, „Spiel und Spaß“ sowie das Tennis-Schnuppertraining und das Schützen-Schnuppertraining, „Geschichtenspaß in der Bücherei“ und das Minigolfturnier wurden sehr gut angenommen.



Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord „Rein in die Entdeckerwesten und raus in die Natur!“

Das Sommerferienprogramm 2022 wurde unterstützt durch:

- Angelverein Oberwolfach e. V.
- Besucherbergwerk Grube Wenzel
- Christine Schuler und Beate Heizmann
- Curt Prinzbach Kinobetriebe
- Heidi Grabsch
- Kath. öffentliche Bücherei Wolfach
- Kolpingfamilie Oberwolfach
- Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord
Manuela Kienzle
- MiMa-Museum für Mineralien und Mathematik
- Mineralienhalde der Grube Clara
- Modellsportgruppe Hornberg e.V.
- Patenverein Kinderlachen e.V.
- Schützenverein Schiltach e.V.
- Schwarzwaldverein Wolfach e.V.
- SG Wolfach-Oberwolfach
- Tennisclub Wolfach e.V.
- Trachtengruppe Oberwolfach e.V.

An dieser Stelle möchten wir den vielen ehrenamtlichen Helfern, den Betrieben und den örtlichen Vereinen danken, denn ohne sie wäre so ein tolles Programm nicht möglich!

Seniorenkaffee mit besinnlichen Gedanken und Musik

Am ersten Adventssonntag besuchten nach 2-jähriger Pause ca. 220 Gäste den Seniorenkaffee der Stadt Wolfach. In die adventlich geschmückte Festhalle waren alle über 70-jährigen Mitbürgerinnen und Mitbürger eingeladen. Die Besucher wurden fürsorglich von den Stadträten und ihren Partnern bedient.

Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Thomas Geppert und dem besinnlichen Beitrag von Herrn Pfarrer Stefan Voß unterhielten eine Gruppe der KJG Wolfach mit dem Sketch „Aschenputtel“, die „kleine Besetzung“ der Stadtkapelle Wolfach und die Teilnehmerinnen des Tanzworkshop der Cleverle AG der Grundschule Wolfach die Anwesenden.



Seniorentreff Wolfach

Nach 2-jähriger coronabedingter Schließung hat das Seniorentreff der Stadt Wolfach in der Luisenstraße 1 seit Mai wieder geöffnet. Hier wird jeden Mittwoch ab 14.30 Uhr bei gemütlichen Treffs mit Kaffee und Kuchen oder sonstigen Getränken die Möglichkeit geboten, sich zu unterhalten und Zeit mit verschiedenen Spielen zu verbringen. Eingeladen an diesen Nachmittagen sind alle älteren Bürgerinnen und Bürger, die Interesse haben.

Die Nachmittage werden von Ehrenamtlichen betreut, die teilweise nun schon seit Eröffnung im Jahr 2007 diese vorbereiten und betreuen. Weitere interessierte Ehrenamtliche können sich gerne auch mit neuen Ideen zur Gestaltung

dieser Treffs bei der Stadtverwaltung melden.



Foto Ehrenamtliche (Tobias Lupfer); Bärbel Neef (vorne 2. von rechts) wurde von der Stadtverwaltung nach 15-jähriger Tätigkeit für das Seniorentreff mit einem kleinen Geschenk verabschiedet.

Weiteres Grabfeld für Baumbestattungen auf dem neuen Friedhof

Auf dem „Neuen Friedhof“ in Wolfach wurden vom Städt. Bauhof im Sommer weitere Baumgräber angelegt, da die im Jahr 2018 angelegten Baumgräber alle belegt sind bzw. zur Nutzung erworben wurden.

Die neuen Baumgräber bieten die Möglichkeit für 2 Urnenbestattungen pro Grabplatz in sog. Erdröhren. Die Erdröhren werden mit Granitplatten abgedeckt, die individuell beschriftet werden können.

Somit stehen an den beiden neu gepflanzten Bäumen weitere 36 Grabstellen zur Verfügung, deren Nutzung bereits zu Lebzeiten vereinbart werden kann.



Foto: Baum mit Grabplatten (Stadt Wolfach)

KINDERGARTEN UND SCHULEN

Kindertagesstätte „Pfiffikus“

FORSCHEN – FRAGEN – WELT ENTDECKEN

Wie groß können Bäume werden? Warum sieht man manchmal tags den Mond? Wie viel ist 100? Wer ist der Chef im Kindergarten? Wie werden eigentlich Schuhe gemacht? Wo wachsen Bananen? Wie benutzt man eine Wasserwaage? Wie wird ein Flugzeug gebaut?

Fragen über Fragen, die uns Kinder täglich stellen und auf die wir schon immer gemeinsam Antworten gesucht haben. Und bereits seit mehr als zehn Jahren messen wir genau diesen Bildungsprozessen einen besonderen Stellenwert bei.

Im Jahr 2012 erhielt die Kita Pfiffikus ihre erste Auszeichnung zum „Haus der kleinen Forscher“, welche von der gleichnamigen Stiftung an Einrichtungen vergeben wird, die die MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung (MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) in ihren Alltag einbeziehen und für die Kinder erlebbar machen. Alle zwei Jahre können sich Kindertageseinrichtungen durch ein umfangreiches Zertifizierungsverfahren kostenlos auszeichnen lassen.

2022 erhielt die Kita Pfiffikus ihre sechste Zertifizierung und ist somit in unserem Raum, der von Offenburg bis an die Schweizer Grenze reicht, eine von vier Einrichtungen, die eine so hohe Zahl an Auszeichnungen zum „Haus der kleinen Forscher“ vorweisen können.

Alles begann mit dem Angebot „Technolino“, welches einmal pro Woche für eine bestimmte Altersgruppe stattfand und den Kindern einfache Versuche und Experimente näherbrachte. Schnell war klar,

dass gemeinsames Forschen für uns weit mehr ist, als ein Angebot pro Woche, sondern überall in unserem Alltag stattfindet.

Spätestens mit der Einrichtung eines Forscherzimmers im Jahr 2014 machten wir deutlich, welche Wichtigkeit wir der Neugier, dem Ausprobieren, Entdecken und Forschen zuschreiben. Dort haben die Kinder Zugang zu verschiedenen MINT-Bereichen und Materialien.



Im Steinchenbad entwickeln die Kinder ihr Körpergefühl durch intensive Sinneswahrnehmung, beim Bau eines Stromkreises können sie erste Erfahrungen mit Elektrizität sammeln und am Wassertisch dreht sich alles ums Färben, Schütten und Experimentieren mit dem Element Wasser.

Sie können Themen wie Magnetismus, Licht und Schatten oder Wiegen und Messen erforschen und erleben.

Als besonders wertvoll erleben wir die Neugier und den Forschergeist, den jedes Kind von Natur aus besitzt und gar nicht erst von Erwachsenen herbeigeführt werden muss. Kinder wollen ihren Fragen auf den Grund gehen und selbst nach Erklärungen und Lösungen suchen.

Unsere Aufgabe sehen wir darin, mit den Kindern, wenn nötig, gemeinsam zu (er)forschen und nach Antworten zu suchen oder einfach nur ihrem Forscherdrang Zeit und Raum zu bieten.



So entstand beispielsweise im Bauzimmer über Tage hinweg eine Werkstatt, in der alles Mögliche Auseinandergebaut wurde. Die Kinder schraubten alte Elektrogeräte vom Kindergarten auseinander, um diese zu „reparieren“ und brachten im Anschluss sogar welche von zu Hause mit, um zu ergründen, was sich hinter diversen Plastikverkleidungen verbirgt.

Ein alter Videorecorder war eines der Projekte, dem sich die Kinder mit Hilfe von Werkzeugen widmeten. Anfänglich wurden einzelne Schrauben vorsichtig gelöst, um die ersten Teile zu entfernen. Bald kam zum Vorschein, dass zur großen Überraschung und Freude der Kinder sogar noch eine Video-Kassette in dem Gerät steckte. Einige

fragten sich jedoch auch, was das denn wohl ist.

Auf jeden Fall gab es da so ein schwarzes, glänzendes Band, das man herausziehen und über den ganzen Teppich verteilen konnte, so lang war es. Das Auseinanderbauen der Platinen und Elektroteile gestaltete sich dann allerdings schwieriger, als gedacht, sodass die Kinder zu schwereren Werkzeugen und weniger vorsichtigen Methoden griffen. Mit Zangen und Hämmern setzten sie ihre Arbeit fort und erreichten schließlich ihr Ziel: Der Video-Rekorder war komplett in seine Einzelteile zerlegt, sodass am Ende der Aktion nur ein randvoller Mülleimer übrigblieb.

Dieses Jahr gab es bei uns zum ersten Mal einen Midi-Maxi-Treff, also eine Projektgruppe für die älteren Kinder des Kindergartens, die aus den Interessen der Kinder entstand. Das Thema „Wald und Waldarbeiter“ wählten die Midis und Maxis selbst aus, genauso wie die Tätigkeiten, mit denen wir uns an den Waldtagen beschäftigten. Die Ideen der Kinder kannten (fast) keine Grenzen und reichten von Holz sägen über „Langholztransport“ mit dem Bollerwagen bis hin zu „selber Bäume fällen – solche wo mir halt dürfte“. Der Einsatz von Werkzeugen spielte durchweg eine zentrale Rolle. Mit Taschenmessern wurden zahlreiche Stöcke bearbeitet und geschnitzt, beim Bau von Waldhütten kamen Sägen, Meter, Hammer und Nägel, Akkuschrauber und Bohrer zum Einsatz. Besonders fasziniert waren die Kinder von der Wasserwaage, die für uns bei der Erweiterung unseres bestehenden Baumhauses von großer Bedeutung war. Blitzschnell hatten die Kinder deren Handhabung begriffen, konnten einzelne Teile daran benennen und das Werkzeug eigenständig benutzen. Und bald nicht nur am Baumhaus, sondern alles, was uns in die Quere kam, wurde dahingehend überprüft, ob es „im Wasser“ ist, z.B. Bäume, Straßen, Wege, Geländer oder Hecken.



Die Um- und Neugestaltung unseres Bauzimmers bot für die Kinder eine Reihe neuer Möglichkeiten, um auszuprobieren und zu forschen.

Zusammen mit den Kindern wurde das Zimmer beispielsweise mit Baumscheiben, Holzrollen, großen Papprollen und Brettern bestückt. Daraus entstanden sofort total vielfältige Bauwerke, wie mehrstöckige Torten, Hindernis-Parcours oder ganze Städte. Kombiniert mit großen Papprollen entstanden Rutschen und Tunnel für Bälle, Fahrzeuge und allerhand weitere Alltagsgegenstände.

Durch das großflächige Bauen in allen drei Dimensionen machen die Kinder erste Erfahrungen mit Stabilität, Statik und Schwerkraft. Die Anschaffung einer Klappleiter eröffnete nochmal ganz neue Möglichkeiten, Raum und Höhe zu erkunden.

Dies sind nur ein paar Beispiele dafür, wie wir die MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kita Piffikus unterstützen und in unseren Alltag mit den Kindern integrieren. Viele Bildungsanlässe finden sich in ganz alltäglichen Situationen, die auf den ersten Blick vielleicht überhaupt nicht

besonders bedeutsam wirken. Doch wenn man einfach nur mit offenen Augen und Ohren durch unser Haus geht, wird man schnell feststellen, was hinter den einfachsten Tätigkeiten stecken kann. Sei es beim Bau einer schiefen Ebene in der neu entstandenen „Autowelt“, im Hof beim Matschen mit Sand und Wasser oder beim gemeinsamen Tauziehen am Sommerfest. Hier werden Gesetzmäßigkeiten auf die Probe gestellt, physikalische Kräfte kommen zum Tragen und Materialbeschaffenheiten werden verglichen und als veränderbar erlebt.

Es erfüllt uns mit großem Stolz, dass wir mit unserer Arbeit bei der Zertifizierung zum



Haus der kleinen Forscher in diesem Jahr ein außergewöhnlich gutes Ergebnis erzielen konnten, mit dem wir über dem Durchschnitt liegen und freuen uns darauf, in Zukunft unzähligen weiteren Kinderfragen auf den Grund zu gehen, mit-einander nach Antworten und Lösungen zu suchen, diese vielleicht auch zu finden und vor allem nie den Spaß und die Freude am gemeinsamen Forschen zu verlieren.

Anfang des neuen Kindergartenjahres haben wir im Rahmen eines neuen Raumkonzeptes ein Zimmer geschaffen, in dem alle jüngeren Kinder Zeit haben, anzukommen. Dieses ist mit altersentsprechendem Material bestückt, wie beispielsweise Elemente aus der Emmi-Pickler-Pädagogik.

Die Kinder treffen sich dort, um die Bindung zu den Bezugserzieherinnen aufzubauen, zu festigen und Sicherheit im Alltag zu gewinnen.



Dort finden sie einen Ort, an dem sie sich wohl und geborgen fühlen, ihnen Rückzugsmöglichkeiten und einen „sicheren Hafen“ bietet, sie aber auch zum Spielen mit Gleichaltrigen einlädt.

Die Kinder entscheiden selbst, ob und wie lange sie in dem Zimmer verweilen möchten oder ob sie sich lieber durch das „große“ Haus bewegen möchten.

Drei Erzieherinnen begleiten die jüngeren Kinder im neu geschaffenen Bereich im Alltag und bieten Aktionen speziell für diese Altersgruppe an z.B. Waldtage, kochen und backen, Kreativangebote oder Musik.



Einweihung des Waldkindergartens

Offizielle Eröffnung des Waldkindergartens am 24.09.2022

Endlich war es soweit. Am 24.09.2022 wurde der Waldkindergarten offiziell mit einer Feierstunde eröffnet. Bürgermeister Thomas Geppert begrüßte die anwesenden Stadträte und Stadträtinnen, Jürgen Grieshaber, Planer Stefan Decker, die beteiligten Handwerksbetriebe, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Bauhof und Rathaus sowie die Kindergartenleitung Andrea Kraus und die Erzieherinnen des Waldkindergartens.

Die Entstehung des Waldkindergartens sei eine Win-Win-Situation gewesen, betonte Bürgermeister Geppert. Die Idee des Waldkindergartens kam aus dem Elternkreis und wurde durch Sina Lehmann und Christina Kleinbub initiiert.

Gleichzeitig musste die Stadt aufgrund des Engpasses in der Regelkindebetreuung tätig werden, so Bürgermeister Thomas Geppert in seiner Ansprache. Der Prozess von der Planung bis zur Fertigstellung war langwierig.

Im Herbst 2021 wurden vorbereitende Arbeiten wie die Verlegung der Versorgungsleitungen durchgeführt, darauf folgend wurden im November die Handwerksarbeiten vergeben. Nach Erhalt der Baugenehmigung Ende Februar konnten die Bauarbeiten beginnen. Mit der Einweihung sind die Arbeiten in den Notunterkünften überwiegend abgeschlossen, zeitnah wird noch eine Freifläche mit Feuerstelle und Materialschuppen sowie ein Unterstand für die Kinder an der Sammelstelle errichtet. Im feierlichen Rahmen der Einweihung dankte Bürgermeister Thomas Geppert insbesondere den Spendern.

Neben Jürgen Grieshaber mit seiner Veit-Grieshaber-Stiftung, der das Projekt mit 68.000 € unterstützt hat, beteiligten sich auch die Wolfacher Kreditinstitute. Die Firma Seemann Natursteine spendete den Brunnen bei der Notunterkunft.

Bürgermeister Geppert dankte Jürgen Grieshaber mit einem selbstgebastelten Geschenk der Kinder sowie Konzertkarten für die Konzertreihe im Blauen Salon für dessen Großspende.



Planer Stefan Decker dankte allen, die am Entscheidungsprozess sowie an der Verwirklichung des Waldkindergartens beteiligt waren. In der Schutzhütte wurden 35 Kubikmeter Holz aus dem Wolf- und Kinzigtal verbaut. Holz sei der Rohstoff, der zum Wald am besten passen würde und ihm auch am Herzen läge, so Decker. Symbolisch überreichte Stefan Decker der Kindergartenleitung Andrea Kraus einen „süßen Schlüssel“ zur feierlichen Übergabe der neuen Einrichtung.



Für die Kindergartenleiterin Andrea Kraus ging mit dem Waldkindergarten nach 2,5 Jahren Planungs- und Bauzeit ein Lebenstraum in Erfüllung.

Das neu zusammengestellte Team um ihre ständige Stellvertretende Leitung Verena Schmid (Martina Hanke, Anita Hansmann, Anina Armbruster, Corinna Schmid und Nancy Geisler), werde durch ihre einfühlsame Haltung, die langjährige Erfahrung und leidenschaftlichen Einsatz die Pädagogik des Waldkindergartens prägen, so Andrea Kraus.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Einweihung sangen die Kindergartenkinder ihr einstudiertes Waldkindergartenlied.



Der offizielle Teil endete mit Kaffee und Kuchen und bei schönem Wetter erkundeten die Kinder das Waldgrundstück rund um die Notunterkunft.

Baubeginn für Umbau und Sanierung der Herlinsbachschule steht kurz bevor

Bauantrag und Zuschussanträge zum Schulbauförderprogramm eingereicht

Das Großprojekt der kommenden Jahre, der Umbau und die Sanierung der Herlinsbachschule, konnte 2022 nach vielen Jahren intensiver Vorbereitung endlich zur Umsetzungsreife gebracht werden.

Den Startschuss hierfür bildete die Zustimmung der Schulbaubehörde des Regierungspräsidiums Freiburg zum späteren Abriss des Gebäudeteils C vom 07.12.2021.

Direkt nach dem Jahreswechsel stiegen das Architekturbüro wwg-architekten aus Biberach, das Ingenieurbüro Vertec GmbH (Haustechnik) und die Brandschutzconsult GmbH & Co. KG (Brandschutz- und Rettungskonzept) aus Ettenheim in die vertiefenden Planungen ein.

In der Gemeinderatssitzung am 02.06.2022 wurde die Entwurfsplanung beraten und vom Gremium genehmigt.

Die aus dem Jahr 2018 stammende Kostenschätzung ging noch von Projektkosten in Höhe von rund 5,8 Mio. Euro aus. Bei Erstellung der jetzigen Kostenberechnung musste jedoch eine seitherige Baupreissteigerung von 27 % hinzugerechnet werden, womit die Projektkosten ohne jegliche Planungsänderung oder -ergänzung auf rund 7,4 Mio. Euro stiegen.

Im Rahmen der Genehmigungsplanung zeigte sich darüber hinaus die Notwendigkeit einer grundlegenden technischen Innensanierung des A-Baus. Neben der Entscheidung, die Klassenräume mit Lüftungsanlagen auszustatten und eine Photovoltaikanlage mit vorzusehen, ergab dies eine weitere Kostenerhöhung auf rund 8,8 Mio. Euro.



Von Südosten aus gesehen zeigt sich rechts der künftige kleine Anbau, der im Untergeschoss einen Teil der Haustechnik sowie in den drei Obergeschossen jeweils einen Klassenraum für die Grundschule enthalten wird. A-Bau und B-Bau bleiben in der Kubatur unverändert, neben dem Haupteingang wird ein Aufzug entstehen.



Hier der Blick von Südwesten auf den Haupteingang mit dem künftigen Aufzugsschacht. Die Visualisierung deutet auch die geplante Photovoltaikanlage an, die auf den Dächern des B-Baus und des A-Baus entstehen soll. Mit der Anlage können rund 40 % des Energiebedarfs der Schule gedeckt werden.

Bis zur Gemeinderatssitzung am 14.09.2022 wurde dann die Genehmigungsplanung erarbeitet und in diesem Zuge auch die Kostenberechnung nochmals aktualisiert. Aufgrund der krisen- und marktbedingt seit dem Frühjahr erneut gestiegenen Baupreise mussten die Projektkosten auf nunmehr 9,8 Mio. Euro fortgeschrieben werden.

Der Gemeinderat stimmte dennoch der Planung und den Kosten zu und beauftragte die Verwaltung mit dem Einreichen der weiteren Zuschussanträge zum Schulbauförderprogramm des Landes. Die Anträge über 545.000 € für die Innensanierung des A-Baus und 164.000 € für den Anbau an den A-Bau wurden am 30.09.2022 beim Regierungspräsidium Freiburg eingereicht. Der Bauantrag wurde am 10.11.2022 beim Landratsamt Ortenaukreis eingereicht.

Einen weiteren wichtigen Bestandteil der Projektfinanzierung wird ein Antrag zum sogenannten „Ausgleichsstock“ des Landes bilden, der u. a. der Unterstützung finanzschwächerer Gemeinden bei der Schaffung notwendiger kommunaler Einrichtungen dient.

Hier erhofft man sich weitere Zuschüsse im sechsstelligen Bereich, wobei eine Antragstellung aber erst möglich ist, wenn der Haushaltsplan für das Jahr 2023 beschlossen wurde.

Sobald die Baugenehmigung vorliegt und die Finanzierung gesichert ist, soll im Frühjahr 2023 die Ausschreibung der Arbeiten für den ersten Bauabschnitt vorgenommen werden. Dieser beinhaltet den Abbruch des ehem. Hausmeisterhauses, den Anbau an den A-Bau, den Aufzug sowie die Innensanierung im A-Bau nebst dortiger Photovoltaikanlage und soll bis Herbst 2024 möglichst abgeschlossen sein.

Die sich daran anschließende Außen- und Innensanierung des B-Baus wird dann nochmals gut zwei Jahre Zeit in Anspruch nehmen.

Realschule Wolfach

Ein ereignisreiches Jahr 2022 liegt hinter uns. Zum Jahresbeginn war das Schulleben trotz der anhaltenden Corona-Situation noch etwas angespannt und so konnte die allseits beliebte Fastnacht leider nur im Klassenverband gefeiert werden.

Der Schulalltag wurde durch die regelmäßigen Testungen auf das Coronavirus bis in den April hin geprägt. Im März konnten die Fenstertage „Frühjahr“ mit einzelnen Projekten in den Klassen stattfinden. Dabei entstanden viele tolle Plakate, die unser Schulhaus etwas bunter machten.

Das Angebot des „Girls- and Boys-Days“ Ende April wurde von vielen Schülern der Klassenstufen 5 bis 7 mit Freude angenommen.



Hierbei konnten die Schüler in verschiedene Berufe „hineinschnuppern“. Weitere außerunterrichtliche Veranstaltungen konnten in einzelnen Klassen angeboten werden.

Ein Kloster und eine Moschee wurden besucht, die Klassenstufe 9 fuhr ins Konzentrationslager nach Struthof und man half bei der Kreisputzete mit.

Die Schüler der Klassenstufen 6 bis 9 waren zum Sommer hin sehr erfreut, dass viele Landschulheimaufenthalte und Klassenfahrten nachgeholt werden konnten.



Für unsere 10. Klasse gestaltete sich der Schulalltag mit den Abschlussprüfungen der Wahlpflichtfächer im April und den schriftlichen Prüfungen im Mai hingegen ernster und weniger abwechslungsreich. Durch ihren Fleiß und Mühe konnten jedoch bei den Abschlussfeiern jedem Prüfling sein erfolgreich bestandenenes Zeugnis der Realschulreife überreicht werden.

Gegen Schuljahresende wurde ein neues Projekt an der RSW ins Leben gerufen. Eine Woche lang gastierten die „Weltfairänderer“ mit ihren Zelten bei uns im Schulhof. Sie bearbeiteten mit den Schülern in Workshops soziale, ökonomische und ökologische Themen. Gekrönt wurde diese Woche durch ein gemeinsames Schulfest mit kleinem Programm.

Ein weiteres Highlight war der Eiswagen unseres Kooperationspartner "Vega" für alle Kinder am zweitletzten Schultag vor den Sommerferien. Am letzten Schultag wurden die einzelnen Lobe und Preise für die jeweils Klassenbesten von der Schulleitung in der Aula überreicht.

Im Zuge der Digitalisierung an der RSW fanden im Juli zusätzliche Umbauarbeiten im EDV- Bereich und bei der Ausstattung der einzelnen Klassenzimmer statt, so dass wir das digitale Klassenbuch einführen konnten.

Zum neuen Schuljahr durften wir etwa 80 neue Schüler in unserer Klassenstufe 5 begrüßen. Zusammen mit ihren Klassenlehrkräften erlebten sie ereignisreiche erste



Tage an ihrer neuen Schule. Wohingegen unsere 10. Klassen gleich zu Beginn ihre Studienfahrten nach München oder Berlin starteten.



Ende Oktober standen die Fenstertage „Herbst“ mit verschiedensten Projekten zu den Themen Prävention, Mobbing, Verkehrssicherheit und Erste Hilfe auf dem Programm.

Zeitgleich waren unsere 9. Klassen im Rahmen des BORS-Projektes in ihren Praktika in verschiedenen Unternehmen unterwegs, um dort ihre Einblicke in das Berufsleben weiter zu entwickeln.

Im Rückblick auf das letzte Jahr sind wir zuversichtlich die Corona-Krise weitestgehend überstanden zu haben und blicken mit Vorfreude auf das neue Jahr 2023 an unserer Realschule.

Herlingsbachschule Wolfach

Der Beginn des Jahres 2022 war noch geprägt von den Corona-Regelungen. Erfreulicherweise konnte aber durchgängig Präsenzunterricht in der Schule stattfinden und auch verschiedene Aktionen waren bereits in der ersten Zeit des Jahres möglich.

Im Januar unternahmen die vierten Klassen mit der Försterin Christine Schmid einen Lehrgang in den nahegelegenen Wald oberhalb des Straßburger Hofes. Im Wald waren verschiedene Tiere aus Holz versteckt, die die Kinder suchen durften. So erfuhren die Schülerinnen und Schüler wie die einzelnen Waldtiere leben und welche Bereiche des Waldes sie bevorzugen. Den Abschluss bildete ein Teamspiel, bei dem die Kinder lernten, dass immer nur so viel Holz im Wald geschlagen werden darf, wie nachwächst.

Passend zu den Themen „Wald“ und „Tiere im Winter“ konnten die dritten und vierten Klassen im Februar einem Onlinevortrag des Wildbiologen Peter Sürth zum Thema „Wolf und Luchs“ in der Pausenhalle folgen. Herr Sürth schilderte den Kindern sehr eindrücklich wie er wildlebende Wölfe in Osteuropa beobachtet hatte und zeigte ihnen die Videos aus dieser Zeit. Dabei erklärte er ausführlich wie Wölfe leben und nahm auch Bezug auf die aktuelle Diskussion zum Wolf im Schwarzwald. Die Kinder hörten sehr interessiert zu und stellten ihm viele Fragen.

Schmutziger outdoor

Ein erster Höhepunkt des Jahres war die Schulfasnet, die in diesem Jahr überwiegend unter freiem Himmel wieder stattfinden konnte. Kinder und Lehrer kamen am Schmutzigen Donnerstag in kreativen

Häs zur Schule. Klassenweise ging es auf eine närrische Stationen-Wanderung entlang der Kinzig. An den vom Elternbeirat aufgebauten und betreuten Stationen erwarteten die Schülerinnen und Schüler vielfältige Aktionen und Spiele. An der Schokokussschleuder musste gut geworfen und gefangen werden; beim Glücksrad erdrehen sich die Kinder Bewegungsaufgaben; passend zum Narrenbrunnen warteten Musikerinnen und Musiker sowie Hästrägerinnen und Hästräger mit Brezeln auf die Klassen und freuten sich über viele Narrensprüche. Richtig viel Spaß hatten die Kinder auch beim Schubkarrenrennen, Eierlaufen, Guzzele schätzen, tanzen und Dosen werfen. Einige Spaziergänger blieben stehen und beobachteten mit Freude die



ausgelassenen Kinder.

Um elf Uhr erwartete die Kinder ein weiterer Höhepunkt: Auf dem Schulhof spielte die Stadtmusik. Unter Leitung des Narrenvaters Hubert Kessler wurden Narrensprüche aufgesagt, Guzzele geworfen und Narrenlieder gesungen. Musiklehrer Michael Schmider stimmte das Lied vom Hans an und zeigte auf unnachahmliche Weise, die im Lied erwähnten Details am Original Hans. Die Stimmung war klasse und alle genossen das schöne Wetter. Ein herzliches Dankeschön gilt den Elternvertreterinnen, den Musikerinnen und Musiker sowie Hästrägerinnen und Hästräger, die diesen tollen Vormittag ermöglicht haben!

Schulobst und -gemüse

Der Förderverein der Herlinsbachschule konnte 2021 in der Vorweihnachtszeit Spenden in Höhe von 800 € über das Portal Fundmate einsammeln. Damit versorgte der Förderverein ab Februar bis zu den Sommerferien einmal im Monat alle Schülerinnen und Schüler mit einer bunten Obst- und Gemüseplatte. Dazu wurde das Obst- und Gemüse von einem Team des Fördervereins gewaschen, in mundgerechte Stücke geschnitten und für jede Klasse auf einer Platte angerichtet. Die Kinder nahmen das Angebot begeistert an und freuen sich sehr, dass seit September das Schulobst und -gemüse dank dem EU-Schulprogramm und der Unterstützung des Rotary Clubs Wolfach wöchentlich angeboten werden kann. Ein großes Dankeschön an das neu gebildete Elternteam, das die Vorbereitung der Obst- und Gemüseteller nun jede Woche übernommen hat.

Kreisputzete und Ukraine Hilfe

Im April nahmen 156 Schülerinnen und Schüler der Herlinsbachschule an der Ortenauer Kreisputzete teil. Da viele Klassen den Wunsch geäußert hatten aktiv den Flüchtlingen des Ukrainekrieges helfen zu können, entstand die Idee, beides zu verbinden und die vom Abfallwirtschaftsamt erhaltenen 5 € pro Kind an die Ukraine-Hilfe-Kinzigtal zu spenden.



Die Klasse 2b übergab zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Johanna Brommer und Schulleiterin Sarah Baas den stattlichen Betrag von 780 € mit einem symbolischen Scheck an Herrn Dr. Reitmann. Der Betrag wird auf das Konto der Ukraine Hilfe überwiesen.

Classic mobil

Der Besuch des Hornquartetts des SWR Symphonie Orchesters im Rahmen der Aktion „Classic mobil“ bei strahlendem Sonnenschein auf dem Pausenhof war ein besonderer Abschluss vor den Osterferien. Gespannt lauschten die Grundschülerinnen und Grundschüler den klassischen Stücken und bekannten Melodien. Das Volkslied „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“ eignete sich wunderbar zum Mitsingen und Klatschen. Die Darbietungen der vier Hornisten wurden begleitet von anschaulichen Erklärungen durch Wolfram Lamparter, der im Orchester für die Musikvermittlung zuständig ist. So zeigte er z. B. mit einem 3,60 m langen Schlauch, welchen Weg die Atemluft durch ein Horn zurücklegen muss.



Er erklärte den Kindern auch, dass in einem Symphonieorchester bis zu 150 Musikerinnen und Musiker gemeinsam musizieren können. Begeistert von dieser besonderen Musikstunde gingen die Schülerinnen und Schüler danach gemeinsam in die Osterferien.

Forschertage der Herlinsbachschule

Kurz vor den Pfingstferien beschäftigten sich die Grundschüler der Herlinsbachschule im Rahmen von zwei Forschertagen intensiv mit verschiedenen Themen. Ein Tag diente dem Experimentieren an der Schule, der andere dem Besuch von außerschulischen Lernorten. Die Schüler hatten allesamt viel Spaß und konnten viele neue und spannende Dinge lernen.

Die ersten Klassen beschäftigten sich mit dem Thema „Wasser“. Gemeinsam wurde an Stationen experimentiert und Boote gebaut. Die selbst gebauten Boote wurden im Anschluss am Wolfacher Schlossteich ausgiebig getestet, wobei ein eigenes Bad natürlich auch nicht fehlen durfte!

Das Thema „Weltraum“ war Inhalt der Projekttag bei den zweiten Klassen.



Sie bereiteten sich mit einer Weltraumlektüre auf den Besuch des Planetariums in Freiburg vor. Dort durften sie mit einem Raumschiff die verschiedenen Planeten besuchen und lernten Sternbilder kennen. Mit einem Teleskop konnte in die Sterne geschaut werden und am Ende entstanden viele tolle Planetenmodelle.

Die dritten Klassen trafen sich in der Küche der Schule und beschäftigten sich mit dem Thema „Ernährung“. Es wurde zu verschiedenen Lebensmitteln experimentiert, die Ernährungspyramide besprochen und natürlich durfte auch das Zubereiten von leckeren Gerichten wie Pizzawaffeln, Beerenquark, Knabbergemüse, Smoothies und Muffins nicht fehlen.



Zu guter Letzt waren die Drittklässler eingeladen, den Edeka-Markt in Wolfach zu besuchen.

Bei den Viertklässlern schließlich wurde es brandheiß. Im Rahmen des Themas „Feuer“ wurden Löschverfahren kennengelernt, brennbare Materialien im Klassenzimmer identifiziert, ein CO₂-Feuerlöscher gebaut und der Frage nachgegangen, was ein Feuer alles braucht, um zu brennen. Unter der Führung von Thomas Schamm durften die beiden vierten Klassen der Wolfacher Feuerwehr einen Besuch abstatten und erfuhren vor Ort viel Neues aus erster Hand.

Schriftsteller Michael Stavaric zu Besuch an der Herlinsbachschule

Im Rahmen des Hausacher Leselenz besuchte der österreichisch-tschechische Schriftsteller Michael Stavaric die Klassen 2a, 2b und 4a. Mit spannenden Vergleichen und jeder Menge Witz erzählte Michael Stavaric lebendig von seinem Buch „Faszination Krake“. Die Schülerinnen und Schüler lauschten gespannt den zahlreichen Informationen rund um den Kraken und waren begeistert, einen Kraken-Experten mit Michael Stavaric zu haben, der ihnen ihre vielfältigen Fragen beantworten konnte.



Cleverle-AG

Groß war die Freude unter den Schülerinnen und Schülern, als die Cleverle-AG ab Mai wieder ein abwechslungsreiches und lehrreiches Programm anbieten konnte. So trainierten die Kinder im Bike-Park unter der Anleitung von Simon Gaiser und Leo Hermes, sie besuchten den Bachbauernhof von Sigrun Wöhrle in Gutach und erlebten dort einen Nachmittag „Rund ums Pferd“. Eine Alpakawanderung im Ippichen rund um den Bartleshof stand ebenso auf dem Programm wie ein Wald- und Hoferlebnistag im Übelbach, bei dem nach einer abenteuerlichen Unimogfahrt mit Herrn Stehle zum Abschluss gemeinsam auf dem Vollmershof mit Tanja Mayer am Lagerfeuer gegrillt wurde. Im Freibad Schiltach/Schenkenzell zeigte Bernd Jehle den Kindern wie die Technik des Bades funktioniert und

welche Arbeiten im Freibad erledigt werden müssen, bevor die Kinder sich mit einem Sprung ins kühle Wasser abkühlten.

Christine Oberfell bot den Kindern ein Leichtathletik-Schnuppertraining an.

Annette Schamm vom Schwarzwaldverein Wolfach organisierte eine Schatzsuche mit dem GPS-Gerät: Geocaching rund um Wolfach. Eine historische Stadtführung mit dem Nachtwächter Hubert Kiefer, eine Yoga-Stunde bei Miriam Nasser in Wolfach sowie eine Führung mit Erich Schillinger durch die Grube Wenzel in Oberwolfach rundeten das sehr abwechslungsreiche Jahresprogramm der Cleverle-AG ab.

Ermöglicht wurde dieses einzigartige Angebot mit vielen Einblicken hinter die Kulissen durch die ehrenamtliche Arbeit vieler Eltern. Diese Arbeit würdigten Bürgermeister Thomas Geppert und Schulleiterin Sarah Baas kurz vor den Sommerferien in einer kleinen Feierstunde beim „Generationenwechsel“ im Leitungsteam der AG. Sarah Baas bedankte sich bei den engagierten Eltern mit den Worten: „Diese Eltern sind Luxus für Lehrer!“ und betonte damit, wie wertvoll die Arbeit dieser einzigartigen Elterninitiative für die Kinder und die Schule ist. Zum Schluss der Feier hatten die Eltern des Cleverle-AG-Teams noch ein Geschenk für die Schule parat: Sie übergaben einen Spendenscheck über 1.500 € an die Schule.

Durch die Spende war es möglich, ein Besuch des deutsch-belgischen Puppen-theaters „Fithe“ in der Schule zu finanzieren.



Das Puppenspielensemble besuchte die Schule am 16. November und spielte innerhalb des Schulvormittags zwei Vorstellungen „Peter und der Wolf“ für alle Grundschülerinnen und Grundschüler. Vielen Dank für dieses tolle Geschenk!

Veränderungen in der Schulgemeinschaft

Zum Ende des Schuljahres mussten wir uns nicht nur von unseren 34 Viertklässlerinnen und Viertklässler, die wir vier Jahre lang begleiten durften verabschieden, sondern auch von Michaela Streblow, Marie Laurich und FSJ-Absolvent Jan Bilharz aus dem Kollegium der Herlinsbachschule. Wir wünschen Ihnen allen für Ihren weiteren Weg alles Gute und danken den verabschiedeten Kolleginnen und Kollegen sehr für Ihr Engagement für unsere Schule! Neu begrüßen durften wir 41 Erstklässlerinnen und Erstklässlern und im Herlinsbach-Team Sarah Breithaupt, Stefanie Kienzler und Lorena Schmieder. Herzlich willkommen!

Sportlich durchs Jahr

Sporttag der ersten und zweiten Klassen

Mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen wurden den Kindern in diesem Jahr Spaß an Sport und Bewegung vermittelt. So durften die Erst- und Zweitklässler an ihrem Sporttag einen Bewegungsparcours absolvieren.



Dazu waren sie in tierische Gruppen aufgeteilt. Nach einem Bewegungslied zum

Aufwärmen konnten die Kinder im Parcours ihren Mut beweisen und gemeinsam viel Spaß haben.

Bundesjugendspiele im Turnen der Dritt- und Viertklässler

Die Dritt- und Viertklässler stellten bei den Bundesjugendspielen im Turnen sowohl ihr sportliches Können als auch ihren Teamgeist bei den gemeinsam zu bewältigenden Teamaufgaben unter Beweis und wurden dafür mit vielen Urkunden belohnt.

Aktion SpoSpiTo an der Herlinsbachschule

Die Aktion SpoSpiTo möchte Eltern und Kinder motivieren den Schulweg nicht mit dem Auto zu befahren. 96 Grundschüler konnten den mit Elternunterschriften gefüllten SpoSpiTo-Pass abgeben, da sie innerhalb von zwei Monaten mindestens 20mal ihren Schulweg oder einen Teil davon zu Fuß zurückgelegt hatten. Alle Teilnehmer nahmen an einer überregionalen Verlosung teil, bei der es sogar Fahrräder zu gewinnen gab. Sponsor der Aktion ist die Sparkasse. Völlig überraschend spendierte die Sparkasse Wolfach noch zusätzliche Sachpreise, die von Frau Daxkobler gezogen und Herrn Fahner überreicht wurden.



Die Freude über Wave-board, Cityroller, Skateboard, Bälle, Schwimmbrillen und vieles mehr war riesig. Als dann zum Abschluss jedes Kind noch ein Eis bekam, sah man nur noch strahlende Gesichter.

Schwimm-AG und Schwimmunterricht

Kinder der zweiten und dritten Klassen, die noch nicht sicher genug schwimmen können, hatten die Möglichkeit ab November einen Schwimmkurs bei Viola Uhl im Kurgartenhotel zu besuchen. Die Viertklässler hatten im Rahmen des Sportunterrichts ab dem Herbst sechs Einheiten Schwimmunterricht im Kinzigtalbad Hausach. Auch hier unterstützte die Schwimmlehrerin Viola Uhl die Sportlehrer. Herzlichen Dank dafür!

Handballaktionstag der zweiten Klassen

Ebenfalls im November fand wieder der Handballaktionstag für die Zweitklässler statt. In bewährter Kooperation mit den Trainern des TV Wolfach konnten die Zweitklässler an diesem Tag in der Sporthalle verschiedenste Erfahrungen rund um den Handballsport sammeln. Ein herzliches Dankeschön dem Trainerteam des TV Wolfach!

Jugend Trainiert für Olympia

Am 12.12.2022 nahmen 2 Mädchenmannschaften unserer Schule am Wettbewerb Jugend Trainiert für Olympia – Turnen in Lahr teil. Die erste Mannschaft schaffte den Sprung in die nächste Runde.

Projektwoche zum Thema Nachhaltigkeit mit Besuch des Recyclingmobils

Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres fand mit der Projektwoche der Auftakt zum Jahresthema „Nachhaltigkeit“ in der Herlinsbachschule statt. In vielfältigen Projekten sowie beim Besuch des Recycling-Mobils, das die Organisation „Save Nature Group“ im Pausenhof aufgebaut hatte, erfuhren die Schülerinnen und Schüler, wie Recycling funktioniert und wie ein nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen gelingen kann. Im Laufe der Woche konnten sich die Kinder mit den verschiedensten Aspekten der

Themen „Recycling“ und „Nachhaltigkeit“ beschäftigen. Es gab vielfältige Upcycling-Angebote: Aus Tetra-Paks wurden Pflanzgefäße für Ableger von Zimmerpflanzen gebastelt, aus Toilettenpapierrollen wurden Marmeladenbahnen und Stiftehalter gebaut und aus alten T-Shirts wurden Taschen genäht. Im Projekt „Flicken und stopfen“ lernten die Kinder, wie man Textilien „reparieren“ und so länger verwenden kann. Mit Gegenständen aus Abfall wurden die verschiedensten Instrumente gebaut und im „Müllorchester“ anschließend gemeinsam musiziert. Außerdem gab es eine Spielplatzputzete und Exkursionen zum Recyclinghof nach Hausach sowie zum Wertstoffhof „Vulkan“ in Haslach.

In der Küche lernten die Schülerinnen und Schüler, wie man einen Kürbis als Ganzes verwerten kann und freuten sich über die selbst zubereitete, leckere Kürbissuppe. Schließlich gab es noch die Möglichkeit, sich anhand der Bilderbücher „Wo die wilden Kerle wohnen“ und „Müll im Meer“ kreativ mit den Themen Abfall und Recycling auseinanderzusetzen und Fantasiemonster aus Abfall zu gestalten.

Eines der Projektangebote wurde sogar für den SpardaImpuls Förderwettbewerb nominiert: Das Büchertauschregal. Dafür wurde ein altes Bestandsregal aus der Schule abgeschliffen, bunt bemalt, beklebt und neu lackiert. Fertig war das neue Büchertauschregal, das in der Pausenhalle aufgestellt wurde. Wer ein Buch mitbringt und hineinstellt, darf im Tausch dafür ein Buch aus dem Regal mit nach Hause nehmen. Ein neues und nachhaltiges Angebot an unserer Schule, das gerne und rege genutzt wird.

Ermöglicht wurde das Jahresprojekt „Nachhaltigkeit“ durch eine sehr großzügige Spende über rund 10.000 € des Rotary Clubs Wolfach. Clubpräsident Claus Lampart besuchte die Projektwoche und erklärte: „Unser Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein für eine nachhaltige Lebensweise entwickeln und lernen,

Mülltrennung und Recycling im Alltag aktiv umzusetzen. Wir freuen uns, dass wir als regionaler Club dieses wichtige Schulprojekt unterstützen können. Über die Projektwoche hinaus wird das Thema Mülltrennung an der Schule regelmäßig thematisiert und es gibt einen Müllsammeldienst für den Pausenhof. Darüber hinaus soll durch die Spende ein nachhaltiges Wasserspendersystem installiert werden und nicht zuletzt wird das EU-Schulprogramm durch die Spende mitfinanziert.



Außerschulische Lernorte und Ausflüge

Klasse 3a verschönert Insektenhotels bei Klio-Eterna

Die Klasse 3a wurde von der Firma Klio-Eterna eingeladen, Insektenhotels zu bemalen. Die Firma befindet sich ganz in der Nähe der Schule und so machte sich die Klasse mit ihrer Kunstlehrerin Frau Breithaupt und ihrer Klassenlehrerin Frau Streblow zu Fuß auf zum Firmengelände. Geplant und gebaut wurden die Insekten-hotels von Auszubildenden der Firma. Da die Wände noch etwas kahl waren, durften die Schülerinnen und Schüler die Holzplatten mit Farbe und Pinsel nach ihren Wünschen verschönern. Es sind tolle Bilder entstanden, die mit ihren prächtigen Farben hoffentlich viele Insekten anlocken werden. Im Anschluss wurden die Kinder von der Firma Klio-Eterna mit Getränken und Essen belohnt und erfuhren in einem Vortrag noch viel Interessantes über Insekten. Als Überraschung erhielt jedes Kind der Klasse

ein Kugelschreiber-Etui. Der Arbeitseinsatz war eine tolle Abwechslung zum normalen Unterricht und die Kinder freuten sich sehr, dass sie einen Beitrag für die Insekten leisten konnten.



Schullandheimaufenthalte der vierten Klassen

Die vierten Klassen konnten in diesem Jahr wieder ins Schullandheim fahren. Dabei wurden passend zum Thema „Ritter und Burgen“ zwei alte Gemäuer als Ziel ausgewählt: Die Klasse 4a besuchte mit ihrer Klassenlehrerin Frau Kremer und Schulsozialarbeiterin Christiane Erdrich-Timm die Burg Wildenstein in Leibertingen. Schloss Ortenberg war das Ziel der Klasse 4b mit ihrer Klassenlehrerin Frau Welle und Herrn Kremer. Vor Ort erfuhren die Kinder bei historischen Führungen viel Spannendes über die Burg bzw. das Schloss und das Leben zur Zeit der Ritter und Burgfrauen. Auch in den Gebäuden gab es Einiges zu entdecken.

Nach dem Abendessen im historischen Speisesaal traf man sich zum Fußballspiel auf dem Burghof, bevor eine Nacht-wanderung mit Gänsehaut den Abschluss des Tages bildete.

Nach einer aufregenden Übernachtung in einer alten Burg bzw. im Schloss wurde gemeinsam gefrühstückt und dann müde aber voller neuer Erfahrungen der Heimweg angetreten.



Klassenausflug der 2b zum Waldkulturhaus in Bad Rippoldsau-Schapbach

Im Juli unternahm die Klasse 2b ihren Ausflug zum Waldkulturhaus in Bad Rippoldsau. Dort gab es von der Biologin und Waldpädagogin Frau Krämer jede Menge spannende Informationen rund um das Waldkulturhaus und der damaligen Flößerei. Nach einer Vesperpause ging es dann in die Kinzig. Dort suchten die Schülerinnen und Schüler nach kleinen Flusstierchen wie Steinfliegenlarven, Zuckmückenlarven oder Eintagsfliegenlarven. Ausgestattet mit Keschern, Pinseln und Wasserbechern machten sich alle auf die Suche nach den kleinen Flussbewohnern. Hinterher mussten die Schülerinnen und Schüler nochmals Geduld und Geschicklichkeit beim Bau ihres eigenen Floßes beweisen.

Mit großem Applaus bedankte sich die Klasse 2b bei Frau Krämer für den lehrreichen und abwechslungsreichen Vormittag am Waldkulturhaus. Bevor es wieder mit dem Bus zurück nach Wolfach ging, wurden die gebastelten Flöße noch auf dem Wasser getestet und der Wasserspielplatz erkundet. Es war rundum ein spannender und erfrischender Ausflugstag!



Jugendverkehrsschule in Hausach

Wie in jedem Jahr besuchten die Viertklässler gleich zu Beginn des neuen Schuljahres die Jugendverkehrsschule in Hausach. Dort galt es die zuvor gelernten Vorfahrtsregeln in der Praxis auf dem Verkehrsübungsplatz anzuwenden. Unter Anleitung der Polizeibeamten gelang ihnen das mit viel Konzentration immer besser. Belohnt wurde der Eifer der Kinder schließlich mit der erfolgreichen Teilnahme an der Fahrradprüfung! Herzlichen Glückwunsch und allzeit sichere und gute Fahrt!

Herbstwandertag in und um Wolfach

Einen Tag vor den Herbstferien nutzten wir das tolle Herbstwetter und begaben uns auf einen Wandertag in und um Wolfach. Bei strahlendem Sonnenschein machten sich die Erstklässler auf in Richtung Stuckhäusle, die Zweitklässler besuchten das Ehrenmal und den Spielplatz oberhalb des Straßburger Hofes.

Die dritten Klassen wanderten nach Oberwolfach zum Hexenplatz und für die Viertklässler stand mit Schwimmunterricht und Fahrradprüfung ebenfalls ein ereignisreicher Tag auf dem Programm, bevor die Herbstferien starteten.

Amtseinführung Schulleiterin Sarah Baas

Nachdem Sarah Baas schon seit Beginn des Schuljahres 2021/22 engagiert die Wolfacher Herlinsbachschule leitet, konnte sie nun Ende Oktober offiziell in ihr Amt eingeführt werden.

Die Feier musste im vergangenen Jahr wegen Corona verschoben werden. Zur feierlichen Amtseinführung gratulierten Sarah Baas Schulrätin Sabine Held-Erhardt, Bürgermeister Thomas Geppert, Konrektorin Katja Zagermann, Rektor Steffen Stötzel für die Schulleiter-Runde des oberen Kinzigtals, Personalrat Michael Mai, Elternbeiratsvorsitzende Mariska Kleinwächter und Lehrer Michael Schmider für das Kollegium der Herlinsbachschule. Sie alle betonten, wie erfreulich es für die Schule ist wieder eine feste Schulleiterin zu haben, die sich verantwortungsbewusst und motiviert für die Schule einsetzt und viele neue Ideen für die Zukunft hat.



Als Willkommensgeschenk des Kollegiums überreichte Michael Schmider eine Tasse für die Pausen und eine Vesperdose gefüllt mit süßer „Nervennahrung“ mit den Worten: „Du bist jemand Besonderes, eine Rektorin mit Herz.“ Die Schülerinnen und Schüler hatten für ihre neue Rektorin eigens ein Programm einstudiert und begrüßten sie mit einem Tanz, einem kleinen Theaterstück und Musikstücken.

Rituale in der Adventszeit

In diesem Jahr war es wieder möglich, sich gemeinsam in der Pausenhalle zu versammeln. So begannen die Montage im Advent

für alle Schülerinnen und Schüler mit einer gemeinsamen Adventsfeier. Der Chor stellte das diesjährige Lied „Lasst das Lied der Liebe nun erklingen“ vor. Es wurde eigens für die Adventsfeiern von Musiklehrer Michael Schmider zum Adventslied umgeschrieben und jede Woche um eine neue Strophe erweitert. Danach lauschten die Kinder gespannt der Geschichte vom traurigen Weihnachtsbaum, die als Fortsetzungsgeschichte vorgelesen wurde. Es folgten Beiträge der einzelnen Klassen und jede Woche wurde ein von den jeweiligen Klassenstufen dekoriertes Fenster der Pausenhalle „geöffnet“. Den feierlichen Abschluss vor den Ferien bildete der ökumenische Weihnachtsgottesdienst in der evangelischen Stadtkirche am letzten Schultag.



Bücherspende des Fördervereins

Ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk erhielten wir vom Förderverein der Herlinsbachschule. Jede Klasse bekam 100 € für die Klassenbücherei. Dem Gedanken der Nachhaltigkeit folgend, wurden nicht nur neue Bücher, sondern überwiegend gebrauchte Bücher angeschafft. So konnte sich jede Klasse kurz vor den Weihnachtsferien über eine prall gefüllte Bücherkiste für ihre Klassenbücherei freuen! Vielen Dank für diese großzügige Spende!

SBBZ Wolfach

SBBZ Wolfach – eine besondere Schule in der Region

Immer mehr Eltern entscheiden sich für das SBBZ Wolfach. So stieg die Zahl der Schüler im Schuljahr 2022/23. Wir freuen uns besonders über die Erstklässler, die mit uns erfolgreich ins Schulleben gestartet sind.

Neuer Bildungsplan

Seit dem Schuljahr 2022/23 gibt es in Baden-Württemberg einen neuen Bildungsplan für Schüler mit dem sonderpädagogischen Bildungsanspruch Lernen. Wir haben unsere Unterrichtsangebote auf den neuen Bildungsplan abgestimmt.

Zum einen bereiten wir die Schüler in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch auf den Hauptschulabschluss vor. Des Weiteren unterrichten wir allgemeinbildende Fächer wie zum Beispiel Sachunterricht, Geschichte, Geografie, Gemeinschaftskunde, Technik-Holzwerkstatt, Technik-PC, Musik, Kunst, Sport.

Von besonderer Bedeutung ist der Unterricht in den schulischen Werkstätten in arbeits- und berufsbezogenen Fächern wie Berufsorientierung/Wirtschaft und AES (Alltagskultur/ Ernährung/Soziales). Die Schüler freuen sich sehr über den handlungsbezogenen Unterricht in der Schul-küche, der Projektwerkstatt Holz und im Schulgarten.

Schulprojekte

Es ist unser Ziel, jedes Kind entsprechend seinen Möglichkeiten optimal zu fördern. Durch eine Vielzahl an Methoden gelingt es, die Schüler mit ihren unterschiedlichen Lernmöglichkeiten gut dort abzuholen, wo ihr Lernstand ist. Die

Schüler lernten in den Fächern und in Projekten.

Einige Projekte aus dem Jahr 2022:

- Fasentsferien: Schülerbefreiung mit den Wolfacher Landsknechten



- Schwimmkurs im Freibad Hornberg
- Fahrradführerschein in Hausach mit der Polizei Offenburg
- Besuch beim Reiterhof Wöhrle in Gutach
- Besuch bei Herrn Bürgermeister Geppert im Wolfacher Rathaus
- Wald-Steinzeitprojekt mit der Wolfacher Försterin
- Projekttag: „Mein Körper verändert sich- die Pubertät“
- Moscheebesuch in Haslach
- Schulübernachtung und Klassenfahrt nach Berlin
- Energieberatung durch die Ortenauer Energieagentur
- Projekttag zum Thema „Seelische Gesundheit“, Reha-Werkstatt Offenburg in Zusammenarbeit mit unserer Schulsozialarbeiterin.

Sommerfest

Den Abschluss des Schuljahres 2021/22 feierten wir gemeinsam mit den Eltern bei unserem großen Sommerfest. Die fünf Schüler der Klasse neun wurden dabei mit wertschätzenden Worten, Geschenken und ihren selbstgestalteten Portraits verabschiedet. Insgesamt 25 Schülern wurde ein Schwimmbadabzeichen überreicht.

Elternarbeit

Die Eltern des SBBZ zeigten großen Einsatz und viel Kreativität beim Buffet für das Sommerfest. Das Essen war so herrlich bunt wie unsere Schule. Ein herzliches Dankeschön dafür! Miteinander statt übereinander reden war das Motto unseres ersten großen Treffens Ende Juni 2022. Alle Elternvertreter saßen gemeinsam mit dem Kollegium und Vertretern des Fördervereins an einem Tisch. Wir haben von der Arbeit in den Klassen berichtet und gemeinsam über die Themen Mittagessen und Betreuung beraten. Das Treffen in der „großen Schulkonferenz“ hat sich gelohnt. So waren alle gut informiert und das Verständnis füreinander wuchs.

Wie jedes Jahr haben die individuellen Elterngespräche guten Anklang gefunden. In Einzelterminen wurde über den Förderplan des jeweiligen Kindes beraten und gemeinsam überlegt, wie das Kind am besten gefördert werden kann. Jedes einzelne Kind liegt uns am Herzen!

Schülerpraktikum

Die Schüler der Klassen 8 und 9 absolvierten jeden Freitag ein Praktikum in einem Betrieb der Region. Sie gewannen Einblicke in die beruflichen Bereiche: Arbeit mit Kindern, Friseur, Bäckerhandwerk, Gastronomie, Kfz-Werkstatt, Milchwirtschaft, Einzelhandel, Drogeriemarkt, Forst-wirtschaft, Sägerei und Tourismus.

Der Schritt „nach draußen“ war nicht immer leicht. Einen Praktikumsplatz finden,



Erfahrungen sammeln und sich in einem Betrieb für mindestens ein halbes Jahr einbringen waren die Ziele. Am Ende haben die Schüler sehr viel über sich und die Berufswelt gelernt. Bravo!

Berufspraktika am SBBZ Wolfach

Im Jahr 2022 waren sechzehn Praktikanten am SBBZ Wolfach. Die Praktikanten waren Schüler aus der Region (Sozialpraktikum, RGG Hausach), Berufspraktikanten im Bereich Pflegefachkraft (Paritätische Schulen Hausach), Praktikanten von den Beruflichen Schulen Wolfach sowie Interessenten für Berufe in sozialen Bereichen. Die Praktikanten konnten reichliche Erfahrungen für ihr persönliches und berufliches Leben sammeln. Manche Praktikanten waren überrascht, wie gut die Schüler am SBBZ Wolfach lernen. Besonders gelobt wurde die gute Atmosphäre im Haus.

Kooperationen

Viele Betriebe in der Region haben Schülerpraktikanten vom SBBZ Wolfach für das Tagespraktikum freitags aufgenommen. Sie ermöglichen unseren Schülern einen Blick ins Berufsleben. Das ist eine große Chance für unsere Schüler. Ein ganz besonderes Dankeschön an diese Betriebe! Weitere Kooperationen bestehen mit Förderverein für das Freibad Hornberg, Unterstützung beim Schwimmkurs

- CJD Offenburg, Projekte für soziales Lernen mit einem Jugend- und Heimerzieher am SBBZ Wolfach
- Paritätische Schulen Hausach, Ausbildung zum Jugend- und Heimerzieher sowie Praktika für Pflegefachkräfte am SBBZ Wolfach
- Berufliche Schulen Wolfach, nachfolgende Schule für die Absolventen des SBBZ Wolfach.



VuS e.V.

Mit dem Verein VuS e.V. unterstützt VEGA Schüler an Wolfacher Schulen, um bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen teilnehmen zu können, wenn dies für Eltern finanziell nicht möglich ist. VuS e.V. ist für das SBBZ Wolfach von herausragender Bedeutung um abzusichern, dass wirklich *alle Schüler* an Schulprojekten teilnehmen können. Im Jahr 2022 konnte VuS e.V. zum Beispiel die Teilnahme eines Schülers an der Klassenfahrt garantieren.

Förderverein BiBer e.V.



Eine treue Partnerschaft besteht seit vielen Jahren mit dem Förderverein BiBer e.V.

Der Name BiBer bedeutet Bildung und Beratung. Zurzeit bauen wir gemeinsam eine Fahrradwerkstatt auf.

Räder, Roller oder Werkzeuge werden gerne als Geld- oder Sachleistung von BiBer e.V. entgegengenommen.

Ausblick

Viele unserer Schüler haben schwierigere Startbedingungen für das Leben. In der Gemeinschaft der Schule und mit Unterstützung der Region erreichen sie ihre individuellen Lern- und Lebensziele. Sie entwickeln ihre Potenziale und werden zu Persönlichkeiten.

Wir, das SBBZ Wolfach, bedanken uns herzlich bei allen, die uns unterstützen!

Schulsozialarbeiterin Annette Vollmer

Die Arbeit der Schulsozialarbeit teilt sich in mehrere Aufgabenbereiche. Dies sind beispielsweise Einzelberatung, Projekte mit Kleingruppen wie Streitschlichtertraining oder mit Klassen an ihrer Klassengemeinschaft arbeiten.

In der 5. und 6. Klasse gibt es in der Realschule das Fach MeSo. Eine Stunde in der die Klassenlehrkraft mit den Schülern an Themen rund ums Lernen wie Ordnung im Schulranzen arbeitet und rund um das Miteinander in einer Klasse. Frau Vollmer geht mindestens 2-3 Mal pro Schuljahr zu diesen MeSo-Stunden dazu.

Ein wichtiger Schritt in Richtung gute Klassengemeinschaft ist, Zugang zu seinen Gefühlen zu haben und diese anderen gegenüber angemessen auszu drücken. So haben sich Schüler anhand verschiedener Methoden am Anfang überlegt wie es ihnen geht und dann zum Beispiel das oder die passenden Emojis dazu im Kreis ausgesucht und wortlos ein Steinchen darauf gelegt.



Eine andere Aufgabe war, zum Gefühl ein Wetter malen und dieses Bild in den Kreis legen. Oder aus Gefühlsbildern das passende für das eigene Gefühl aussuchen. Wer mag kann erzählen, warum das Emoji gewählt wurde.

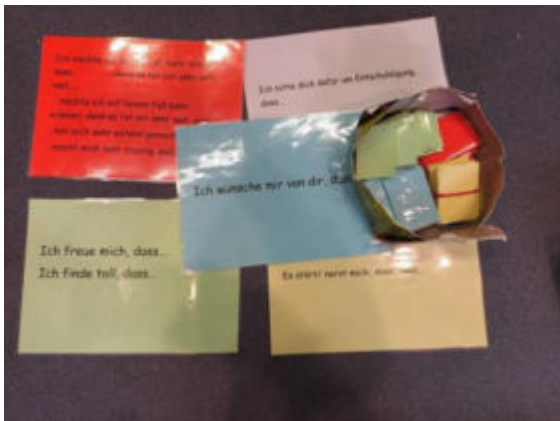
Wer möchte kann sagen was auf dem Bild dargestellt oder warum ein Bild ausgesucht wurde.



Im nächsten Schritt geht es darum zu lernen, anderen Feedback zu geben. Aus Vorwürfen können so Ich- Botschaften werden, die der Mitschüler besser annehmen kann. Daraufhin hat er die Möglichkeit etwas zu verändern. Die Stunde beginnt immer mit der Aufgabe: Einen Stuhlkreis zu stellen, dies gemeinsam, ohne zu reden, so schnell wie möglich. Die Zeit wird gestoppt und im Kreis wird reflektiert, wie die Aufgabe umgesetzt wurde.

Bei der Feedbackrunde überlegen sich die Schüler wem sie eine Rückmeldung geben möchten. Für jede Art der Rückmeldung gibt es eine andere Farbe. Beispielsweise rot für: es ärgert mich wenn Du ...zu mir sagst und grün für es freut mich wenn du mir in Deutsch hilfst. Weitere Satzanfänge sind: „Ich entschuldige mich“, „ich wünsche mir“, „es stört mich „wenn“.

Es gibt Kärtchen in 5 Farben. Man nimmt das Kärtchen legt es vor die jeweilige Person und gibt die Rückmeldung. Dies wird nicht kommentiert. Auch der ganzen Klasse kann man Rückmeldung geben. So lernen die Schüler zu sagen was sie ärgert und auch anzusprechen was sie am anderen freut. So lernen sie sich besser kennen und die



Klassengemeinschaft wird gestärkt. Wenn sie an weiteren Einblicken in die Schulsozialarbeit an der Realschule Wolfach interessiert sind, dann können sie in deren Padlets schauen.

Ein Padlet ist eine Art digitale Pinnwand, an die Dokumente und Videos geheftet werden

können. Auch Links zu Homepages sind möglich. Auf Ihren drei Padlets finden Eltern und Schüler Informationen zu ihrer Arbeit, Anregungen zum Lernen und Links zu anderen Beratungsangeboten. Diese Padlets findet man über die Homepage der Realschule Wolfach oder unter folgender Adresse:

<https://padlet.com/schulsozialarbeitrswolfach>

Schulsozialarbeiterin Christiane Erdrich-Timm

SBBZ „Mit Ferdi auf Schatzsuche“



Foto: C. Erdrich-Timm

Bereits im Schuljahr 2020/2021 begann die Schulsozialarbeiterin Christiane Erdrich-Timm in Kooperation mit der Klassenlehrerin Susanne Weik das Training „Mit Ferdi auf Schatzsuche“.

Dabei handelt es sich um ein Trainingsprogramm zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen. Der Grundgedanke hierbei ist, dass Kinder Freude am Lernen haben, wenn sie sich in ihrer Schule und ihrer Klasse wohlfühlen.

Gemeinsam mit dem Chamäleon *Ferdi* machten sich die Schülerinnen und Schüler der Eingangsstufe im Herbst 2020 auf Schatzsuche. Im Training lernten die Kinder mit Hilfe von drei Gespenstern das Erkennen und Benennen von Gefühlen. Sie übten in Rollenspielen, miteinander fair umzugehen und Streitigkeiten friedlich zu lösen. Dabei handelte es sich sowohl um „ausgedachte“ als auch reale Geschehnisse, welche die Kinder selbst erlebt hatten.

Jede Schulstunde mit *Ferdi* begann mit der Chamäleonpause, die den Schülern dabei helfen konnte, zur Ruhe zu kommen. Der anschließende Schatzsucherruf lenkte die Aufmerksamkeit der Kinder auf das Lösen von Aufgaben und erinnerte daran, immer ganz genau hinzuschauen und hinzuhören:

*„Augen auf, Augen auf
Ohren auch, Ohren auch
das ist der Chamäleonbrauch“*



Foto: C. Erdrich-Timm

Wegen Corona dauerte die Schatzsuche deutlich länger, doch die Schülerinnen und Schüler der Eingangsstufe blieben motiviert und verloren ihr gemeinsames Ziel, das Finden und Heben des Schatzes, nie aus den Augen. Im Juli 2022 war es dann endlich soweit: Die Klasse erreichte die letzte Etappe der Schatzsuche und bekam vom Ärgerdrachen die letzte Aufgabe, die alles entscheidende Drachenprüfung....



Bild:
C. Erdrich-Timm

...welche die Kinder gemeinsam mit Bravour meisterten und nach knapp 2 Jahren endlich den Schatz bergen und unter sich aufteilen konnten.



Bild:
C. Erdrich-Timm

GS Mediation mit Hilfe der Giraffensprache

*„Es sind nie die Tatsachen, die uns beunruhigen und ärgern,
es sind immer unsere eigenen Bewertungen“ (Marshall B. Rosenberg)*

Neben der Beratung von Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und Lehrkräften sowie pädagogischen Angeboten in Schulklassen zur Gewaltprävention und Demokratiebildung, bietet die Schulsozialarbeiterin Christiane Erdrich-Timm auch Mediation an. Konflikte, die sich zwischen den Kindern entwickelt haben, werden dabei von Erdrich-Timm als neutrale Person gemeinsam mit den betreffenden Schülerinnen und Schülern besprochen mit dem Ziel, eine gemeinsame Lösung für den Streit zu finden.

Denn dass es in der Schule zu Konflikten kommen kann, ist normal und gehört zum Schulalltag. Konflikte lassen sich nicht immer verhindern, doch es ist wichtig, sie sinnvoll zu lösen.

Hierbei nutzt die Schulsozialarbeit den vom Psychologen Marshall B. Rosenberg entwickelten Kommunikations- und Konfliktlösungsprozess, die Gewaltfreie Kommunikation (GFK).

Foto: C. Erdrich-Timm



GFK ist eine Methode, mit Konflikten und schwierigen Situationen im Alltag von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen umzugehen und erfolgt in 4 Schritten:

1. Beobachtung:

Die Situation wird objektiv und ohne Bewertung beschrieben.

2. Gefühl:

Die eigenen Gefühle werden benannt,

3. Bedürfnis:

Es werden eigene Bedürfnisse geäußert, die nicht erfüllt sind.

4. Bitte:

Es wird eine Bitte an dem Gegenüber formuliert.

Mit Hilfe der GFK ermöglicht Erdrich-Timm den Schülerinnen und Schülern die Erfahrung, Konflikte konstruktiv zu lösen, gewaltfrei miteinander zu sprechen, eigene Bedürfnisse zu vermitteln und sich besser in die Lage von Mitschülerinnen und Mitschüler hinein zu fühlen.

VERWALTUNG

Ukrainische Flüchtlinge kommen in Wolfach unter

Die russische Invasion in die Ukraine im Frühjahr 2022 hatte und hat zu einem großen Flüchtlingsstrom nach Deutschland geführt. Dies stellt auch die Kommunen vor große Herausforderungen.

Bereits am 26.02.2022 meldeten sich die ersten ukrainischen Flüchtlinge in Wolfach an. Mittlerweile haben 49 Personen allen Alters in Wolfach eine neue oder vorübergehende Bleibe gefunden. Zwölf Personen sind davon bereits wieder zurück

in ihre Heimat zurückgekehrt, fünf haben innerhalb von Deutschland eine andere Wohnung gefunden.

Alle Flüchtlinge konnten bis jetzt bei privaten Vermieterinnen und Vermietern untergebracht werden. Diese und viele weitere ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer unterstützen die ukrainischen Flüchtlinge bei ihrer Ankunft und bei ihrem neuen Leben in Deutschland.

Für diese Unterstützung sagen wir allen namenlosen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön!



© pixabay

Leider zeichnet es sich ab, dass der Flüchtlingsstrom auch in den nächsten Monaten nicht abreißen wird. Die Stadtverwaltung sucht deshalb weiterhin nach privaten Unterbringungsmöglichkeiten.

Anzahl der eingereichten Bauanträge nur leicht gesunken

In insgesamt 14 öffentlichen Sitzungen haben die Mitglieder des Technischen Ausschusses das baurechtliche Einvernehmen über Bauanträge und Bauvoranfragen, die auf den Wolfacher Gemarkungen gestellt worden waren, erteilt. Für Bauherren und Architekten besteht mittlerweile auch die Möglichkeit Bauanträge digital über www.service-bw.de einzureichen.

Der durch die Pandemie, stark steigende Baukosten und Mangellagen im Baumaterialmarkt befürchtete große Einbruch an Bauantragszahlen ist allerdings ausgeblieben, denn immerhin wurden 32 Bauanträge (in 2021 waren es 35) bei der Bauverwaltung eingereicht.

Von den 32 Bauanträgen lagen 22 auf der Wolfacher, zwei auf der Kinzigtäler und acht auf der Kirnbacher Gemarkung. Lediglich für drei neue Wohngebäude konnte das Kreisbauamt eine Baugenehmigung erteilen. Auch für acht gewerbliche Bauvorhaben konnte der Technische Ausschuss das baurechtliche Einvernehmen aussprechen.

Die für die Wolfacher Stadtentwicklung wichtigsten Bauvorhaben stellen sicherlich der Umbau und die Sanierung der Herlinsbachschule sowie der Neubau eines Lebensmittelmarktes im Sägegrün dar.

Behandelte Bebauungsplanverfahren / Bauleitplanverfahren in Vorbereitung:

- Bebauungsplan „Hofeckle“ – 3. Änderung
- Bebauungsplan „Halbmeil-Dörfle“ – 8. Änderung
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Sägegrün IV“ mit Vorhabens- und Erschließungsplan
- 2. und 3. Änderung der Wolfacher Gestaltungssatzung
- Bebauungsplan „St. Roman“ – 1. Änderung
- Bebauungsplan „Schulungszentrum Allgeierhof“
- Bebauungsplan „Winterberg“ – 2. Änderung
- Flächennutzungsplan – Änderung 3 (Netto-Markt)
- Flächennutzungsplan – Änderung 4 (Schulungszentrum Allgeierhof)

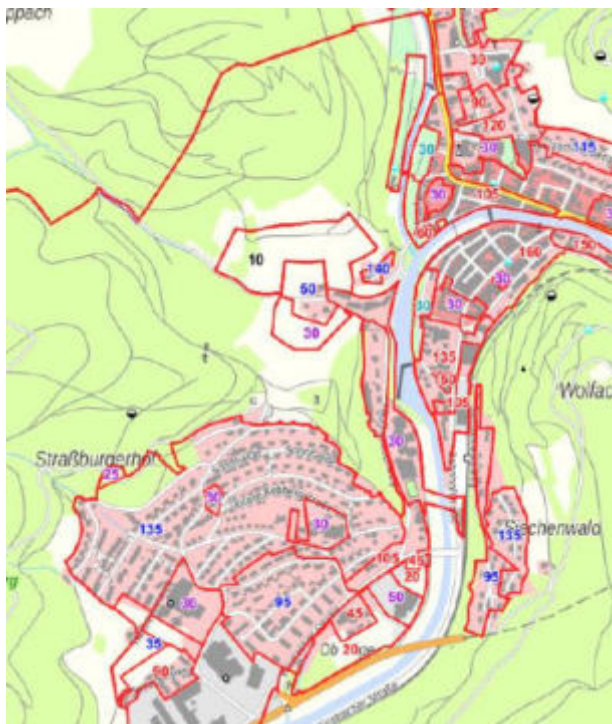
Wolfacher Bodenrichtwerte wurden grundlegend überarbeitet und an den Markt angepasst

In insgesamt drei Sitzungen hat der Wolfacher Gutachterausschuss die Bodenrichtwerte zum Stand 01.01.2022 komplett neu überarbeitet. Hierfür wurden die Kaufverträge, die in den letzten Jahren auf den Wolfacher Gemarkungen abgeschlossen wurden, ausgewertet.

Der Bodenrichtwert ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken, die nach ihren Grundstücksmerkmalen, insbesondere nach Art und Maß der Nutzbarkeit und der Lageverhältnisse weitgehend übereinstimmen und für die im Wesentlichen gleiche allgemeine Wertverhältnisse vorliegen.

Wurden die Bodenrichtwerte in früheren Jahren von Hand in Bodenrichtwertkarten eingetragen und veröffentlicht, mussten die Bodenrichtwerte mit Stand 01.01.2022 digitalisiert und in das landesweit einheitliche System BORIS BW eingepflegt werden.

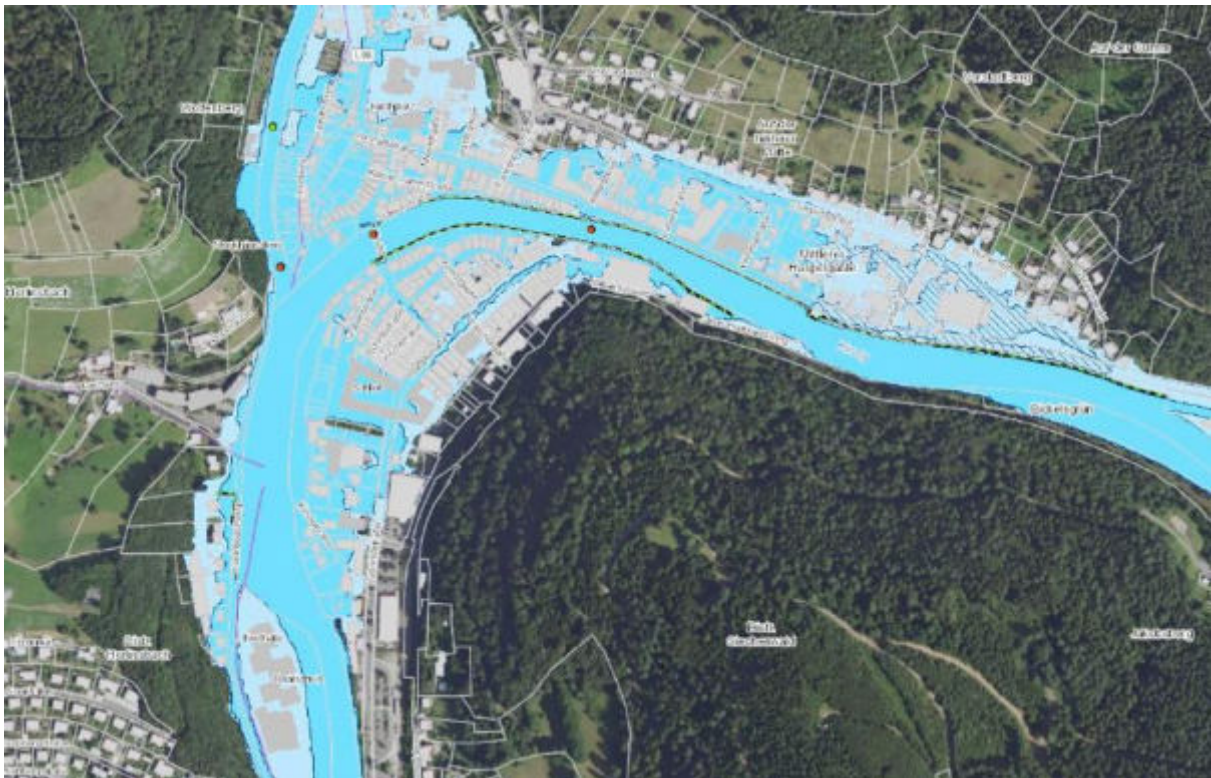
Die Bodenrichtwerte sind u.a. Grundlage für die Neubewertung der Grundsteuer



Auszug aus BORIS-BW

Hochwasserschutz: Ausgleichsregister beschlossen

Blickt man in Wolfach's Hochwassergefahrenkarte, so sieht man eines: Blau !



(© Hochwassergefahrenkarte LUBW)

Große Teile der Altstadt befinden sich in einem sogenannten HQ₁₀₀-Gebiet, das heißt, dass sie bei einem hundertjährigen Hochwasser überflutet werden. Selbst, wenn das Hochwasserschutzkonzept, das die Stadt zusammen mit dem Land Baden-Württemberg vorbereitet, umgesetzt werden wird, kann kein hundertjähriger Hochwasserschutz erreicht werden. Grund hierfür ist die Höhe der Stadtbrücke, die dies gar nicht zulässt.

Das Problem: Für Grundstücke, die in einem HQ₁₀₀-Gebiet liegen, gilt nach dem Wasserrecht ein allgemeines Bauverbot. Anbauten, Garagen oder andere bauliche Anlagen, durch die Retentionsvolumen verloren gehen würde, dürfen deshalb nicht errichtet werden. Ein großer Nachteil für Bauwillige.

Der Wolfacher Gemeinderat hat deshalb ein Hochwasser-Ausgleichsregister beschlossen. Bislang haben von dieser rechtlichen Möglichkeit nur wenigen Gemeinden des Ortenaukreises Gebrauch gemacht.

Für dieses Ausgleichskataster hat der Gemeinderat Retentionsvolumen, das beim Kinzig-Umbau im Rahmen der Wasser-rahmenrichtlinien-Maßnahmen entstanden ist, von der DB Netz AG, der damaligen Bauherren, abgekauft.

Bauherren haben jetzt die Möglichkeit durch die Meldung des erforderlichen Retentionsvolumens an die Stadtverwaltung und durch den Kauf einer entsprechenden Retentionsmasse (23,66 €/m³), eine bau- und wasserrechtliche Genehmigung auch für Grundstücke im HQ₁₀₀ zu erhalten.

Die weitere bauliche Entwicklung in der Altstadt und in anderen HQ₁₀₀-Gebieten ist somit auch weiterhin möglich.

Hochwasserschutz-West

Erster Bauabschnitt des Hochwasserschutz-Konzeptes wurde erfolgreich umgesetzt

Seit mehreren Jahren wurde zusammen mit dem Regierungspräsidium Freiburg an einem Hochwasserschutzkonzept für Wolfach geplant.

Jetzt konnte der erste Bauabschnitt „Wolfach-West“ (Herlinsbachweg – Untere Zinne) fertiggestellt und abgenommen werden. Dieser Bauabschnitt teilt sich auf vier Einzelmaßnahmen auf:

Herlinsbachweg:

Auf einem privaten Grundstück war bereits ein Erdwall vorhanden, allerdings nicht in der Höhe des hundertjährigen Hochwassers (HQ100). Dieser Wall wurde abgetragen und durch eine höhere Mauer ersetzt. In diese können Dammbalken-verschlüsse eingesetzt werden, die verhindern werden, dass Hochwasser über den Herlinsbachweg in Richtung Brücklefeld/Sägegrün/Untere Zinne läuft.



Kinzigweg Siechenbrücke:

Der Fußweg wurde um 20 cm höhergelegt, damit auch hier ein hundertjähriges Hochwasser nicht über die Dammkronen in den Herlinsbachweg laufen kann.



Radwegunterführung an der B 294:

Auch hier bestand bei einem hundertjährigen Hochwasser die Gefahr, dass rückstauendes Wasser der Kinzig auf das Gelände „Untere Zinne“ fließt. Diese Gefahr wurde durch die Aufschüttung eines Erdwalls und den Einbau von Dammbalken-verschlüssen gebannt.



Sägegrün/Infobucht:

Der alte Gewerbekanal wurde zum Teil verdolt, der verbleibende offene Teil mit einem Ringwall versehen. So kann verhindert werden, dass rückstauendes Wasser der Kinzig die Hausacher Straße und die Untere Zinne überschwemmt.



All diese Maßnahmen dienen nicht nur dem Hochwasserschutz, sondern geben Grundstückseigentümern in HQ₁₀₀-Gebieten überhaupt die Möglichkeit, auf ihrem Grundstück noch bauliche Entwicklungen durchzuführen.

Die Maßnahmen sind deshalb von großer städtebaulicher Bedeutung, besonders für das Gebiet Sägegrün.



v.l. Dr. Wolfgang Theurer, Planungsbüro Theurer, Bürgermeister Thomas Geppert, Josef Vetterer von den technischen Diensten, Karl-Heinz Schüle, Armin Kreyer und Lukas Hoffmann, alle vom Regierungspräsidium Freiburg, Stefan Huber von Baumeister-Ingenieure sowie Andreas Franz von Rendler Bau freuen sich über die Fertigstellung der Hochwasserschutzmaßnahmen Wolfach-West.

Städtischer Bauhof

Der Bauhof arbeitet viel für die jüngsten Wolfacher

Im vergangenen Jahr standen die Kleinsten ganz im Fokus des Bauhofes. Begonnen wurde das Kinder-Jahr mit der Beseitigung eines Wasserschadens im Untergeschoss der Kita Pfiffikus. Dies wurde auch zum Anlass genommen, die Raumaufteilung zu optimieren.

Unsere Arbeiten bei der Kita:

- Abbrucharbeiten und Freilegen der Leitungsgräben der vom Wasserschaden betroffenen Bereiche sowie Entsorgung des Bauschutts
- Wände verputzen und Angleichungsarbeiten nach Sanierung Waschraum/Toiletten im Untergeschoss
- Änderung der Elektroinstallation

Abbrucharbeiten und freilegen der Leitungsgräben



Vor und....



nach den Angleichungsarbeiten

Unsere Arbeiten am Rädlehof

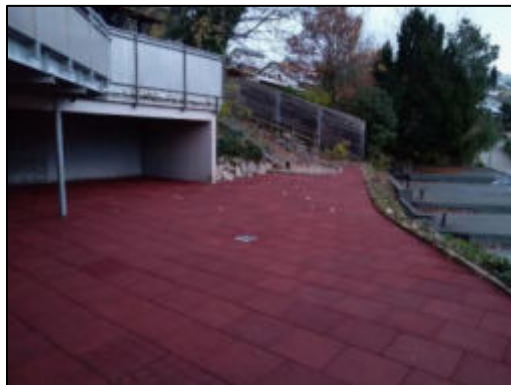
1. Entfernung und Entsorgung des alten Plattenbelages



2. Erneuerung der Hausentwässerungsleitungen



3. Erstellen einer neuen Bodenplatte und Verlegung des neuen Plattenbelages



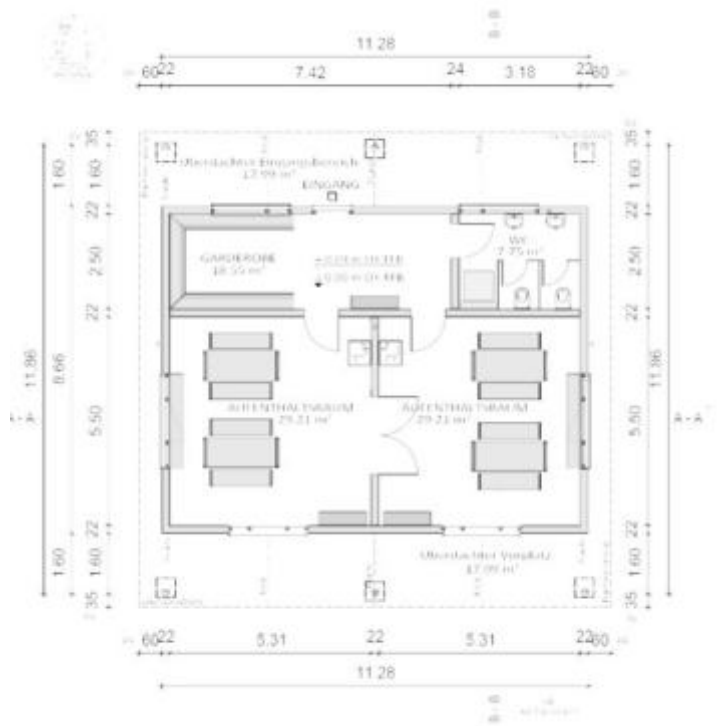
4. Teilerneuerung des Zaunes als Grundstückseingrenzung



Unsere Arbeiten am neuen Waldkindergarten

Das größte Projekt 2022 war der Neubau der Notunterkunft des Waldkindergartens. Über das ganze Jahr verteilt wurden in den verschiedenen Gewerken rund 2.000 Arbeitsstunden geleistet.

- Erschließung des Geländes mit Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen
- Fundamente errichten, Bodenplatte herstellen
- Sockelabdichtung, Dämmarbeiten am Gebäude
- Estrich-, Fliesen-, Gips- und Malerarbeiten in Dusche/WC
- Holzboden versiegeln
- Einbau der Türe
- Anlegung/Gestaltung der Außenanlagen mit Pflasterarbeiten
- Bau von 2 WC-Häusle
- Maßanfertigung der Garderobe sowie von Regalen und Wickelkommode
- Anfertigung/Montage Briefkasten
- Platz richten für Übergangs-Container, Aufbau eines Sonnensegels



Die halbjährigen Bauhofarbeiten am Waldkindergarten im Überblick

1. Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen mit Setzen eines Übergabeschachtes



2. Herstellung der Zuwegung und Anlegen des Platzes der Notunterkunft



3. Verlegung der Ver- und Entsorgungsanlage vom Übergabeschacht zum Bauplatz



4. Herstellung der Bodenplatte und der Streifenfundamente



5. Sanitärraum: Herstellung Wasseranschluss; Vorarbeiten Estrichverlegung und Fliesenarbeiten



6. Gestaltung der Außenanlagen und Pflasterarbeiten



7. Anfertigung und Montage der Garderobe nach individuellen Wünschen



Trotz der großen Projekte rund um unsere kleinsten Wolfacher hatte der Bauhof vielfältige andere Aufgaben zu bewältigen. Nachfolgend eine kleine Auflistung der Arbeiten, die auch erledigt wurden:

Gebäudeunterhaltung

- Neue Kaminabdeckung Haus Mühlengrün 10
- Reparaturarbeiten Aussegnungshalle Wolfach
- Allgemeine Gebäude-/Dachkontrollen der städtischen Gebäude
- Malerarbeiten im Rathaus und Bauhof
- Erneuerung Vordach und Reparatur des hinteren Daches der Gemeindehalle Kirnbach
- Erneuerung Grundstücksentwässerung beim Schafstall Kirnbach
- Reparaturen an der Asyl-Containeranlage
- Teilerneuerung Holzfassade Realschule
- Streichen der Jalousienhalterungen Realschule
- Vor-/Angleichungsarbeiten Einbau neues Tor Feuerwehrhaus Wolfach
- Streichen der Tore Feuerwehrhaus Wolfach



Neue Kaminabdeckung Mühlengrün 10



Malerarbeiten Bauhof Büro



Bodangleichungsarbeiten vor Einbau neues Tor Feuerwehrgerätehaus Wolfach



Unterhaltung der Anlagen und Bachläufe

- Herrichten der Holz-Blumenkübel in der Innenstadt
- Instandsetzung von Bänken an den Wanderwegen
- Wartungsarbeiten an der Jockelemühle
- Reparaturen an den Wanderwegen
- Biesle-Teich putzen, Mäharbeiten
- Wöchentliche Reinigung Schlossweiher, Riesner und Brunnen
- Aufbau eines Fotopoints auf dem Moosenmättle
- Reparaturen von Geländern an Wanderwegen
- Neue Mülleimer in den Kinzig- und Schlossanlagen
- Neue Abdeckung Grillanlage Pavillon
- Erhöhung Bachsohle im Kirnbächle



Neue Bänke am Ehrenmal



Neue Grillabdeckung
Pavillon



Erne Erhöhung Bachsohle Kirnbächle



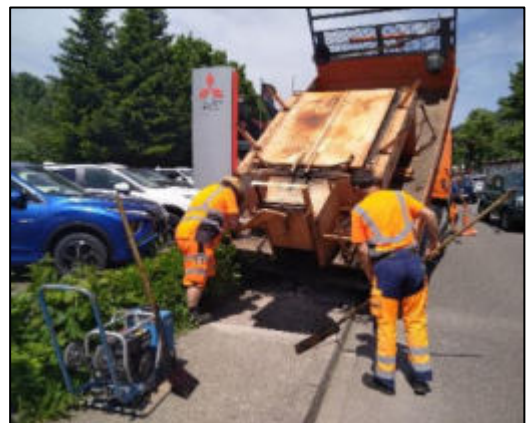
Fotopoint auf Moosenmättle

Unterhaltung Straßen, Brücken, Parkplätze

- Erneuerung einer Brücke im Rotsal
- Reparaturen von Straßen-/Brückengeländern
- Reparatur Belag Wolfenbrücke
- Straßenreparaturen mit Heiß-/Kaltasphalt auf gesamter Gemarkung
- Straßenbankette richten
- Gräben und Schächte freihalten
- Leerung der Einlaufschächte
- Intervallreinigung mit Kehrmaschine der Straßen und Plätze
- Instandhaltung/Erneuerung von Beschilderungen
- Markierungsarbeiten Straßen und Parkplätze
- Lichtraumprofilschnitt
- Schachterneuerung im Grafenloch



Straßenreparaturen in St. Roman und



...der Bahnhofstraße



Erneuerung marode Brücke im Rotsal



Neumarkierung Parkplatz
beim Feuerwehrhaus

Spielplätze und Sportplätze

- Bau von Bank-/Tischkombinationen
- Zaunreparaturen
- Wartungsarbeiten an den Spielgeräten
- Regelmäßige Kontrollen der 14 Spielplätze
- Reparaturen Spieltürme Vor Langenbach und Pausenhof Grundschule
- Sonnensegel Spielplatz Wanderweg Kirnbach
- Neue Federspielgeräte Spielplätze Schmittegrund und Siedler
- Sportplatz Wolfach, Verlegung und Neugestaltung Sprunggrube und Kugelstoßring
- Mähen der Trainingsplätze



Renoviertes Spielhäusle Pausenhof



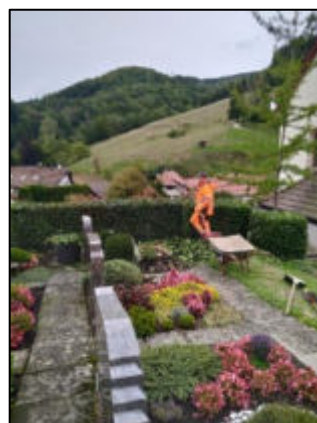
Neugestaltung der Sprunggrube und des Kugelstoßrings Sportplatz Wolfach

Friedhöfe

- Mäh- und Pflegearbeiten
- Grababräumung
- Erweiterung Baumgräber, Einbau von Erdröhren
- Anlegen Blumenwiese
- Reparatur Geländer
- Friedhof Kirnbach Grabfläche richten
- Friedhof Wolfach Grabplatten ausrichten



Erweiterung des Baumgrabfeldes mit Einbau von Erdröhren auf dem Friedhof Wolfach



Pflege und Heckenschnitt auf dem Kirnbacher Friedhof

Gärtnerische Arbeiten

- Saisonbepflanzung Beete und Tröge
- Anzucht der Sommerbepflanzung
- Neubepflanzung Anlagen
- Mäharbeiten Anlagen, Friedhöfe u.v.m.
- Mäharbeiten Wanderwege, Bänke ausmähen
- Heckenschnitt/Pflege der Anlagen
- Beetpflege
- Baumpflege/-schnitt im gesamten Stadtgebiet
- Lauben in den Anlagen/Straßenbereich



Gießen: Enormer Zeitaufwand im heißen Sommer



Abräumen von Anlagen

Sonstiges

- Winterdienst
- Auf-/Abbau von Märkten und Veranstaltungen
- Mithilfe Flüchtlingsunterbringung
- Bereitstellung Lagerhalle für Spenden Ukrainehilfe
- Müllentsorgung im gesamten Stadtgebiet, bis zu dreimal wöchentlich
- Instandhaltung Fahrzeuge, Maschinen, Geräte
- Unterstützung Wasserwerk - Wasserleitungen verlegen, Mäharbeiten
- Auf-/Abbau der Weihnachtsbeleuchtung
- Beseitigung von Vandalismusschäden



Mithilfe beim Verladen von Hilfsgütern für die Ukrainehilfe



Und das gibt es leider auch: Wilde Müllablagerung, Entsorgung auf Kosten aller

Aus den Eigenbetrieben Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Wasserversorgung

Auch im Jahr 2022 wurden im Bereich der Städtischen Wasserversorgung viele wichtige Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen durchgeführt, um die Wasserversorgung „auf dem Stand der Technik“ zu halten.

Insgesamt mussten im Jahr 2022 knapp 20 Wasserrohrbrüche repariert werden. Für diese wichtigen, sowohl der Versorgungssicherheit als auch der Wirtschaftlichkeit des Versorgungsbetriebes dienenden Arbeiten, wurde das Team der Wasserversorgung um Wassermeister Hubert Decker, seinem Stellvertreter Maik Knötig und dem Azubi Marlon Herrmann in den vergangenen Jahren entsprechend gut ausgestattet.



... „und es läuft und läuft“ – auf solche Szenarien kann der Wassermeister gerne verzichten.
Wasserrohrbruch „Obere Bahnhofstraße“ in Kimbach.

Im Jahr 2023 muss zunächst in einem wasserrechtlichen Verfahren geklärt werden, wie der komplizierte Rohrbruch unter der Kinzig behoben werden darf und kann – anschließend geht es in die Umsetzung.



Wasserrohrbruch im Kinzigvorland – „eine größere Sache!“



...den Durchblick hat nur der Wassermeister! Rohrbruch am „Schlössleweg“ – viel Technik unter Erde!



Leitungsaustausch im Rahmen von Nahwärmemaßnahmen

In einigen Straßenabschnitten in Wolfach wurden parallel zur Neuverlegung der Nahwärmeleitung der KWA-Matten die in die Jahre gekommenen Wasserleitungen erneuert. Eine größere Maßnahme war hierbei die Wasserleitungserneuerung im Herlinsbachweg im Bereich „Herlinsbachschule bis zur Wolfenbrücke“. Diese Maßnahme belief sich auf Kosten von insgesamt ca. 60.000 €.



Am offenen Graben wurde im Herlinsbachweg neben der Nahwärmeleitung auch eine neue Wasserleitung verlegt. Viele städtische Mitarbeiter waren im Einsatz...



...Erwin Harter (Bauhof)

...Wassermeister
Hubert Decker



...Wassermeister-Azubi
Marlon Herrmann

Kirchplatz

Ebenfalls wurde auf dem Kirchplatz die Wasserleitung in einem Kostenumfang von ca. 50.000 € erneuert. Dabei wurden auch die Hausanschlüsse der umliegenden Gebäude miterneuert.



Wasserversorgung auf dem Kirchplatz neu geordnet (im Bild oben: Markus Brüstle (Bauhof))



Hofecke

Im Bereich Hofecke wurden im Rahmen der Baugebietserweiterung auch die Wasserleitungen (15.000 €) sowie die Abwasserleitungen (50.000 €) neuverlegt.

Wartung und Unterhaltung technischer Anlagen

Eine wichtige Hauptaufgabe des Teams der Wasserversorgung ist die Wartung und Unterhaltung der technischen Anlagen wie Hochbehälter, Druckerhöhungsanlagen, Hydranten und vieles mehr.



Im Jahr 2022 musste der Druckkessel in der Druckerhöhungsanlage „Siechenwald“ zusammen mit dem TÜV-Südwest gewartet und geprüft werden.

An dieser Stelle muss wiederholt betont werden, dass die Mitarbeiter der Wasserversorgung unterstützt durch das Bauhofteam, einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Grundversorgung mit dem Lebensmittel Nr. 1 „Wasser“ leisten; dies auch überwiegend zu nächtlichen Stunden, da hier Rohrbrüche etc. besser „gefunden“ werden können.

Abwasserbeseitigung

Im Bereich der Städtischen Abwasserbeseitigung wurde im Jahr 2022 der Verbindungssammler zum Anschluss des Ortsteils Halbmeil an die Verbandskläranlage in Hausach fertig gestellt. Neben kleineren Restarbeiten stand hier vor allem die Abrechnung der Maßnahme im Mittelpunkt. Die Kosten beliefen sich insgesamt auf ca. 550.000 €.

Die jährlichen Kanalsanierungsmaßnahmen im Rahmen der Regelungen der sogenannten Eigenkontrollverordnung wurden im Jahr 2022 im Bereich „Straßburger Hof“ durchgeführt. In geschlossener Bauweise wurden in der „Unteren und Oberen Rebbergstraße“ Kanäle saniert, sogenannte Schlauchliner eingebaut und auch die zugehörigen Schächte auf Vordermann gebracht.

Die Summe der Kanalsanierungsmaßnahmen belief sich im Jahr 2022 auf ca. 100.000 €.



Die Firma Jeschke Umwelttechnik beim Einziehen des Inliners in das Kanalrohr in der „Unteren und Oberen Rebberstraße“. Die Maßnahmen sind von außen kaum sichtbar, entfalten im Kanallinneren aber eine große Wirkung.



Die Hauptarbeit bei der „Sanierung mit Schlauchlinern“ findet im Servicefahrzeug statt. Lediglich ein Mitarbeiter bedient den Fräsroboter im Kanal mittels modernster Technik.

Aus dem Forstbetrieb der Stadt Wolfach 2022

Holzernte – Trockenschäden – Klimaschutz bestimmen das Jahr 2022

Die Bedingungen am Ende des Jahres 2021 waren auf dem Holzmarkt noch sehr günstig. Der Sommer 2021 war „normal“ mit üblichen Niederschlagsmengen. Es gab kaum zufällige Nutzungen, der Borkenkäfer-befall war sehr gering und Holz war am Markt stark nachgefragt. Durch den Krieg in der Ukraine und dessen wirtschaftlich viel-fältigen Auswirkungen verschlechterte sich, wie in vielen anderen Bereichen auch, die Marktlage aber sehr.

Bedingt durch die Klimaveränderung musste der Wald im Jahr 2022 wieder einen sehr trockenen und heißen Sommer „überstehen“. In Folge waren deutliche Trockenschäden sichtbar und es war ein zunehmender Borkenkäferbefall zu verzeichnen.

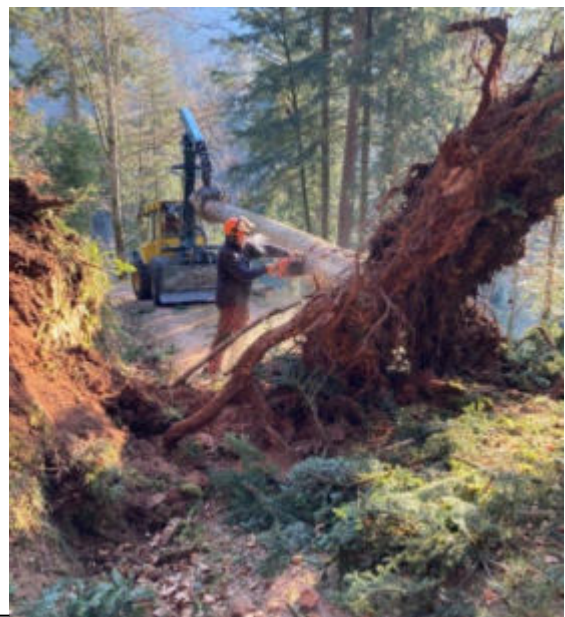


Ganze Waldbereiche fielen der Trockenheit „zum Opfer“.



Aufwändige Entrindung eines Borkenkäferbaumes.

Im Laufe des Sommers mussten ca. 1.500 Festmeter Schadholz eingeschlagen werden; hierzu zählen auch die immer häufiger werdenden Sturmschäden im Wald.

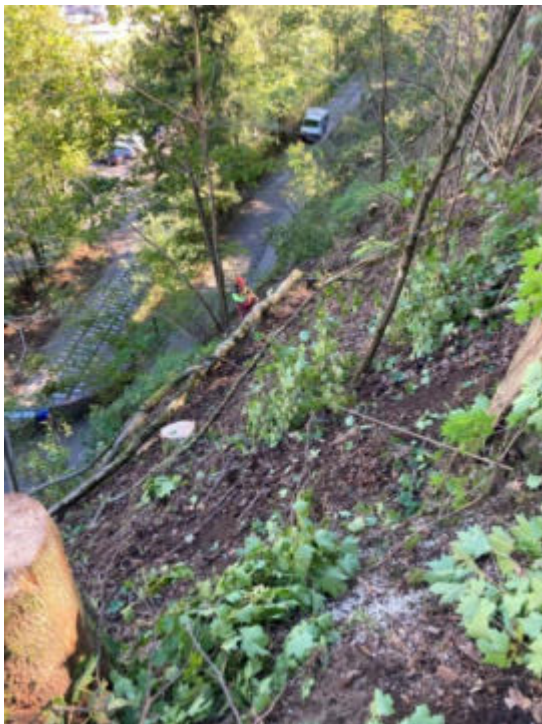
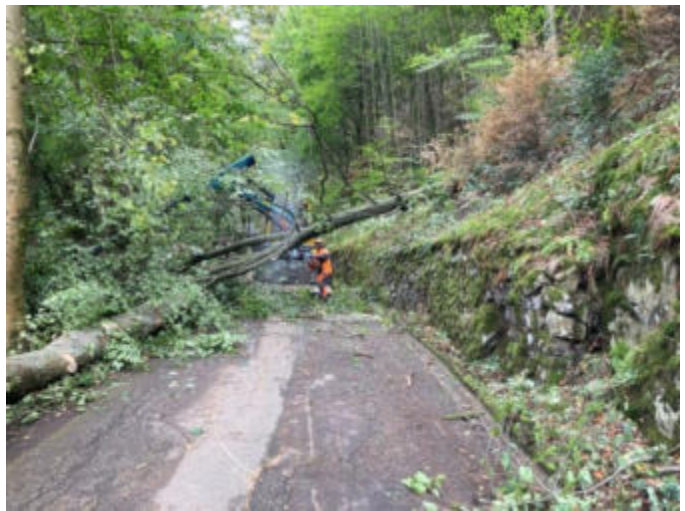
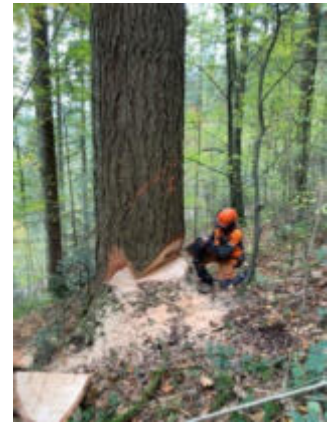


Fachmännische Aufarbeitung eines Sturmholzbaumes durch die städtischen Forstarbeiter.

Im Winter und Frühjahr wurden größere Holzeinschläge auch durch unsere heimischen Forstunternehmer ausgeführt.

So arbeitete die Firma Lapp aus Wolfach im Distrikt „Mooswald Riegelsberg und Retschkopf“ 2.600 Festmeter Holz auf; die Firma Fichter schlug im Distrikt „Siechenwald und Faißthansenhof“ 1.500 Festmeter ein. Die städtischen Forstwirte waren im Distrikt „Hofberg“ und ab dem Frühsommer in der Schadholzaufarbeitung in allen Waldteilen tätig.

Insgesamt konnte der geplante Holzeinschlag von 7.500 Festmeter vollzogen werden. Besonders anspruchsvoll und aufwendig war der Sicherungshieb oberhalb der Bahnlinie beim „Stationenweg“. Die Arbeiten mussten im sehr steilen und felsigen Gelände ausgeführt werden.



Fällung von Douglasien im Distrikt Hofberg durch die städtischen Forstarbeiter.

Weitere Arbeiten, um die sich das städtische Forstarbeiterteam das Jahr über kümmert:

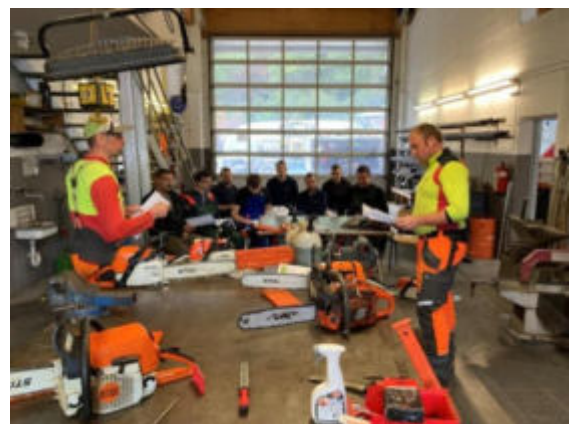
Pflege von Ökokontoflächen (im Bild Florian Faißt und Tim Schmider (v. r.) bei der Pflege der Ökokontofläche „Vor Kirnbach“.



Einschlag und Verteilen von Christbäumen im ganzen Stadtgebiet.

Unterstützung des Bauhofs bei Arbeiten wie z. B. Freischlagen des Lichtraumprofils an Straßen und Wegen, Pflege von Wanderwegen und vieles andere mehr.

Organisation und Durchführung eines Motorsägelehrgangs für die Feuerwehrkameraden, um diese fit für entsprechende Einsätze zu machen.



In immer schwieriger werdenden Zeiten, auch im Bereich des Forstbetriebs, gekennzeichnet durch Klimawandel, Trockenheit und Sturmereignisse ist es ein hohes Gut und eminent wichtig, eine flexible und leistungsfähige Forstarbeitertruppe, wie die der Stadt Wolfach um Martin Wälde, Andreas Schmid, Florian Faißt und dem Auszubildenden Tim Schmider zu haben. Insgesamt kann im Forstbetrieb der Stadt Wolfach so schnell, flexibel und fachlich fundiert zum Wohl unserer Wälder und deren Nutzer reagiert werden.

Feuerwehr Wolfach

„GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR!“

Einsatzspektrum wird vielfältiger und herausfordernder

An den Einsätzen gemessen war das Jahr 2022 ein durchschnittliches Jahr mit aktuell 65 Einsätzen.

Eine besondere Herausforderung war Mitte des Jahres die in kurzer Zeit hintereinander achtmal durch einen technischen Defekt ausgelöste Brandmeldeanlage des Reutherbergtunnels. Da bei einem Tunnelbrand eine enorme Anzahl an Atemschutzgeräteträgern mit Doppelflaschenatemschutzgeräten benötigt werden, wurde hier jedes Mal die Feuerwehr Wolfach sowie die Feuerwehren aus Hornberg, Hausach und Schiltach alarmiert. Aufgrund des steigenden Verkehrs durch die Innenstadt bei einer Tunnelsperrung und damit einhergehenden längeren Ausrückzeiten musste teilweise sogar eine Bereitschaft im Feuerwehrhaus eingerichtet werden.

Diese Einsatzserie war sowohl für die Feuerwehrkameraden als auch für deren Arbeitgeber eine absolute Stresssituation! An dieser Stelle nochmals der Dank an alle für ihren Einsatz und die bereitwillige Freistellung der Arbeitskräfte durch die betroffenen Arbeitgeber.

Ebenfalls eine Herausforderung waren dieses Jahr vier Wald- und Vegetationsbrände. Besonders der große Waldbrand in Kirnbach war hier eine enorme körperliche Belastung für die Einsatzkräfte. Bei ca. 31 Grad Celsius musste in steilem Gelände, in der Anfangsphase sogar unter Atemschutz, die Brandbekämpfung durchgeführt werden. Glücklicherweise konnte der Waldbrand schnell in den Griff bekommen werden.

Vier Tage später war die Feuerwehr Wolfach bereits wieder bei einem größeren Waldbrand in Hausach gefordert.

Waldbrand Kirnbach am 11.08.2022 – herausfordernd und sehr gefährlich für die Feuerwehrkameraden aus der ganzen Region.



Ein weiterer prägender Einsatz war die Bergung eines schwerverletzten Waldarbeiters unter einem abgestürzten Traktor.

In schwer zugänglichem Gelände waren die Feuerwehrkameraden stark gefordert.



Aus- und Fortbildung nimmt nach Corona wieder erheblich an Fahrt auf.

Im Jahr 2022 konnte der Probendienst wieder fast ohne Corona-Beschränkungen durchgeführt werden. Ebenfalls fand nach zweijähriger Pause wieder die Herbstübung bei der Firma Sachtleben in Kirnbach statt.

Auch überörtliche Ausbildungen wurden dieses Jahr wieder besucht. So legten Einsatzkräfte beispielsweise die Truppmann Teil 1 Ausbildung mit Sprechfunkausbildung, die Truppenführerausbildung oder die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger erfolgreich ab.

Zusammen mit dem Wolfacher Forst wurde außerdem ein Kettensägelehrgang angeboten.

Fünf Atemschutzgeräteträger hatten sich zum Thema Brandbekämpfung unter Atemschutz bei der Feuerwehr Altensteig in einem Realbrandcontainer fortgebildet. Diese Heiausbildung ist enorm wichtig, da nur diese annähernd realistisch einen Gebäudebrand darstellen kann.



„Zwei gute Truppen“ – Freiwillige Feuerwehr Wolfach und Forstarbeiterrotte der Stadt
Baumfällung durch die Feuerwehr – angeleitet durch die städtischen Waldarbeiter gelingt auch das gut!



Abgekämpft – die Jungs der Feuerwehr nach erfolgreicher Ausbildung im Realbrandcontainer

Weitere Aus- und Fortbildungsimpressionen



Einige Kameraden haben sich beim Geschicklichkeitsfahren fortgebildet, um so auch in den „engen Gassen Wolfachs“ stets sicher unterwegs sein zu können.



Sitzt, wackelt und hat Luft – Maßarbeit war beim Geschicklichkeitsfahren gefragt.



Mit einer ganz besonderen Kuh wurde die Tierrettung am (nicht lebenden) Objekt geprobt.



Weitere Aus- und Fortbildungsimpressionen

Immer wieder stehen Aus- und Fortbildungen zum Thema Verkehrsunfälle auf dem Programm. Diese Szenarien sind in Wolfach im Hinblick auf den Reutherbergtunnel und die B 294 besonders wichtig.

Insgesamt sind derzeit 108 aktive Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner im Dienste der Wolfacher Bevölkerung.



Jugendfeuerwehr – Ausbildung – Kameradschaft – Spaß

Nachdem in den Vorjahren die Probearbeit auch im Jugendbereich stark eingeschränkt war, konnte die Jugendfeuerwehr ab März 2022 den Probetrieb wieder durchgehend aufnehmen. Zunächst hat man sich mit dem Thema „Löschangriff“ beschäftigt.

Voller Elan – und fast wie „die Großen“ – Jugendfeuerwehrprobe zum Thema „Löschangriff“.

Auch Bereiche wie Beleuchtung, Personenrettung und Gerätekunde standen auf dem Plan. Außerdem wurde die Atemschutzübungsstrecke in Hausach besichtigt.

Highlight des Jahres 2022 war mit Sicherheit das dreitägige Jugendfeuerwehrlager des Ortenaukreises, welches im Juli in Appenweiler stattfand. Auch der Spaß und das kameradschaftliche Miteinander sind bei der Jugendfeuerwehr sehr wichtig.

Die Jugendfeuerwehr Wolfach hat derzeit 18 Mitglieder.



Wiederaufbau des „Alten Benz“ in den letzten Zügen

Im Jahr 2022 konnte der Wiederaufbau des Alten Benz weiter fortgeführt werden.

Der fertig lackierte hintere Teil des Aufbaus wurde auf dem Rahmen montiert. Alle Türen und Klappen sind eingebaut und der neu hergestellte Holzrolladen ist ebenfalls montiert und funktionsfähig. Außerdem wurden alle Sitzflächen fertig gestellt sowie der Boden aus Pyramidenblech angefertigt.

Weitere Arbeiten wie die Herstellung der Halterungen für diverse Beladungsgegenstände, wie Warndreieck, Feuerlöscher, Verbandskasten oder Warnwesten sind ebenfalls abgeschlossen.

Natürlich darf zum Schluss auch das Wappen



an der Seite nicht fehlen – hier werden gerade die Lackierarbeiten vorbereitet. Als letzter großer Meilenstein folgt dann noch die Inbetriebnahme des Motors, sodass dann einer ersten Probefahrt nichts mehr im Wege steht.

Wichtige Beschaffungen auch im Jahr 2022

Damit im Probe- und Einsatzbetrieb die Feuerwehrkameraden schlagkräftig, gut und sicher ausgebildet und ausgestattet „in Einsatz gebracht werden können“ wurden auch im Jahr 2022 wichtige Beschaffungen durchgeführt.

Der bereits im Oktober 2020 beauftragte Gerätewagen Transport GW-T wurde weiter ausgebaut, so dass die Lieferung für den Januar 2023 vorgesehen ist (Kosten: 343.000 €).

Im Jahr 2022 wurde die Atemschutz-ausrüstung auf Überdruck umgestellt (40.000 €), außerdem wurde ein neues Alarmtor am Gerätehaus Wolfach (8.000 €)

eingebaut und ein Werkzeugwagen (2.000 €) beschafft.

Den ehrenamtlich tätigen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern gilt auch für das abgelaufene Jahr 2022 für den großen Einsatz zum Schutz der Bevölkerung ein großer Dank seitens des Bürgermeisters, des Gemeinderats und der Verwaltung.

Gerade in den heutigen Zeiten ist der hohe zeitliche ehrenamtliche Aufwand für Einsätze aber auch die Aus- und Fortbildung nicht hoch genug anzuerkennen.

Jan Staiger und Alexander Hildbrand in Abteilungs-Kommandantenämter bestellt



Bürgermeister Thomas Geppert bestellt Abteilungskommandant Kirnbach Jan Staiger sowie sein Stellvertreter Alexander Hildbrand in ihre Ämter (im Bild v. r.). Foto: Schwarzwälder Bote

Jan Staiger und Alexander Hildbrand wurden bereits am 25.06.2022 bei der diesjährigen Hauptversammlung der Einsatzabteilung Kirnbach in ihre Ämter als Abteilungskommandant bzw. stellv. Abteilungskommandant wiedergewählt. Herr Staiger und Herr Hildbrand sind bereits seit dem Jahr 2017 das Führungsduo der Einsatzabteilung Kirnbach.

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 14.12.2022 der Wahl von Herrn Jan Staiger zum Abteilungskommandanten der Einsatzabteilung Kirnbach sowie der Wahl von Herrn Alexander Hildbrand zum stellvertretenden Abteilungskommandanten der Einsatzabteilung Kirnbach jeweils einstimmig zugestimmt.

Im Anschluss bestellte Bürgermeister Thomas Geppert die beiden Feuerwehrkameraden für 5 Jahre entsprechend den Regelungen in der Feuerwehrsatzung in ihre Ämter.

Bürgermeister Thomas Geppert dankte den beiden Feuerwehrkameraden im Rahmen der Gemeinderatsitzung für ihr großes ehrenamtliches Engagement zum Wohl und zur Sicherheit der Bürger Wolfachs. Neben dem „Bestellungsschreiben“ überreichte der Bürgermeister jeweils ein kleines Präsent.

Neue Gesichter bei der Stadtverwaltung



Annika Brohammer

Seit 01.01.2022 ist die Gutacherin Annika Brohammer im Team des Bürgerbüros im Rathaus. Sie hatte bereits von September 2017 bis Februar 2020 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung absolviert. Zusammen mit ihrer Kollegin Sarah Künstle ist sie erste Anlaufstelle im Bürgerbüro der Stadt Wolfach.



Ilona Bryks

Am 01.04.2022 hat Ilona Bryks den Gemeindevollzugsdienst als Nachfolgerin von Kathrin Gebele übernommen. Zusammen mit einer weiteren Kollegin ist sie u. a. für die Überwachung des ruhenden Verkehrs zuständig.



Regina Faist

Ebenfalls am 01.05.2022 hat Regina Faist aus Oberwolfach ihre Tätigkeit als Schülerbetreuerin in der Grundschulbetreuung begonnen. Sie folgte auf die sich in Elternzeit befindlichen Kollegin Sabrina Schmider.



Martina Hanke

Am 01.03.2022 hat die Hausacherin Martina Hanke ihre Tätigkeit im Waldkindergarten begonnen. Sie ist gelernte Erzieherin und arbeitet in der ersten Waldgruppe des im September 2022 neu eröffneten Waldkindergartens.



Jürgen Rümenapp

Am 01.05.2022 hat das Bauhofteam Verstärkung erhalten: Jürgen Rümenapp aus Schiltach. Seine Hauptaufgabe liegt in der technischen Betreuung der städtischen Liegenschaften, u. a. auch die Betreuung der Asylunterkünfte.



Anita Hansmann

Am 01.07.2022 hat Anita Hansmann aus Kirnbach als Erzieherin im Waldkindergarten begonnen.

Neue Gesichter bei der Stadtverwaltung



Nancy Geisler
Ebenfalls seit 01.07.2022 verstärkt die in Welschensteinach wohnhafte Nancy Geisler das Team des Waldkindergartens.



Susanne Brückner
Seit 01.07.2022 verstärkt Susanne Brückner aus Wolfach das Team der Tourist-Information. Sie hatte bis zum Jahr 2013 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung Wolfach absolviert und war anschließend neun Jahre bei der Gemeindeverwaltung Biberach im Tourismus und Bürgerservice tätig.



Christian Kaiser
Am 01.09.2022 hat der aus Hausach stammende Verwaltungsbeamte Christian Kaiser seinen Dienst bei der Stadtverwaltung angetreten. Er folgt Kathrin Ribeiro dos Santos nach, die sich in Elternzeit befindet. Zu seinem Aufgabengebiet gehören u. a. die Sachgebiete Schulen und Kindergärten, die Protokollführung im Gemeinderat sowie die Stellvertretung des Hauptamtsleiters.



Anina Armbruster
Eine weitere neue Kollegin im Waldkindergarten, die ebenfalls am 01.07.2022 begonnen hat, ist die aus Schapbach kommende Anina Armbruster.



Sonja-Maria Ribeiro dos Santos
Frau Ribeiro dos Santos verstärkt ebenfalls das Pfiffikus-Team seit dem 01.09.2022. Seit ihrer Ausbildung zur Erzieherin hat sie 20 Jahre im Kindergarten in Haslach gearbeitet.



Claudia Ferreira
Am 01.09.2022 startete Claudia Ferreira als Anerkennungspraktikantin in der Kindertagesstätte Pfiffikus ihr letztes Ausbildungsjahr. Sie unterstützt das Team der Frösche-Gruppe.

Neue Gesichter bei der Stadtverwaltung



Tanja Edele

Am 12.09.2022 begann Tanja Edele als Erzieherin in der Kindertagesstätte Pfiffikus in der Raupengruppe. Sie war bereits schon mehrmals im Rahmen von Aushilfs- und Krankheitsvertretungen in der Kindertagesstätte Pfiffikus tätig. Nun ist sie dauerhaft beschäftigt.



Jürgen Bräutigam

Am 01.10.2022 wurde Jürgen Bräutigam als neuer Sachbearbeiter im Rechnungsamt begrüßt. Er folgt auf Sandra Riester, die sich beruflich neu orientiert hat. Der gelernte Industriekaufmann und Dipl. Betriebswirt (FH) ist u. a. zuständig für Wasser- und Abwasserangelegenheiten, Grund- und Gewerbesteuer, Kurtaxe und Hallenvermietung.



Bernd Schillinger

Am 10.10.2022 wurde Bernd Schillinger aus Wolfach im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung eingestellt. Er erledigt bis 31.12.2022 vorbereitende Tätigkeiten für seine Vollzeitbeschäftigung als IT-Administrator für Verwaltung und Schulen, die er am 01.01.2023 bei der Stadtverwaltung beginnt.



Julia Pfundstein

Am 01.10.2022 hat Julia Pfundstein aus Oberwolfach in der Kindertagesstätte Pfiffikus begonnen. Sie verstärkt das Team in der Fischle-Gruppe.



Sina Lehmann

Des Weiteren begann am 01.11.2022 in der Kita Pfiffikus die Wolfacherin Sina Lehmann als Erzieherin in der Fröschlegruppe.



Franziska Hahn

Gleichzeitig am 01.11.2022 startete auch Franziska Hahn als Erzieherin in der Kita Pfiffikus. Sie ist ebenfalls in der Fröschlegruppe.

Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Jahr 2022 konnten treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Tätigkeit von Bürgermeister Geppert Geehrt werden

Es handelt sich bei den Dienstjubiläen sowohl um Jubiläen im öffentlichen Dienst (also auch bei anderen öffentlichen Arbeitgebern) als auch um Jubiläen bei der Stadt Wolfach.

10-jähriges Dienstjubiläum:

Cornelia Henke, Raumpflegerin Realschule

Kristina Neumaier, Sachbearbeiterin im Rechnungsamt

Tanja Brucker, Erzieherin in der Kindertagesstätte Pfiffikus

20-jähriges Dienstjubiläum:

Cornelia Klausmann, Sekretärin
Herlinsbachschule und Sonder-
pädagogisches Bildungs- &
Beratungszentrum (SBBZ)

25-jähriges Dienstjubiläum:

Joachim Riester, Stadtmusikdirektor der Stadtkapelle Wolfach



Im Bild v. l. Joachim Riester und BM Thomas Geppert

Ein offizielles Dienstjubiläum konnte Stadtmusikdirektor Joachim Riester am 01.01.2022 feiern: sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Er steht seit dem 01.01.1997 am Dirigentenpult der Stadtkapelle.

30-jähriges Dienstjubiläum:

Andreas Schmid



Im Bild v. l. Andreas Schmid und BM Thomas Geppert

Ein besonderes Jubiläum konnte Andreas Schmid am 01.08.2022 feiern, das 30-jährige Dienstjubiläum.

Er hatte am 01.08.1992 mit seiner dreijährigen Ausbildung zum Forstwirt bei der Stadt Wolfach begonnen. Seit August 1995 arbeitet er in der Waldarbeiterrotte bei der Stadt Wolfach.

Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kristina Neumaier



*Im Bild v.l. Kristina Neumaier
und Thomas Geppert*

Am 01.08.2022 konnte Kristina Neumaier ihr 10-jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst feiern. Die Gutacherin ist seit dem 01.02.2018 im Rechnungsamt der Stadtverwaltung als Sachbearbeiterin tätig. Davor war sie bereits für die Sparkasse Haslach-Zell als Privatkundenberaterin im öffentlichen Dienst tätig.

Tanja Brucker

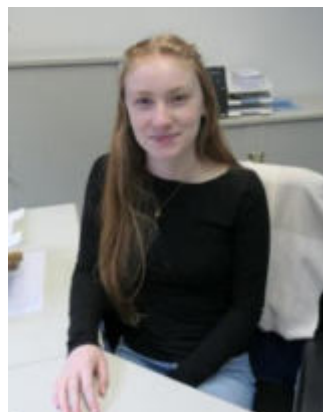


*Im Bild v.l. Thomas Geppert und
Tanja Brucker*

Tanja Brucker ist seit dem 01.09.2012 als Erzieherin in der Kindertagesstätte Pfiffikus tätig. Sie konnte somit am 01.09.2022 ihr 10-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Wolfach feiern.

Abschlussprüfung erfolgreich bestanden

Silvia Kober aus Oberwolfach hat nach zweieinhalbjähriger Ausbildung Anfang Februar 2022 ihre Abschlussprüfung zur Verwaltungsfachangestellten mit großem Erfolg bestanden.



Was es sonst noch zu feiern gab ...

Hochzeiten

18. August 2022 (Standesamtliche Trauung im Rathaussaal)

Sonja Wälde (Kassenverwalterin) und
Markus Allgaier (Bauhofmitarbeiter bis 30.09.2022)



Silberne Hochzeit

20.06.2022

Ramona und Jürgen Harter (Hausmeister Realschule)

Familienzuwachs

23.03.2022

Geburt von Kasia Sina: Eltern: Daniel Schmider und Maike Brüstle (Sachbearbeiterin Bürgerbüro)

20.05.2022

Geburt von Silas: Eltern: Jörg und Esra Mosmann (Sachbearbeiterin Rechnungsamt)

21.07.2022

Geburt von Milan: Eltern: Michael Wöhrle und Michaela Bruss (Leiterin Ordnungsamt & Bürgerbüro)

27.08.2022

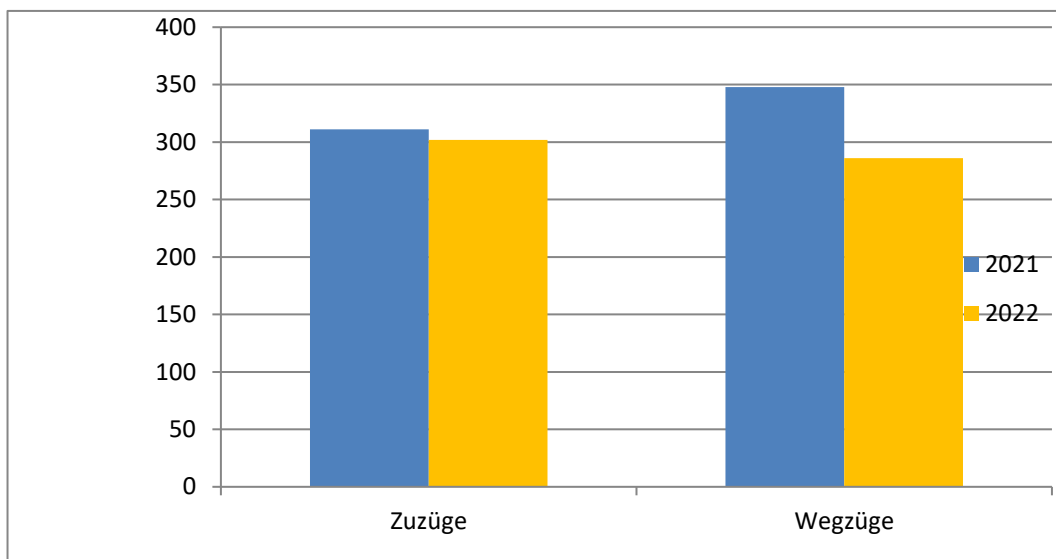
Geburt von Carlo: Eltern: João und Kathrin Ribeiro dos Santos (Stellvertretende Hauptamtsleiterin)

18.10.2022

Geburt von Alisa: Eltern Christian Schmider und Sabrina Schmider
(Schüler-/Hausaufgabenbetreuerin Verlässliche Grundschule)

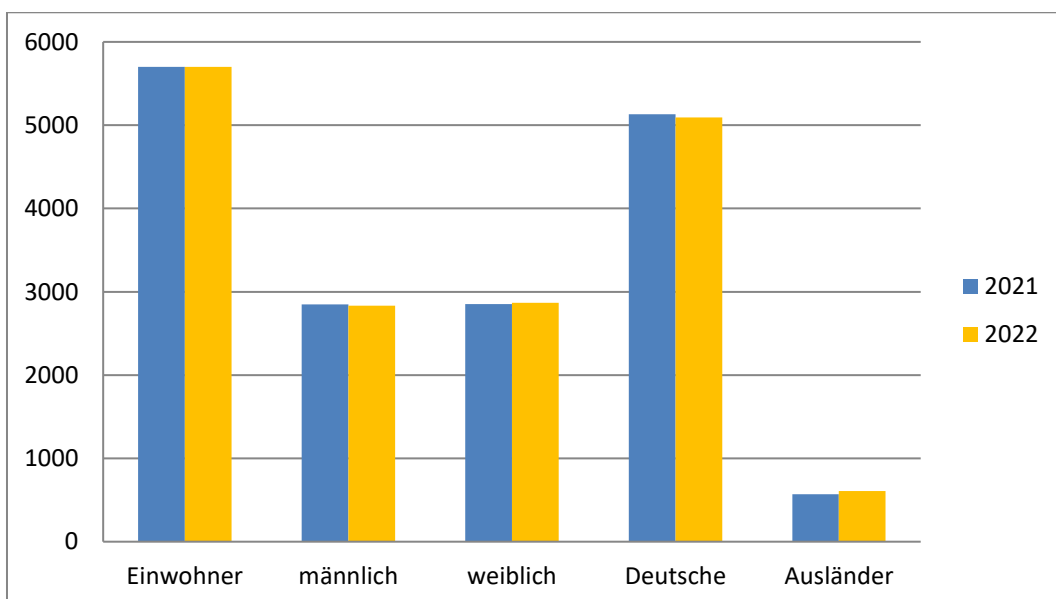
Meldestatistik

Jahr	Zuzüge	Wegzüge
2021	311	348
2022	302	286

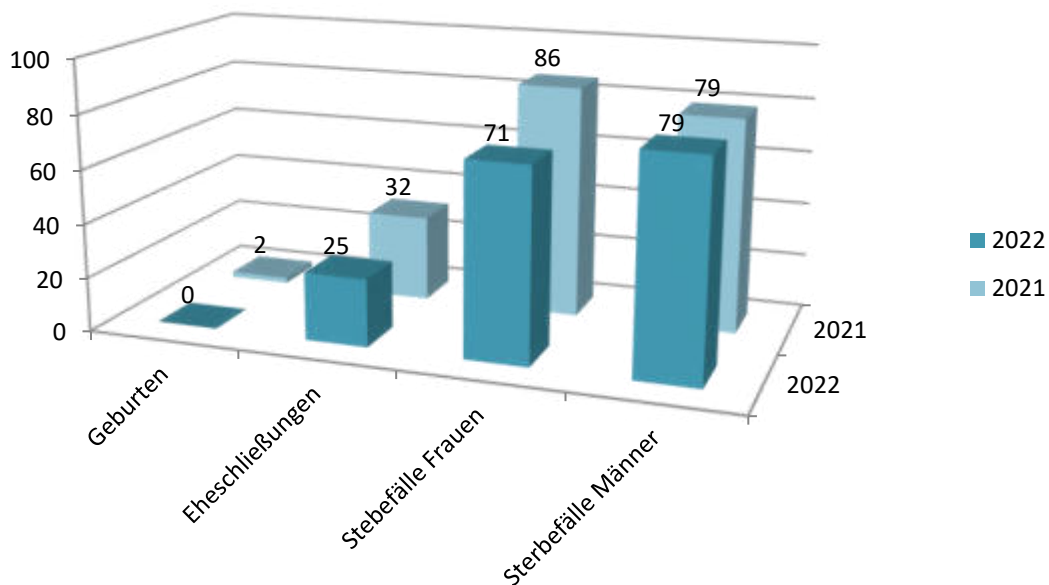


Einwohnerstatistik

Jahr	Einwohner	Männlich	Weiblich	Deutsche	Ausländer
2021	5702	2848	2854	5132	570
2022	5701	2833	2868	5093	608



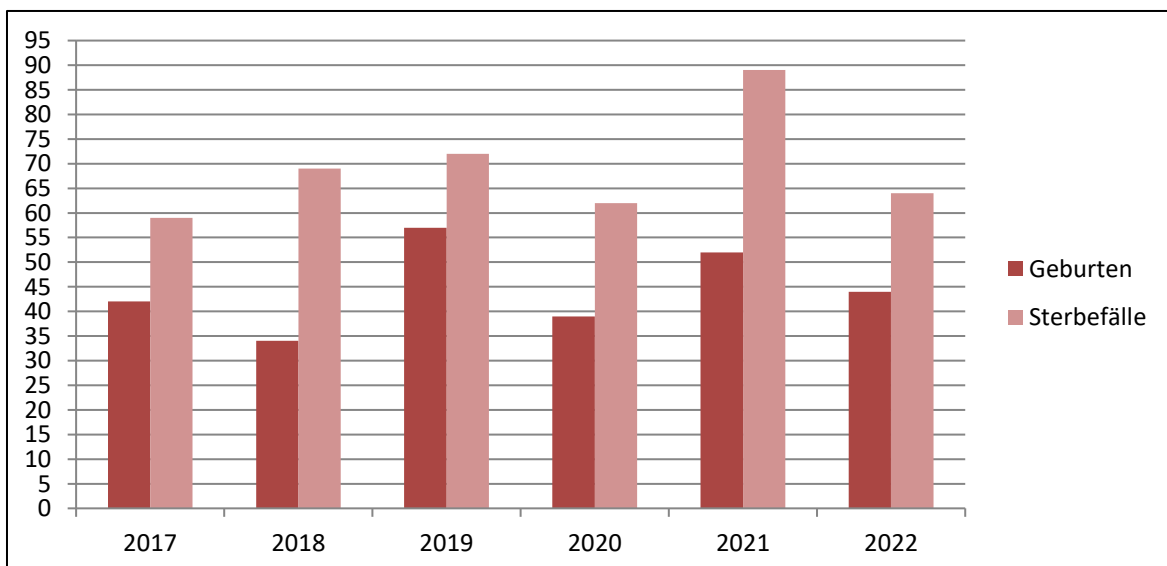
Standesamtstatistik



Geburten- & Sterbefallstatistik

Kinder, die seit Geburt in Wolfach wohnhaft sind bzw. waren und Wolfacher Einwohner, die verstorben sind

Jahr	Geburten	Sterbefälle
2017	42	59
2018	34	69
2019	57	72
2020	39	62
2021	52	89
2022	44	64



Immer auf dem Laufenden mit unserem Bürger-Info

Bestellschein

Amtliches Nachrichtenblatt

Stadt Wolfach mit Oberwolfach und Bad Rippoldsau-Schapbach

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Email: _____ Telefon: _____

Diese Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen schriftlich widerrufen werden, wobei die Frist bei rechtzeitiger Absendung des Widerrufs gewahrt ist. Im Falle eines Umzuges bin ich damit einverstanden, dass meine neue Anschrift durch die Deutsche Post AG – Postdienst – an die Firma ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie. GmbH Offenburg, weitergeleitet wird.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Ich ermächtige die ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie. GmbH, die jährliche Bezugsgebühr in Höhe von derzeit 23,- € inkl. MwSt. von meinem Konto

Konto-Nr.: _____ BLZ: _____

IBAN: _____ BIC: _____

bei: _____ in: _____

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie. GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Diese Erklärung gilt bis auf Weiteres. Ein etwaiger Widerruf erfolgt schriftlich. Die Abbuchung erfolgt jährlich zum 1. Januar oder anteilig für das bereits laufende Jahr. Unsere Datenschutzerklärung und Ihre Rechte können Sie unter anb-reiff.de einsehen.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte geben Sie den Bestellschein einfach im Rathaus in Ihrer Gemeinde ab.

Gerne können Sie uns den Bestellschein auch direkt zukommen lassen:

 ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie. GmbH, Postfach 22 20, 77612 Offenburg

 anb.leserservice@reiff.de

 Für Rückfragen erreichen Sie uns auch telefonisch unter 07 81 / 504 - 55 66





Impressum

Herausgeber

Stadtverwaltung Wolfach
Hauptstr. 41
77709 Wolfach
Tel. 07834/8353-0
Fax: 07834/8353-39
E-mail: stadt@wolfach.de
Internet: www.wolfach.de



Projektleitung
Christian Kaiser

Bilder

Stadt Wolfach, Realschule Wolfach, Herlinsbachschule Wolfach, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Wolfach, Kindertagesstätte Pfiffikus, Stadtkapelle Wolfach, Feuerwehr Wolfach, Christiane Erdrich-Timm, Annette Vollmer, Landratsamt Ortenaukreis, Offenburger Tageblatt Tobias Lupfer, Schwarzwälder Bote Matthias Dorn, Deutsche Presse-Agentur, BORIS-BW, Pixabay,, Breitband Ortenau GmbH & Co KG, Hermann Schmider.

Texte

Stadt Wolfach: Annika Brohammer, Christine Schuler, Martina Hanke, Josef Vetterer, Peter Göpferich, Nicole Schmid, Dirk Bregger, Thomas Geppert, Christiane Erdrich-Timm, Thomas Geppert, Doris Glunk, Klaus Hettig, Andrea Kraus, Maik Knötig, Simon Vollmer, Christel Ohnemus, Martina Springmann, Annette Vollmer, Theresia Zefferer, Christian Kaiser, Herlinsbachschule Wolfach, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Wolfach, Realschule Wolfach, Kindertagesstätte Pfiffikus/ Waldkindergarten.